

# Jahresbericht/Lětna rozprava 2021



**Impressum****Herausgeber, Redaktion, Gestaltung**

Landratsamt Bautzen  
Büro Landrat

Bahnhofstraße 9  
02625 Bautzen

Telefon: 03591 5251-80 100  
E-Mail: buero\_lr@lra-bautzen.de

**Druck**

WIRmachenDRUCK GmbH

**Berichtsstand**

April 2022

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Kreistag</b>	<b>6</b>
<b>Personal</b>	<b>8</b>
<b>Finanzen und Baumaßnahmen</b>	<b>11</b>
Finanzen .....	11
Hochbauprojekte des Landkreises .....	14
Tiefbauprojekte des Landkreises .....	21
<b>Wirtschaftsförderung und Tourismus</b>	<b>27</b>
Integrierte Ländliche Entwicklung .....	27
Breitbandausbau im Landkreis Bautzen .....	30
<b>Museen und Ausstellungen</b>	<b>41</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen</b>	<b>48</b>
<b>Kreispartnerschaften</b>	<b>58</b>
<b>Schulen und Schülerbeförderung</b>	<b>63</b>
<b>Verkehr</b>	<b>68</b>
Straßenverkehr .....	68
Verkehrsunfallkommission .....	68
<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>	<b>71</b>
Gewerberecht .....	71
Waffen und Jagd .....	71
Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer .....	71
Brandschutz und Feuerwehren .....	72
Rettungsdienst .....	72
<b>Asyl im Landkreis Bautzen</b>	<b>80</b>
<b>Soziales</b>	<b>83</b>
Soziale Hilfen .....	83
Kinder und Jugend .....	83
Jobcenter .....	95
<b>Gesundheit</b>	<b>96</b>
<b>Veterinärwesen und Verbraucherschutz</b>	<b>100</b>
Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes .....	100
Tierbestände im Landkreis Bautzen .....	100
<b>Natur und Umwelt</b>	<b>101</b>
Artenschutz .....	101
Walderhaltung und Waldgefährdung .....	101

<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>103</b>
<b>Bauen und Wohnen</b>	<b>103</b>
<b>Bodenordnung und Vermessung</b>	<b>104</b>
Liegenschaftskataster.....	104
Grundstückswertermittlung.....	104
Kreisvermessung.....	104
Flurneuordnung.....	105
<b>Der Landkreis in Zahlen</b>	<b>111</b>
<b>Städte und Gemeinden</b>	<b>115</b>
Kommunalaufsicht.....	115

„Schwierige Zeiten  
lassen uns Entschlossenheit  
und innere Stärke entwickeln“

(Dalai Lama)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2021 war wieder Vieles anders. Von einer Normalität waren wir scheinbar weit entfernt.

Die Corona-Pandemie hatte uns nach einem bereits äußerst anspruchsvollen Jahr 2020 auch in 2021 weiter fest im Griff. Die mit den Impfkampagnen verbundenen Hoffnungen hatten sich nicht, oder nur teilweise erfüllt. Die Politik versuchte zu reagieren, zu handeln – und konnte dem Grunde nach nichts richtig machen. Den Einen gingen die Maßnahmen zu weit, den Anderen nicht weit genug.

Ging es bei den ersten „Wellen“ insbesondere im Jahr 2020 zunächst darum, die sogenannten vulnerablen, also gefährdeten Gruppen zu schützen, standen schon 2021 erneut die Pflegeheime im Mittelpunkt. Zusätzlich wurden Kinder und Jüngere in den Fokus genommen. Angesichts der hohen Inzidenzen wurde verantwortliches Entscheiden noch schwerer und die Lager des „Für“ und „Wider“ verhärteter.

Was folgt aus alledem? Letztlich steht fest, dass niemand über ein Patentrezept verfügte bzw. verfügt. Wünschenswert wären mehr Gelassenheit und Eigenverantwortung bei gleichzeitiger Einhaltung vertretbarer Regeln und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Das zurückliegende Jahr 2021 wird, insbesondere aufgrund der äußeren Umstände, vielen nicht als glücklich oder segensreich in Erinnerung bleiben: das Corona-Geschehen, die Naturkatastrophen, die Polarisierung der Gesellschaft. Gleichwohl haben wir bei näherer Betrachtung viele Gründe zur Dankbarkeit und Vieles, das trotz aller Ein- und Beschränkungen geschaffen wurde.

Mit dem Abschluss des ersten und bisher größten Landkreis-Breitbandprojektes in Deutschland im Oktober 2021 spielt der Landkreis Bautzen nun in der Glasfaser-Gigabit-Liga. Ein Meilenstein! Die Rettungswache in Ottendorf-



©Jessica Grossmann

Okrilla nahm im Mai die Arbeit in neuen Räumen auf. Die Straßenmeisterei Königsbrück wurde im Juli eingeweiht, die Oberschule Elsteraue in Kamenz nach Modernisierung an Schüler und Lehrer übergeben. Auch im Juli konnte für den Bau des Lessing-Gymnasiums in Kamenz das Richtfest gefeiert werden. Der Erweiterungsbau der Oberschule in Königsbrück wurde im September eingeweiht. Straßen- und Brückenbauvorhaben unter anderem in Prietitz, Seeligstadt, Häslich oder Bühlau wurden durchgeführt. Trotz Corona konnten vor allem in den Sommermonaten zahlreiche Veranstaltungen verschiedenster Art stattfinden – das Kloster- und Familienfest, die 48-Stunden-Aktion, die Interkulturellen Wochen. Ehrenamtlich Tätige wurden auch 2021 für ihr Tun ausgezeichnet, Landkreis-Partnerschaften gepflegt, neue Kreisbrandmeister bestellt, Feuerwehrkameraden für ihr Engagement ausgezeichnet, Flurbereinigungsverfahren abgeschlossen, Projekte in verschiedenen Bereichen angeschoben, Kooperationen geschlossen und, und, und.

Der Jahresbericht 2021 gibt einen Überblick über Begonnenes und Erreichtes, über Zahlen, Daten und Fakten des Jahres 2021 aus der Verwaltung.

Eine interessante Lektüre wünscht

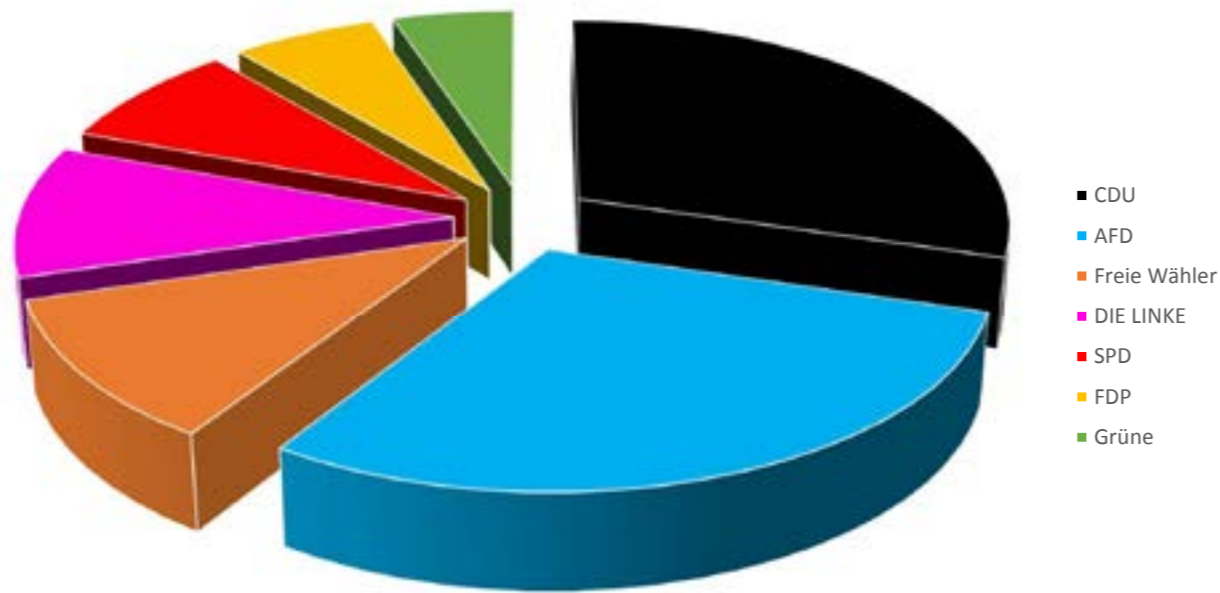
Michael Harig  
Landrat des Landkreises Bautzen



## Fraktionen und Sitzverteilung

Der am 27. Mai 2019 gewählte Bautzener Kreistag umfasst neben dem Vorsitzenden (Landrat Michael Harig) 98 Sitze. Nach Fraktionen ergibt sich die Sitzverteilung wie folgt:

Fraktion	Fraktionsvorsitzender	Sitze
CDU	Grahl, Matthias	29
AfD	Nitzsche, Henry	29
Freie Wähler	Nasdala, Dirk	11
DIE LINKE	Büchner, Ralph	10
SPD	Lemm, Gerhard	8
FDP	Gabriel, Sven	6
Grüne	Kühnel, Siegfried	5
<b>Gesamt:</b>		<b>98</b>



## Kreisräte\*

<b>CDU</b>	Förster, Maik	Künzelmann, Veit	Prof. Dr. Schierack, Peter
Baberschke, Vinzenz	Grahl, Matthias	Leberecht, Thomas	Seidel, Matthias
Dr. Böhmer, Robert	Habel, Harry	Martolock, Thomas	Statnik, Dawid
Dittrich, Thomas	Hänsel, Matthias	Mehnert, Christoph	Tomschke, Peer
Driesnack, Heiko	Harig, Michael (Vorsitz)	Nowotny, Swen	Weise, Maik
Erlar, Andreas	Hein, Sebastian	Pink, Mirko	Wieth, Frank-Peter
Ermer, Roland	Jung, Patric	Polpitz, Thomas	Witt, Richard
Fischer, Alexander	Krause, Gottfried	Rolka, Dirk	

### AfD

Dubau, Dieter  
Fröschl, Marcel  
Gbureck, Marco  
Gneuß, Cordula  
Gut, Wolfgang  
Dr. Hannawald, Frank  
Hechtberger, Ralf-Peter  
Heilmann, Roberto  
Hummel, Rosmarie  
Jevlasch, Jörg  
Kindermann, Jürgen  
Kleinert, Claus  
Lehmann, Stefan  
Lehmann, Steffen  
Lotze, Heike  
Mittasch, Torsten  
Müller, Torsten  
Neumann, Paul  
Nitzsche, Henry  
Nitzsche, Johannes  
Oelsner, Detlef

### Pillasch, Udo

Ratzing, Michael  
Schreyer, Timo  
Schulze, Peter  
Schwietzer, Doreen  
Warlich, René  
Wilhelm, Thomas  
Zapke, Alexander

### Freie Wähler

Boden, Margit  
Dantz, Roland  
Geburek, Robert  
Prof. Dr. Große, Holm  
Großmann, Veit  
Hufnagel, Beate  
Krüger, Jens  
Nasdala, Dirk  
Neumann, Markus  
Schneider, Gunnar

### DIE LINKE

Büchner, Ralph  
Edelmann, René  
Elsner, Richard  
Förster, Elke  
Heyser, Cornelia  
Koch, André  
Kosel, Heiko  
Kubank, Andrea  
Kupka, Ines  
Stöber, Hans-Jürgen

### SPD

Ahrens, Alexander  
Delling, Thomas  
Fleischer, Roland  
Dr. Helbig,  
Stephan-Markus  
Krauße, Jens  
Lemm, Gerhard  
Ohl, Roswitha  
Wähnert, Jürgen

### FDP

Gabriel, Sven  
Hauschild, Mike  
Lindenkreuz, Hermann  
Pech, Andreas  
Schniebel, Matthias  
Stephan, Karsten

### Grüne

Kühn, Siegfried  
Löschau, Jonas  
Ranft, Birgit  
Schieback, Diana  
Sühnel, Frank

### SWV

Budar, Jan

\*Stand: 31.12.2020

## Sitzungen und Beschlüsse

		2017	2018	2019**	2020	2021
<b>Kreistag</b>						
Sitzungen	Anzahl	5	5	2/3	8	5
<b>Kreisausschuss</b>						
Sitzungen	Anzahl	4	4	2/1	5	5
<b>Technischer Ausschuss</b>						
Sitzungen	Anzahl	6	4	2/1	5	5
<b>Sozial- und Generationenausschuss</b>						
Sitzungen	Anzahl	3	3	1/1	4	3
<b>Kultur- und Bildungsausschuss</b>						
Sitzungen	Anzahl	4	4	2/1	5	5
<b>Jugendhilfeausschuss</b>						
Sitzungen	Anzahl	4	6	2/1	5	3
<b>Beschlüsse (insgesamt)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>108</b>	<b>119</b>	<b>61/98</b>	<b>105</b>	<b>124</b>

\*\* 1. Halbjahr (vor Kreistagswahl)/2. Halbjahr (nach Kreistagswahl)

# Mitarbeiterstatistik

		2017	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte gesamt (Stichtag 31.12.)	VZÄ	1.614,33	1.578,35	1.594,70	1.568,49	1.542,03
davon in der Kernverwaltung	VZÄ	949,55	945,59	976,09	981,82	981,15
davon in nachgeordneten Einrichtungen	VZÄ	345,73	325,70	321,10	312,08	298,13
davon Jobcenter	VZÄ	342,05	307,06	297,51	274,60	262,75
davon Beamte	VZÄ	106,05	100,18	94,13	91,75	83,40
in Altersteilzeit	Anzahl	23	30	24	21	22
Auszubildende gesamt	Anzahl	51	44	39	42	42
Beschäftigte am Verwaltungsstandort einschließlich Außenstellen*:	Stichtag	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20	31.12.21
Bautzen	Anzahl	745	672	687	734	742
Hoyerswerda	Anzahl	232	205	185	176	162
Kamenz	Anzahl	756	693	697	635	602
sonstige Standorte	Anzahl	148	139	154	143	137
Stellenausschreibungsverfahren gesamt	Anzahl	88	136	165	175	128
davon öffentlich	Anzahl	24	58	104	123	100
davon hausintern	Anzahl	64	78	61	52	28
eingegangene Bewerbungen**	Anzahl	904	1.891	3.145	1.967	1.842
eingeladene Bewerber/innen	Anzahl	397	684	893	700	478
Beendigung des AV	Anzahl	118	90	105	104	115
davon Beendigung der ATZ	Anzahl	22	12	12	11	6
Neueinstellungen (ohne MAE****)	Anzahl	67****	66****	127	86	115
Umsetzungsvorgänge	Anzahl	249	339	461	552	279

\* Zahlenangaben ohne Personen: in Freiphase Altersteilzeit; in Mutterschutz/Elternzeit, mit ruhendem Arbeitsverhältnis; Langzeitkranke (ohne Lohnfortzahlung); Stücklöhner; in Fördermaßnahmen ohne Arbeitsvertrag (z.B. MAE);

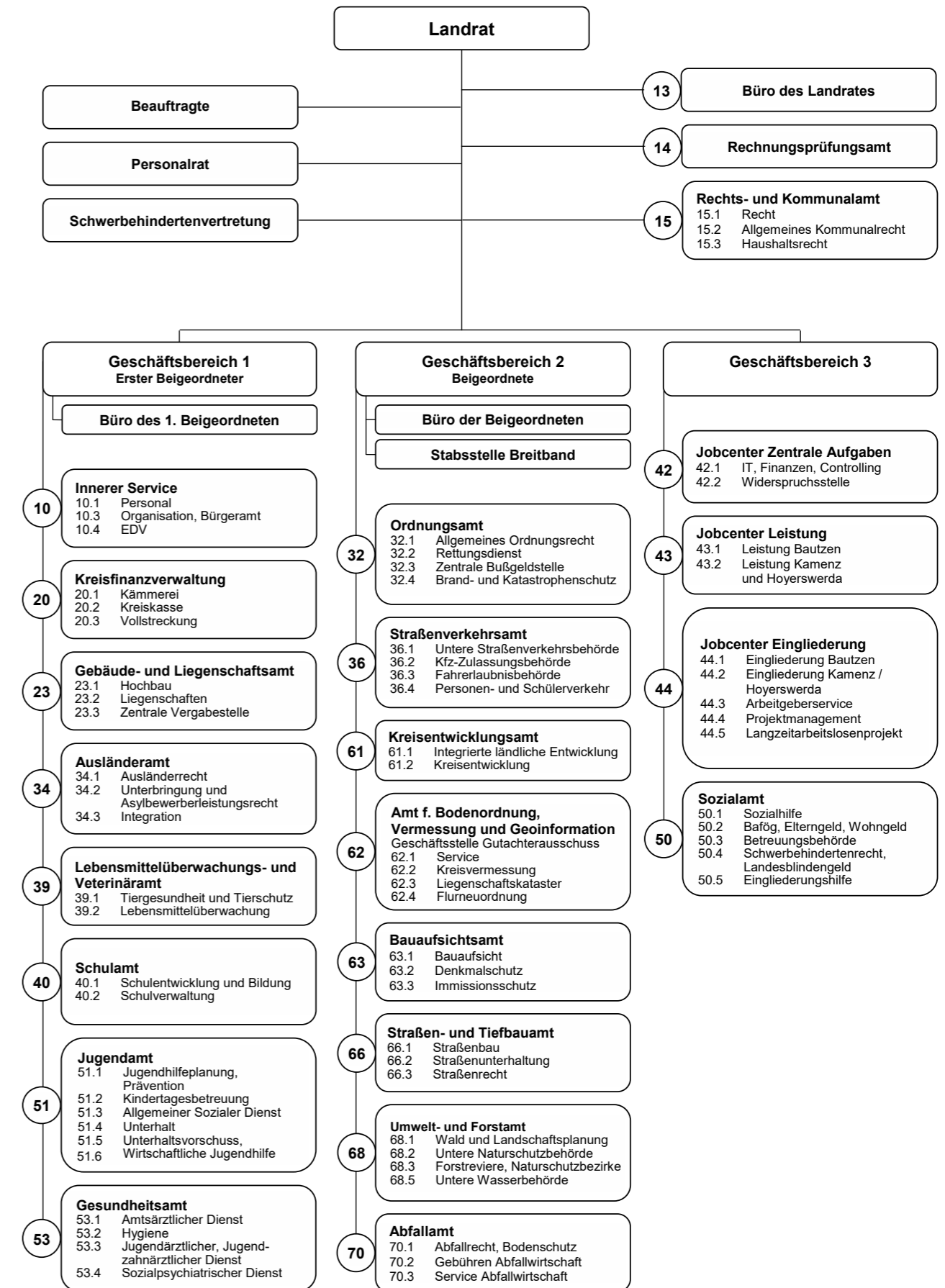
\*\* ohne Initiativbewerbungen

\*\*\* MAE = Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sog. 1-Euro-Jobs)

\*\*\*\* inkl. Einstellung AZUBI; ohne Übernahme AZUBI nach Ausbildung

\*\*\*\*\* inkl. Einstellung AZUBI; ohne Übernahme AZUBI nach Ausbildung

# Struktur Landratsamt Bautzen am 01.01.2022



## Ausbildung und Studium beim Landratsamt

### Glückwünsche für erfolgreiche Ausbildung

Nach 3 Jahren ist es endlich geschafft: Acht Azubis haben erfolgreich ihre Ausbildung im Landratsamt Bautzen beendet. Fünf Verwaltungsfachangestellte und drei Straßenwärter konnten sich über einen Arbeitsvertrag im Landratsamt freuen. Am 27. August gratulierte ihnen der Erste Beigeordnete Udo Witschas und überreichte neben Blumen auch ihre Zeugnisse.



© Landkreis Bautzen

### Willkommen an Bord – der Landkreis Bautzen startete ins neue Ausbildungsjahr

Landrat Michael Harig begrüßte am 1. September die neuen Auszubildenden und Studenten des Landratsamtes. „Wir sind stolz, wieder so viele großartige junge Menschen im Landratsamt Bautzen willkommen zu heißen“, so der Landrat. Er wünschte einen interessanten und spannenden Start in den neuen Lebensabschnitt.



© Landkreis Bautzen

### Glückwünsche zum erfolgreichen Studienabschluss

Landrat Michael Harig konnte am 1. Oktober den Studentinnen der Allgemeinen Verwaltung feierlich zum erfolgreichen Studienabschluss gratulieren. Die offizielle Übergabe der Abschlusszeugnisse erfolgte am 5. November in Meißen.

Nach ihrem Studienabschluss sind die Studentinnen nun im Rechts- und Kommunalamt, im Jugendamt sowie in der Kreisfinanzverwaltung tätig.



© Landkreis Bautzen

## Kreisarchiv

		2017	2018	2019	2020	2021
Benutzertage im Lesesaal	Anzahl	21	48	36	38	57
Aktenbestand insgesamt	lfm	2.720	2.727	3.157	3.177	3.304
Aktenbestände ordnen und verzeichnen	lfm	25	27	5	24	14
Aktenübernahme ins Archiv	lfm	51	15	126	24	8
Anfragen	Anzahl	641	517	656	464	460

## Finanzen

Finanzrechnung (in €)	2017*	2018*	2019*	2020*	2021*
<b>Lfd. Verwaltungstätigkeit</b>					
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	435.937.238	469.908.164	457.672.547	483.684.960	467.330.980
davon allg. Schlüsselzuweisung	66.221.605	74.683.060	80.101.802	82.291.922	79.707.995
davon Kreisumlage	89.849.861	95.925.475	100.490.761	106.122.264	105.522.836
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	454.375.282	451.386.714	441.756.022	467.427.504	467.850.569
davon Personalauszahlungen	97.337.462	97.549.026	94.802.666	102.962.632	103.172.871
davon Sozialleistungen	221.924.375	210.561.281	194.211.655	200.084.391	236.892.209
<b>Investitionstätigkeit</b>					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	27.125.497	21.995.764	30.863.778	77.385.132	53.672.520
davon Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	17.710.819	21.784.965	30.670.386	72.074.069	48.437.833
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	36.754.848	27.027.497	39.046.082	89.857.484	57.714.648
davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.502.222	20.879.673	22.604.058	26.912.163	23.924.899
davon Hochbau	10.042.286	7.741.397	14.144.486	19.259.126	14.336.195
davon Tiefbau	10.459.937	13.138.276	8.459.572	7.653.037	9.588.704
<b>Finanzierungstätigkeit</b>					
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	5.000.000	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	1.671.205	2.113.005	2.113.005	7.244.104	1.801.305
nachrichtlich Schuldenstand per 31.12. (Ist)	33.031.860	30.918.854	28.805.849	26.561.745	24.760.440
nachrichtlich Pro-Kopf-Verschuldung (Ist)	108,41	102,17	95,74	88,61	83,30

\* vorläufige Finanzrechnung zum Stand Januar des Folgejahres Schuldenstand ohne offene Kreditermächtigungen



## Jahresfazit

Am 22.03.2021 beschloss der Kreistag den Doppelhaushalt für die Jahre 2021 und 2022. Die Genehmigung der Landesdirektion erfolgte mit Datum vom 27.04.2021.

Aktuell wird der Jahresabschluss 2020 geprüft und an der Erstellung des Jahresabschlusses 2021 gearbeitet. Damit befindet sich der Landkreis für die Erstellung der Jahresabschlüsse im regulären Turnus. Die Darstellungen der Ergebnisse für 2021 beruhen auf den Daten der Finanzrechnung und spiegeln die tatsächlichen Zahlungsströme wieder und haben vorläufigen Charakter. Sie stellen insoweit noch nicht das abschließende Jahresergebnis dar, zeigen aber dennoch den Verlauf des Haushaltsjahres 2021.

Der Ergebnishaushalt weist Planansätze mit einem Gesamtvolumen von ca. 517,5 Mio. Euro aus. Die Mittel für Investitionen wurden mit ca. 77,3 Mio. Euro geplant. Ein Großteil der Mittel steht für den Schulhausbau, den Bau von Rettungswachen und den Breitbandausbau zur Verfügung.

Die aktuelle Einschätzung zum Gesamtergebnis 2021 lässt nach jetzigem Kenntnisstand eine deutliche Verbesserung von dem geplanten Ansatz von -20,8 Mio. Euro auf -12 Mio. Euro erwarten. Damit wird der Landkreis entgegen den vorhergehenden Jahresabschlüssen erstmalig mit einem deutlichen Defizit abschließen. Hierbei ist noch nicht die mögliche Verrechnung mit dem Basiskapital und den Rücklagen berücksichtigt. Durch diese Verrechnungsmöglichkeit wird auch für das Haushaltsjahr 2021 ein Haushaltsausgleich möglich sein.

Auch das Haushaltsjahr 2021 wurde erneut nicht unerheblich von der herrschenden Pandemie geprägt. Dies wirkte sich in vielen Bereichen der Landkreisverwaltung auch auf die Leistungserbringung aus. Durch Schließungen und Begrenzung von Besucherverkehr bzw. die Beanspruchung der Bereiche zur Bewältigung der Pandemie, konnte eine Vielzahl von Leistungen nicht angeboten oder im gewohnten Umfang umgesetzt werden. Dazu zählen das z.B. das Hallenbad, die Museen, die Sportstätten, das Theater, die Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule, aber auch klassische Verwaltungsleistungen, die zeitweise nur sehr eingeschränkt angeboten und auch nachgefragt wurden (Führerscheine, reguläre Beratungsleistungen z.B. Gesundheitsamt)

Auch bei den Personalausgaben sind die Wirkungen der Pandemie besonders deutlich zu sehen. Diese sind insgesamt etwas niedriger ausgefallen als geplant, ein Teil von 5,7 Mio. Euro ist jedoch im Sonderergebnis zu finden. Dies ist mit den Einsatzzeiten des Personals für die Bewältigung der Pandemie (Stabsarbeit z.B. Kontaktnachverfolgung) zu begründen.

Mit dem Gesetz zur Unterstützung der Kommunen des Freistaates Sachsen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie vom 15.07.2020 hat der Sächsische Landtag ein umfangreiches Paket unterschiedlicher Unterstützungsmaßnahmen für die sächsischen Kommunen beschlossen.

Der Landkreis hat über das Sächsische Finanzausgleichsgesetz für den Ausgleich der Belastungen aus pandemiebedingten Mehrausgaben, insbesondere der Gesundheits- und Ordnungsämter sowie im pflichtigen Aufgabenbereich der Sozialgesetzbücher, im Jahr 2020 Zuweisungen in Höhe 10.882.904 Euro erhalten. Mit diesen Mitteln konnte der Landkreis die im Jahr 2020 angefallenen Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Pandemie ausgleichen. Davon wurden 1,9 Mio. Euro nicht verbraucht und standen neben den geplanten Sachaufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro für die Bewältigung der anfallenden Ausgaben der Verwaltung im Zusammenhang mit der Pandemie in 2021 zur Verfügung.

Die Sozialleistungen haben für den Landkreis Bautzen auch aufgrund des hohen Anteils am Haushaltsvolumen eine besondere Bedeutung.

Auch aufgrund der zu erwartenden Steigerung der Sozialumlage ab den Jahren 2022 ff. ist mit einer weiteren Belastung des Landkreishaushaltes im Bereich der Sozialausgaben zu rechnen.

Im Jahr 2021 sind im Bereich der Sozialhilfe Mehrauszahlungen gegenüber dem Planansatz von insgesamt 2,4 Mio. Euro geleistet worden. Analog dem Vorjahr wurden sie hauptsächlich durch erhöhte Hilfen zur Pflege (+1.962 TEUR) verursacht, die zu einem überwiegenden Teil aufgrund von gesetzlichen Änderungen entstanden sind.

Auch im Jahr 2021 hielt der Trend bei der Kostenentwicklung im Bereich der Jugendhilfe unvermindert an.

Bereits in der Planung waren weitere Steigerungen berücksichtigt. Lediglich der Sondereffekt der Berücksichtigung von coronabedingten Aufwendungen, sorgte dafür, dass nicht erneut überplanmäßige Mittel im Millionenbereich erforderlich geworden sind. Die Entwicklung der Heimkosten hat weiterhin einen bedeutenden Anteil daran. Bei den Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer kam es erneut aufgrund geringerer Fallzahlen zu Minderauszahlungen, welche korrespondierende Mindereinzahlungen vom Land zur Folge haben.

Bei den Kosten der Unterkunft (KdU) wurden bereits in der Planung niedrigere Ansätze aufgenommen. Die weiterhin rückläufigen Fallzahlen verursachten in 2021 dennoch weitere Minderauszahlungen von 570 TEuro.

Auch im Jahr 2021 sind wie bereits in Vorjahren die Leistungen für Asylbewerber aufgrund zurückgehender Fallzahlen geringer als geplant ausgefallen. Die Erträge aus der Asylpauschale sind aber nicht nur aufgrund der geringen Fallzahlen, sondern auch aufgrund der erneuten Absenkung der Pauschale je Fall zurückgegangen. Die neu festgesetzte Pauschale ist aufgrund der in den Jahren geschaffenen guten Ausgangsposition bezüglich der Unterbringung der Asylbewerber für die aktuellen Fallzahlen im Landkreis Bautzen gerade noch auskömmlich. Für die Folgejahre wird jedoch von einem Anstieg der Fälle ausgegangen, der auch einen Ausbau von Unterbringungskapazitäten erforderlich macht.

Infolge des stabilen Liquiditätsbestandes konnten geplante Kreditaufnahmen ausgesetzt bzw. verschoben werden, was zu Einsparungen bei den Zinsaufwendungen führte. Die ursprünglich geplante Neuverschuldung konnte zunächst vermieden werden.

Die Kreditermächtigung aus 2020 und 2021 in Höhe von 10,8 Mio. Euro wurde nicht in Anspruch genommen.

Daher liegt die Verschuldung zum 31.12.2021 mit 83,30 Euro je Einwohner deutlich unter den ursprünglichen Planungen.

Von den verfügbaren Investitionsmitteln für Baumaßnahmen (Planansätzen und Ermächtigungen aus Vorjahren) wurden 23,9 Mio. Euro umgesetzt. Dies entspricht ca. 80 Euro je Einwohner und liegt damit auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Im Jahr 2021 befanden sich im Bereich des Hochbaus die Maßnahmen Schulstandort Kamenz (Lessinggymnasium), 2. Bauabschnitt Oberschule Königsbrück, Rettungswache Ottendorf-Okrilla sowie die Erweiterung Gymnasium Radeberg in der Umsetzung. Die Investitionsausgaben betragen für den Hochbau in 2021 14,3 Mio. Euro.

Im Bereich des Tiefbaus wurden in 2020 9,6 Mio. Euro umgesetzt. Im Haushaltsjahr 2021 konnten u.a. folgende Straßen und Bauwerke fertiggestellt werden "K 7209 Ortsdurchfahrt Bühlau 0,16 km und eine Stützmauer, K 7264 2. BA 2. Teilabschnitt Ortszentrum Seeligstadt in Richtung Arnsdorf 0,8 km und 6 Stützmauern, K 9211 Ortsdurchfahrt Tätzschwitz 0,334 km, K 9239 BW 2 Ortsdurchfahrt Prietitz 0,04 km und ein Brückenbauwerk, K 9270 Ortsdurchfahrt Häslich 0,8 km und eine Stützmauer". Im Rahmen der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale wurden Maßnahmen in Höhe von 2,53 Mio. EUR realisiert.

Das Breitbandprojekt wurde im Jahr 2021 fast vollständig abgeschlossen. Zunächst konnte zum 31.12.2020 das Cluster 6 beendet und im September der Bauabschnitt, den die Sachsenenergie erschlossen hat. Im Oktober erfolgte dann für das Gesamtprojekt in den Clustern 1–9 der offizielle Abschluss.

Für die Cluster 10 a und b konnten im Dezember 2020 im Kreistag die Zuschläge an die Telekom vergeben werden. Für die 13 Gewerbegebiete wurden dann im Kreistag im Mai 2021 die Aufträge an die Sachsenenergie (4), enviaTel (2) und Telekom Deutschland (7) vergeben. Die Umsetzung dieser Projekte startet in 2022 und wird voraussichtlich bis 2025 abgeschlossen sein.

Es wird nach aktuellem Kenntnisstand davon ausgegangen, dass der Landkreis Bautzen entgegen des hohen geplanten Defizits von -20,8 Mio. Euro das Haushaltsjahr deutlich besser abschließen kann. Im Rahmen der aktuellen Haushaltsplanung für den Finanzplanungszeitraum 2021–2025 und unter der Berücksichtigung der weiteren aktuellen Entwicklungen ist jedoch bereits deutlich sichtbar geworden, dass der Landkreis zwar aufgrund seiner in den Vorjahren geschaffenen finanziellen Reserven die bestehenden Haushaltsrisiken voraussichtlich in 2021 und 2022 noch absichern kann, aber mit Blick auf die folgenden Jahre Maßnahmen ergreifen muss, um darüber hinaus leistungsfähig zu bleiben.

## Hochbauprojekte des Landkreises

### Gesamtinvestitionen

		2017	2018	2019	2020	2021
Bauinvestitionen	Mio. €	34,8	36,0	20,2	22,1	29,8
davon Schulen	Mio. €	17,6	25,3	13,6	10,9	21,8

### Überblick Hochbaumaßnahmen

(Gesamtinvestitionsvolumen je Maßnahme, Stand 12/2021)

Fertigstellung		
Oberschule Rödertal	Neugestaltung Schulhof 1./2.BA	750.000,00 €
Rettungswache Ottendorf-Okrilla	Neubau	1.100.000,00 €
2. Oberschule Kamenz Saarstraße	Erweiterungsbau	11.050.000,00 €
2. BA Oberschule Königsbrück	Erweiterungsbau	3.000.000,00 €
Energiefabrik Knappenrode	Ausbau und Erweiterung	14.900.000,00 €
Rückbau Sporthalle Hoyerswerda	Abbruch	115.000,00 €
Schwimmhalle Kamenz	Vorplanung und Variantenuntersuchung	1.081.000,00 €
Fortführung		
Verwaltungsgebäude Taucherstraße Bautzen	Umbau	900.000,00 €
Gymnasium Radeberg Aufstockung	Erweiterung	2.130.000,00 €
BSZ I Hoyerswerda	Energetische Sanierung	5.600.000,00 €
2.BA Gymnasium Kamenz Umbau und Erweiterung	Erweiterungsneubau und Rekonstruktion Altbau	29.100.000,00 €
Oberschule Baruth	Erweiterungsbau	17.060.000,00 €
Sporthalle Baruth	Ersatzneubau	3.652.000,00 €
Digitalisierung Schulen	Erstellung digitaler Infrastruktur	12.075.000,00 €
In Planung		
Rettungswache Bernsdorf	Neubau	1.100.000,00 €
Rettungswache Königsbrück	Neubau	1.240.000,00 €
Rettungswache Kirschau	Neubau	2.680.000,00 €
Kreismusikschule Tzschirnerstraße Bautzen	Umbau und Erweiterung	12.896.000,00 €
Gymnasium Großröhrsdorf 1./2.BA	Erweiterung	5.248.700,00 €
Oberschule Arnsdorf	Neubau	15.165.000,00 €
Oberschule Arnsdorf, 2-Feld-Sporthalle	Neubau	2.610.000,00 €
Gymnasium Radeberg, Außenstelle	Ersatzneubau	19.000.000,00 €

## Rettungswache in Ottendorf-Okrilla

### Schlüsselübergabe und Arbeitsaufnahme in neuen Räumlichkeiten

Am 17. Mai konnten die Kolleginnen und Kollegen der Rettungswache Ottendorf-Okrilla aus den Händen von Landrat Michael Harig im Beisein von Bürgermeister Rico Pfeiffer offiziell den Schlüssel für ihre neuen Räumlichkeiten in Empfang nehmen.

Und auch, wenn die eigentliche Arbeitsaufnahme im Gebäude schon ein paar Tage zuvor erfolgte, war den Retterinnen und Rettern, die nun am neuen Ort tätig sind, die Freude über die verfügbaren modernen Arbeitsbedingungen anzusehen. Landrat Michael Harig erklärte in seiner Rede noch einmal, dass die zuvor bei der Feuerwehr untergebrachte Rettungswache den Anforderungen der aktuellen DIN-Norm und den zeitgemäßen Bedingungen nicht mehr entsprochen hatte, und dringend eine neue Lösung gesucht werden musste. Die Gemeinde Ottendorf-Okrilla erklärte sich bereit, ihr Grundstück an der Dresdner Straße 55 dem Landkreis zur Nutzung für die Rettungswache abzutreten. Damit ist die neue Rettungswache nun verkehrstechnisch günstig im Ort gelegen und da-

bei weiterhin in der Nähe der örtlichen Feuerwehr angesiedelt.

Geplant, errichtet und unterhalten wird die Rettungswache durch das Landratsamt Bautzen in Abstimmung mit dem Leistungserbringer (DRK Radeberg-Pulsnitz gGmbH).

Auf einer Ebene von ca. 280 m<sup>2</sup> bietet die neue Wache einen Aufenthaltsraum mit Küchenzeile, einen Dienstraum, ein Wäschelager, ein Verbrauchsmittelager, Toiletten, zwei Doppelruheräume, Umkleieräume mit Duschen und Toiletten, einen Desinfektions-, einen Logistik- und Sauerstoff-, einen Trocken- und einen Putzmittelraum. Die neue Fahrzeughalle mit nochmals 170 m<sup>2</sup> Grundfläche bietet Platz für drei Rettungsfahrzeuge mit ausreichend Fläche zur Desinfektion. Die Gesamtkosten für die Wache belaufen sich auf 1,2 Mio. Euro. Landrat Michael Harig dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und wünschte den Retterinnen und Rettern stets erfolgreiche Einsätze.



© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen



## Neubau der Straßenmeisterei Königsbrück feierlich eingeweiht

Am 8. Juli wurde die Straßenmeisterei Königsbrück feierlich eingeweiht. Sie ist bereits seit dem 16. November 2020 in Betrieb, allerdings musste der ursprünglich geplante Einweihungstermin am 4. November 2020 pandemiebedingt abgesagt werden. Nun aber konnte das neue Gebäude endlich nachträglich offiziell übergeben werden. Es bietet Platz für 13 Fahrzeuge und 28 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Der Erste Beigeordnete Udo Witschas hob in seiner Rede die Bedeutsamkeit der Straßenmeister hervor und dankte den Kollegen vor Ort für ihren täglichen unermüdlichen Einsatz. Mit Blick auf die verzögerte Einweihung sagte er: „Es hat auch sein Gutes: So lässt sich mit Gewissheit sagen, dass alles funktioniert. Das ist doch sehr beruhigend.“

Sogar ein wenig erleichtert darüber, dass die Einweihung nicht wirklich schon im November erfolgte, zeigte sich der Leiter der Straßenmeisterei Andreas Müller. Der Umzug und die Zusammenführung der Kollegen aus den ehemaligen Standorten Kamenz und Wachau mit dem Winter vor der Nase sei doch sehr herausfordernd gewesen, ist aber nun Geschichte und alles läuft gut.

Der Königsbrücker Bürgermeister Heiko Driesnack fühlte sich an den Film „Zurück in die Zukunft“ erinnert, schließlich stand am selben Ort früher bereits eine Straßenmeisterei. „Die neue Kompaktmeisterei wertet die Stadt nun erheblich auf“, freute er sich. „Das Vorgängermodell der neuen Straßenmeisterei ist seit fünf Jahren in Ostthüringen zu finden“, erläuterte Tino Schaarschmidt vom beauftragten Architekturbüro. Bei den Vorteilen, die eine Kompaktbauweise mit sich bringt, verwies er zum einen auf energetische Aspekte, zum anderen aber auch auf die kur-

zen und auch bei Regen trockenen Wege. Nicht zu vergessen der geringere Platzbedarf und die verbesserten Arbeitsbedingungen für das Personal. Sämtliche Nutzungsbereiche des Gebäudes (Verwaltung, Straßenbetrieb, Werkstatt, Waschhalle, Geräte- und Materiallagern, sowie Anhänger und Wechselaufbauten) grenzen unmittelbar an die zentrale Fahrzeughalle an. Allen Reden war ein Wunsch gemeinsam und zwar der nach allzeit unfallfreiem Arbeiten.



© Landkreis Bautzen



Heiko Driesnack, Birgit Weber (Beigeordnete des Landrates), Michael Stritzke (Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr), Udo Witschas, Siglinde Rauch-Liebich (Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr), Andreas Müller, Michael Reißig (Leiter Straßen- und Tiefbauamt) und Valentin Opitz (Leiter Gebäude- und Liegenschaftsamt) durchschnitten das Band zur feierlichen Einweihung. © Landkreis Bautzen

Die Straßenmeistereien im Landkreis Bautzen betreuen insgesamt 1.650 km Straßen, davon rund 240 km Bundesstraßen, 610 km Staatsstraßen und rund 800 km Kreisstraßen. Im Zuge der Überarbeitung der Straßenmeistereikonzeption wurden die Straßenmeistereien in Kamenz und Wachau zusammengelegt und an dem neuen Standort in Königsbrück konzentriert. Die Besonderheit am Standort Königsbrück ist, dass es sich um eine Kompaktmeisterei handelt.

Im Gegensatz zu den anderen Straßenmeistereien (sog. Gehöftmeistereien) mit einzeln angeordneten Gebäuden wie Sozialtrakt, Waschhalle, Werkstatt und Lagerräumen wurde dies in Königsbrück in einem einzigen Gebäudekörper zusammengeführt.

- Gesamtkosten: 7,3 Mio. Euro
- Baubeginn: 26.02.2019

## Modernisierte Oberschule Elsteraue an Schüler und Lehrer übergeben

Nach 24 Monaten Bauzeit, zum Teil mit Einschränkungen des Baugeschehens aufgrund der Corona-Pandemie, wurde am 15. Juli die modernisierte Oberschule Elsteraue feierlich übergeben.

Die Übergabe durch den Ersten Beigeordneten Udo Witschas fand im Beisein von Sachsens Kultusminister Christian Piwarz statt, der sich vor Ort selbst ein Bild von den modernisierten Räumlichkeiten und den neuen deutlich verbesserten Lernbedingungen machte.



Udo Witschas, Erster Beigeordneter des Landrates (r.), übergibt den Schlüssel für die fertige Schule an Schulleiter Stefan Cyriax (2.v.r.) im Beisein der zwei Schülersprecher © Landkreis Bautzen

Der Altbau der 2. Oberschule Kamenz entsprach vor der Sanierung nicht mehr den heutigen Anforderungen. Große Defizite wies das Gebäude besonders in brandschutztechnischer und energetischer Hinsicht auf. Auch die Zimmergrößen der Klassenzimmer waren nicht mehr auf dem heutigen Stand.

Der Altbau besaß zudem keine Barrierefreiheit. Das 1981 errichtete Gebäude wurde deshalb modernisiert und mit einem zweigeschossigen Erweiterungsbau zu einer 2-zügigen Oberschule ausgebaut. Angrenzend an das viergeschossige Bestandsgebäude wurde ein zweigeschossiger nicht unterkellertes Anbau errichtet. Untergebracht sind darin vor allem Verwaltungsräume sowie der Fachunterrichtsraum Musik und der Speiseraum mit zugehöriger Ausgabeküche. Auch der Haupteingang zur Schule wurde neugestaltet, PKW- und Fahrradstellplätze geschaffen und die Außenanlagen einschließlich des Sportplatzes erneuert. Durch den Einbau eines Aufzuges ist das Gebäude nun auch barrierefrei zu erreichen. Die Wärmeversorgung des Gebäudes erfolgt über Fernwärme. In den Klassenzimmern sind dezentrale Lüftungsgeräte installiert worden.



© Landkreis Bautzen

„Vor uns steht eine modernisierte und erweiterte Schule mit äußerst hohem Ausstattungsstandard“

### Fakten zum Bau

- Bauzeit: ca. 24 Monate
- Baukosten: ca. 11.050.000 Euro
- Förderung: ca. 6.370.000 Euro
- Eigenmittel Stadt KM: ca. 1.080.000 Euro
- Eigenmittel LK: ca. 3.600.000 Euro

Es waren 50 verschiedene Gewerke tätig. 18 verschiedene Planungsleistungen wurden durchgeführt. Neben den neu geschaffenen und modernisierten

Räumlichkeiten verfügt die Schule auch über eine Endgeräte-Ausstattung auf neuestem Stand. Dazu zählen unter anderem

- 28 digitale Tafeln
- 1 digitales Schwarzes Brett
- 92 Rechner bzw. Notebooks für Schüler und Verwaltung
- 30 Tablets
- 14 Drucker etc.



betonte Udo Witschas stolz in seinem Grußwort. Ich hoffe, dass sich die neuen modernen Räumlichkeiten und Lernbedingungen der Oberschule Elsteraue positiv auf das Lehren und Lernen auswirken werden. Schließlich wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern und natürlich auch den Lehrern im Landkreis moderne Bildungsmöglichkeiten bieten, die die Freude am und beim Lernen steigern.“



© Landkreis Bautzen

## Lessing-Gymnasium Kamenz

### Richtfest des Erweiterungsneubaus

Landrat Michael Harig schlug am 21. Juli gemeinsam mit dem Kamenzer Oberbürgermeister Roland Dantz, Christoph Winkler (Geschäftsführer DIW Bau) und Rainer Dittmer (Architekt) symbolisch die letzten Nägel ins Gebälk des Erweiterungsbaus vom Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium und beging damit feierlich das Richtfest.



© Landkreis Bautzen

Die Bauarbeiten sind inzwischen schon weit fortgeschritten, jedoch war pandemiebedingt kein früheres

Feiern des Richtfests möglich. „Lessing sagte einst: ‚Das Vergnügen ist so wichtig wie die Arbeit‘ und so lassen wir es uns nicht nehmen, den seit dem 14. Jahrhundert üblichen Brauch, als Bauherrn den Handwerkern zu danken, nachzuholen“, so Landrat Michael Harig.

Über 70 Gewerke arbeiten im Zentrum des Kamenzer Gründerzeitquartiers Oststraße / Hoyerswerdaer Straße / Henselstraße an der Errichtung eines der modernsten Schulbauten in Sachsen. Der historische Schulstandort Lessingschule soll zum zentralen Standort des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums Kamenz als dreizügiges Gymnasium entwickelt werden. „Es ist schon viel geschafft. Das sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Innenausbau des Neubaus erst zu 30 Prozent fertig ist und beim Altbau ebenso – folglich sind wir mit dem Richtfest zwar spät, aber bei Weitem noch nicht zu spät“, sagte Landrat Michael Harig.

Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude der ehemaligen Lessingschule mit seiner über 100-jährigen Geschichte besitzt als Einzeldenkmal eine hohe städtebauliche Bedeutung für die Entwicklung des Gründerzeitquartiers der Stadt Kamenz. Der städtebaulich wertvolle Altbau ist in das Gesamtkonzept integriert

worden und wird brandschutztechnisch und energetisch ertüchtigt.

Dazu wurden bereits in einem fertiggestellten 1. Bauabschnitt von 2017–2018 brandschutztechnische Maßnahmen umgesetzt, die eine Interimsnutzung des Gebäudes durch die 2. Oberschule ermöglichen. Die weiterführende vollständige Sanierung des Altbaus erfolgt nun in dem Gesamtprojekt als 2. Bauabschnitt im Altbau.

Aufgrund der nicht ausreichenden Platzkapazität des Altbaus wird ein viergeschossiger Erweiterungsbau zuzüglich Teilkeller und fünfgeschossigem Verbindungsbauwerk östlich des Bestandsgebäudes errichtet. Der zwischen den Gebäuden entstehende dreiseitig gefasste Innenhof wird als multifunktional nutzbarer Außenbereich mit „Campus-Charakter“ gestaltet. Im Zuge der Konzeptentwicklung zum Fördermittelthema „Armutsbekämpfung“ wurde durch den Landkreis Bautzen und die Stadt Kamenz entschieden, die städtische Lessing-Bibliothek im Erdgeschoss des Erweiterungsgebäudes neu anzuordnen. Damit entsteht



Coronabedingt erhielt der Erweiterungsneubau erst im Juli seine Richtkrone.

© Landkreis Bautzen



v.l.n.r.: Christoph Winkler (Geschäftsführer DIW Bau), Landrat Michael Harig, Oberbürgermeister Roland Dantz und Rainer Dittmer (Architekt) schlugen symbolisch die letzten Nägel ins Gebälk.

© Landkreis Bautzen

## Arthur-Kießling-Oberschule in Königsbrück

### 2. Bauabschnitt des Erweiterungsneubaus feierlich eingeweiht

Am 22. September wurde im Beisein von Vize-Landrat Udo Witschas, Königsbrücks Bürgermeister Heiko Drießnack, Schulleiterin Sigrun Kreher und zahlreichen Gästen feierlich der 2. Bauabschnitt des Erweiterungsneubaus der Arthur-Kießling-Oberschule in Königsbrück eingeweiht. Vize-Landrat Udo Witschas betonte, dass der Landkreis Bautzen der einzige Landkreis ist, der Oberschulen in Trägerschaft hat und neu errichtet. „Das ist eine Einmaligkeit“, so Witschas. „Die Arthur-Kießling-Oberschule in Landkreisträgerschaft zu geben, war richtig“, sagte der Königsbrücker Bürgermeister Heiko Driesnack.

Der Unterricht kann nun zweizügig und kompakt am Standort An der Schule 3 durchgeführt werden. Mit Fertigstellung des 2. Bauabschnitts wurden zu Beginn der Sommerferien endlich die Container, die für einen reibungslosen Unterrichtsablauf in der Bauzeit notwendig waren, abtransportiert. Schulleiterin Sigrun Kreher sagte schmunzelnd: „Das Navi würde sagen: Sie haben Ihr Ziel erreicht.“

Als 2. Bauabschnitt ist eine dreigeschossige nicht unterkellerte rechteckige Erweiterung in Richtung Westen (Wald) als Mauerwerksbau mit Pultdach entstan-

den. Darin befinden sich ein Fachraum Biologie mit Vorbereitungsraum, ein Fachraum Musik mit Vorbereitungsraum, sieben Klassenzimmer, drei Gruppenräume, ein Raum für Fachlehrer/Sozialarbeiter, zusätzlich notwendige Sanitärräume sowie ein Lager- und ein Reinigungsmittelraum. Die Räumlichkeiten sind nahezu komplett neu ausgestattet worden. Barrierefreiheit ist komplett gegeben. Auch die Freianlagen wurden entsprechend erweitert (Zuwegung, Sitzmöglichkeiten, Spielfeld). Der Pausenbereich ist dabei jedoch fast unverändert geblieben. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 2.986.500 Euro, davon sind ca. 1.950.000 Euro Fördermittel und ca. 1.035.500 Euro Eigenmittel des Landkreises Bautzen.



Am nunmehr einzigen Standort An der Schule 3 finden bis zu 336 Schüler beste Lernbedingungen vor. Der Haupteingang befindet sich weiterhin am Ostgiebel

des neuen Schulgebäudes. Es sind 34 Gewerke tätig gewesen sowie 17 verschiedene Planungsleistungen durchgeführt worden (von 12 Auftragnehmern) – trotz der Coronapandemie ohne größere Probleme.

Die Vergabe der Leistungen erfolgte zu 100 Prozent in Deutschland. Davon nur zu 3,5 Prozent außerhalb Sachsens. 22,7 Prozent der Leistungen wurden in Sachsen vergeben; 73,8 Prozent sogar direkt im Landkreis. Dazu sagte Udo Witschas: „Diese Schule ist im wahrsten Sinne des Wortes eine von hier.“



Heiko Driesnack (Bürgermeister von Königsbrück, r.), Schulleiterin Sigrun Kreher (3.v.r.), Vize-Landrat Udo Witschas (4.v.r.), Udo Gumpert (Bauplanungsbüro Gumpert GbR, l.) und stellvertretend für die Schülerschaft zwei Schülerinnen durchschnitten feierlich das Band zur Einweihung. © Landkreis Bautzen

#### Hintergrund:

Infolge baulicher Mängel (die Balkenköpfe der Holzbalkendecken waren stark geschädigt und damit statisch bedenklich) musste das alte Schulgebäude in der Königsbrücker Innenstadt im August 2014 vollständig gesperrt werden. Die Absicherung des Unterrichts lief seitdem ergänzend zu den vorhandenen Räumen am Standort An der Schule 3 in Königsbrück in Containern. Nach einer Variantenuntersuchung ergab sich ein Erweiterungsneubau als funktionell und wirtschaftlich günstigste Variante. Von September 2016 bis Juni 2018 wurde in einem ersten Bauabschnitt der Erweiterungsneubau für eine einzügige

Oberschule mit allen notwendigen Räumen geschaffen. Die Einweihung fand am 27. Juni 2018 statt. Zuvor war am 14. Mai 2018 vom Kreistag die 2. Erweiterung des Objektes aufgrund der sich positiv entwickelnden Schülerzahlen beschlossen worden. Da beim ersten Bauabschnitt bereits optional eine Erweiterungsmöglichkeit vorgesehen wurde, konnte der 2. Bauabschnitt ohne gravierende Eingriffe in das bereits errichtete Gebäude erfolgen. Mit Baubeginn am 16. März 2021 wurden die notwendigen Räumlichkeiten für die jetzige Zweizügigkeit geschaffen.

## Tiefbauprojekte des Landkreises

### Straßennetz und Zuständigkeit LRA Bautzen

	Zuständigkeit		2017	2018	2019	2020	2021
BAB	keine	km	65,22	65,22	65,22	65,22	65,22
Bundesstraßen	Unterhaltung	km	238,84	238,84	238,85	238,80	238,88
Staatsstraßen	Unterhaltung	km	608,3	611,73	609,59	608,07	609,47
Kreisstraßen	Unterhaltung und Investitionen	km	798,34	798,80	796,90	796,90	795,97

Winterdienst		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Streusalzverbrauch	Menge (t)	7.910	5.330	6.127	1.440	3.867
	Kosten (€)	793.000	485.315	524.028	145.139	440.061

### Straßenrecht

	2017	2018	2019	2020	2021
Zustimmung/Erlaubnisse für Zufahrten	53	60	73	57	74
Verfahren zur Umstufung und Einziehung von Kreisstraßen (§ 7, 8 SächsStrG)	6	10	2	0	31
Umstufungsverfahren zu Gemeinde- und sonstige Straßen (§ 7 SächsStrG)	40	18	11	13	23
Vorprüfung von Förderanträgen der Kommunen nach RL-KStB**	29	37	33	28	5
allg. straßenrechtliche Auskünfte an Kommunen	54	52	41	143	268

\* Richtlinie für die Förderung von Straßen- und Brückenbaumaßnahmen kommunaler Baulastträger

\*\* seit 2020 in neuer Zuständigkeit im Bereich Straßenbau

## Bautätigkeit

		2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtaufwendungen	Mio. €	17,73	19,72	15,88	17,41	16,8
davon Unterhaltung	km	1.645,48	1.649,316	1.645,34	1.643,77	1.644,24
davon Kosten pro Jahr	Mio.€	4,52	5,29	5,01	7	6,65
Investitionen	km/Anz. BW	17,3/3	21,6/12	16,7/5	8,5/11	2,17/9
Kosten pro Jahr	Mio. €	13,21	13,96	10,87	10,41	10,12
davon Radwegebau	km	0	2,44	0	0	0
Kosten pro Jahr	Mio. €	0	0,466	0	0	0,03



## K 9239 – Umbau Brücke über das Hänelwasser in der Stadt Elstra, Ortsteil Prietitz

Im Ortsteil Prietitz erfolgte auf der Kamenzer Straße der Umbau der Brücke über das Hänelwasser. Die alte Naturstein-Gewölbebrücke bekam eine Verstärkung zur Aufnahme der Verkehrslasten. Gleichzeitig wurden die Sicherungseinrichtungen erneuert und die Ufermauern instandgesetzt.

Seit Oktober 2020 liefen die Bauarbeiten für den Umbau der Brücke. Die vorhandene Gewölbebrücke wurde vorsichtig soweit zurückgebaut, wie es für die Verstärkung erforderlich war. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die alte Gründung und die anschließenden Ufermauern gelegt. Diese sollten, wie auch das Natursteingewölbe von 1860, erhalten werden.

Fundamente, Flügel und Stirnwände wurden betoniert. Mit dem Frostaufbruch wurden die Arbeiten für die Gewölbeauffüllung und die lastverteilende Platte weitergeführt. Danach erfolgte die Baugrubenauffüllung einschließlich Gründungsentwässerung und die Herstellung der Kappen. Abschließend wurden die Schutzeinrichtungen aufgebaut und die Ufermauern saniert. Die Gesamtfertigstellung erfolgte im Mai 2021.



Freilegung des Gewölbes © Landkreis Bautzen



Reinigung der Natursteinflächen © Landkreis Bautzen



Schalung für die Fundamente © Landkreis Bautzen

### Fakten zum Bau:

- Baulänge gesamt: rund 30 m
- Fahrbahnbreite: 6,00 m
- Stützweite der Brücke: 2,90 m
- Gesamtkosten: 475.000 Euro
- Fördermittel: 352.775 Euro
- Bauzeit: 10.2020–05.2021

„Diese Baumaßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes (Pflichthinweis gem. VwV des SMF vom 02.02.2017).“

## K 7264 – Ortsdurchfahrt Seeligstadt

### 3. Ausführungsabschnitt in der Gemeinde Großharthau

In Seeligstadt erfolgte ab Mai 2021 auf der Hauptstraße der grundhafte Ausbau der Kreisstraße einschließlich eines einseitigen Gehweges und der dazugehörigen Ingenieurbauwerke. Das Gesamtvorhaben unterteilt sich in drei Bauabschnitte. Der 3. Bauabschnitt stellt den Abschluss der Gesamtmaßnahme dar. Er umfasste den Bereich zwischen dem höhengleichen Bahnübergang und dem Abzweig Mühlgraben. Die Brücke am Ortseingang und der Durchlass Mühle wurden wieder neu errichtet. Die Stützmauer „Am Eisstadion“ ist zur Sicherung der Kreisstraße notwendig und wurde neu hergestellt. Gleichzeitig wurden die Sicherungseinrichtungen erneuert und Amphibienleiteinrichtungen hergestellt. Bereits seit September 2019 liefen die Bauarbeiten in 5 Teilabschnitten an der

Kreisstraße. Im letzten Abschnitt wurden 2021 die Medienleitungen neu verlegt sowie eine Stützmauer und ein Brückenbauwerk über die Schwarze Röder erneuert.

Durch die Straßenbaumaßnahme kam es bis November 2021 zu Einschränkungen des öffentlichen Straßenverkehrs. Das Vorhaben wurde ausschließlich unter Vollsperrung der Kreisstraße durchgeführt.



Straßenbau teilweise abgeschlossen (außer Asphaltdeckschicht und Nebenanlagen)  
© Landkreis Bautzen



Straßenbau in der Ortslage Seeligstadt  
© Landkreis Bautzen



Herstellung Stützmauer  
© Landkreis Bautzen



Brückenbau  
© Landkreis Bautzen

### Fakten zum Bau:

- Baulänge gesamt: 1.055 m
- Umleitungsertüchtigung K 9204 Fischbach: ca. 1.400 m
- Fahrbahnbreite: 5,50 m bis 6,00 m
- Gehwegbreite: 1,50 m
- Neubau/Umverlegung:
  - Oberflächenentwässerung Gemeinde Großharthau
  - Schmutzwasserkanal Gemeinde Großharthau
  - Straßenbeleuchtung Gemeinde Großharthau
  - Strom- und Gasleitung Sachsenenergie
  - Trinkwasserleitung WVB Bischofswerda
  - Breitband Telekom
- Stützweite der Brücke: 3,80 m
- Länge der Stützmauer: 75 m
- Fördermittel: ca. 2.900.000 Euro
- Voraussichtliche Baukosten: 3.506.600 Euro
- Bauzeit: September 2019–November 2021

Diese Baumaßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. (Pflichthinweis gem. VwV des SMF vom 02.02.2017).



## K 9270 – Gemeinschaftsmaßnahme Ausbau Bergstraße im OT Häslich, Gemeinde Haselbachtal

In der Ortslage Häslich erfolgte von November 2020 bis September 2021 der Ausbau der Kreisstraße K9270 (Bergstraße). Die Baumaßnahme wurde als Gemeinschaftsaufgabe des Landkreises Bautzen und der Gemeinde Haselbachtal durchgeführt. Der Bauabschnitt erstreckte sich vom Ortseingang (aus Richtung Schwosdorf) bis über den Knoten Bergstraße/Dorfstraße/Neukircher Straße. Die Straßenbaumaßnahme wurde zugleich für die Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen durch die "ewag Kamenz" und den Abwasserverband Obere Schwarze Elster genutzt.

Im November 2020 wurde zunächst mit dem Versetzen der Stützwand im Knotenbereich Bergstraße/Dorfstraße/Neukircher Straße eine notwendige Vorarbeit ausgeführt.



Neu errichtete Stützwand an der Kreuzung Bergstraße/Neukircher Straße/Dorfstraße  
© Landkreis Bautzen



Beim Leitungsbau geborgene Findlinge  
© Landkreis Bautzen



Arbeiten im Felsgestein  
© Landkreis Bautzen



Kanal- und Leitungsarbeiten  
© Landkreis Bautzen

Im März 2021 begannen dann die Arbeiten zur Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen (Erneuerung Trinkwasserleitung und Neubau Schmutzwasser- und Regenwasserkanal). Diese wurden im Juli abgeschlossen, sodass sich daran die Straßenbauarbeiten anschließen konnten. Die Nähe des Bauortes zu den ehemaligen Steinbrüchen stellte die bauausführende Firma vor besondere Anforderungen, da der Baugrund überwiegend aus Fels und großen Einzelsteinen (Findlingen) bestand. Die Arbeiten erforderten den Einsatz geeigneter Technik sowie die Durchführung von Schwingungsmessungen.

Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme erfolgte Ende September 2021.

### Fakten zum Bau:

Die Baumaßnahme umfasste folgende Dinge:

- Umsetzung Stützwand
- Abbruch der Straßenbefestigung (Asphalt- und Pflasterbelag)
- Verlegung der Trinkwasserleitung
- Verlegung des Regenwasser- und Schmutzwasserkanals
- Anpassung Straßenentwässerung
- Straßenbau (Fahrbahn mit Bordanlage) und Ausbau des Gehweges
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung
- Ausgleichspflanzungen
- Baulänge gesamt: ca. 800 m
- Fahrbahnbreite: 6,00 m
- Neubau Gehweg: Breite 1,50 m

- im gesamten Ausbauabschnitt, rechts in Richtung Schwosdorf,
- ca. 100 m im Bereich der geschlossenen Bebauung, linker Fahrbahnrand
- bereit gestellte Fördermittel: 845.000 Euro
- voraussichtliche Gesamtkosten: 1.029.453 Euro
- Bauzeit: November 2020 bis September 2021

Die Baumaßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Das Vorhaben wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Haushaltes.

## K 7209 – Ersatzneubau der Stützwand 3 in Großharthau, Ortsteil Bühlau

Im Ortsteil Bühlau der Gemeinde Großharthau erfolgte von Juli bis November 2021 auf der Hauptstraße der Ersatzneubau der Stützwand 3 am „Pflasterberg“. Die alte Natursteinmauer drohte einzufallen und bedurfte einer dringenden Erneuerung.

Seit 5. Juli liefen die Bauarbeiten. Für den Neubau wurde im Vorfeld eine Verdrückung der Fahrbahn sowie die Sicherung des oberhalb der Stützwand stehenden Hauses notwendig. Diese Arbeiten konnten ohne Überraschungen erledigt werden und der Stützwandbau ging zügig voran.

Im Zuge der Baumaßnahme wurde durch die Gemeinde ein 1,50 m breiter Gehweg zwischen Stützwand und Fahrbahn gebaut. Somit verbesserte sich auch die Situation für die Fußgänger. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erfolgte im November.



Stützwand- und Böschungssicherung durch Rückverankerungen  
© Landkreis Bautzen



Straßenbauarbeiten zur Neugestaltung der Verkehrsanlage  
© Landkreis Bautzen



Schal- und Bewehrungsarbeiten für Stützwand  
© Landkreis Bautzen

### Fakten zum Bau:

- Bauzeit: Juli–November 2021
- Baulänge gesamt: ca. 170 m
- Fahrbahnbreite: 5,50 m mit Kurvenaufweitung bis 6,50 m
- Stützwandlänge: 20,50 m plus 8,00 m
- Fördermittel: 379.330 Euro
- Voraussichtliche Gesamtkosten: 465.000 Euro

Diese Baumaßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes (Pflichthinweis gem. VwV des SMF vom 02.02.2017).

## Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2021 im Überblick

Straße	Bauvorhaben	Kosten (€)	Länge (km)	Bauzeit
K 7209	Ersatzneubau Stützmauer Ortsdurchfahrt Bühlau	465.000	0,150	07/2021–11/2021
K 7219	Ausbau Ortsdurchfahrt Kleinbautzen	2.850.000	1,870	05/2020–05/2022
K 7264/K 9204	Ortsdurchfahrt Seeligstadt in 3 Ausführungsabschnitten/ 2. und 3. Abschnitt im Bau	8.700.000	1,805	04/2018–04/2022
K 7275/S 106	Neubau Kreisverkehr Salzenforst	112.000	–	05/2021–10/2021
K 9211	Ausbau Ortsdurchfahrt Tätzschwitz	890.000	0,334	09/2020–04/2021
K 9219	Ausbau Ortsdurchfahrt Koblenz	1.870.310	0,998	11/2020–04/2021
K 9239	Umbau Bauwerk 2 in Prietitz über das Hänelwasser	410.000	–	09/2020–05/2021
K 9252	Ersatzneubau Brücke BW 1; Stützmauer 2; 3 und 4 in Großnaundorf	3.650.000	0,500	04/2020–11/2022
K 9270	Ausbau Ortsdurchfahrt Häslich/ Gemeinde Haselbachtal	940.000	0,745	11/2020–11/2021
K 9275	Entwässerung Knoten B 97/B 98/ S 56/K 9275 Laußnitz	97.000	–	04/2020–11/2021

## Deckenbaumaßnahmen an Kreisstraßen 2021

Straße	Maßnahme	Baukosten (€)	Baulänge (km)	Bauzeit
K 7252	Fahrbahnerneuerung Abzweig Sora–Arnsdorf	50.000	0,500	06/2021
K 7254	Erneuerung Durchlass in Grubschütz	280.683	0,040	07/2021–11/2021
K 7264	Instandsetzung Absturzsicherung Schmiedefeld	95.000	0,200	08/2021
K 7266	Fahrbahnerneuerung Burkau–Säuritz	192.000	1,000	07/2021–08/2021
K 7275	Fahrbahnerneuerung Salzenforst–Bolbritz	283.000	1,400	03/2021–05/2021
K 7283	Fahrbahnerneuerung Ortsdurchfahrt Bornitz	415.000	0,500	04/2021–12/2021
K 9218	Fahrbahnerneuerung Ortsdurchfahrt Burg	322.500	0,560	07/2021–09/2021
K 9222	Fahrbahnerneuerung Ortsdurchfahrt Wittichenau	200.000	0,800	07/2021–08/2021
K 9243	Herstellung Entwässerungsanlage in Steina; Ohorner Straße	57.290	0,250	04/2021–05/2021
K 9261	Fahrbahnerneuerung Ottendorf-Okrilla	324.000	0,700	09/2021–10/2021
K 9281	Fahrbahnerneuerung Spreestraße; 1. Abschnitt; einschließlich Erneuerung von 0,470 km Radwegbelag	88.000	1,700	04/2021–06/2021
Kreisgebiet	Oberflächenbehandlung bereichsweise in allen Straßenmeistereien	239.170	11,000	07/2021–08/2021

## Integrierte Ländliche Entwicklung

LEADER-Regionen			2017	2018	2019	2020	2021
Bautzener Oberland	Budget	€	2.464.000	2.464.000	2.882.161	3.111.370	1.997.475
	Anträge ges.	Anzahl	47	60	58	37	38
	bewilligte Anträge	Anzahl	37	61	59	30	30
Lausitzer Seenland	Budget	€	1.586.000	1.586.000	1.795.162	1.975.838	1.286.100
	Anträge ges.	Anzahl	16	31	8	23	8
	bewilligte Anträge	Anzahl	14	18	16	14	12
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	Budget	€	2.227.000	2.227.000	2.536.186	2.834.814	1.805.285
	Anträge ges.	Anzahl	45	61	24	58	26
	bewilligte Anträge	Anzahl	37	42	28	61	5
Westlausitz	Budget	€	1.451.000	1.451.000	1.586.596	1.816.223	1.176.560
	Anträge ges.	Anzahl	13	42	22	19	18
	bewilligte Anträge	Anzahl	19	33	12	33	4
Dresdner Heidebogen	Budget	€	3.738.000	3.738.000	4.219.123	4.687.631	3.030.610
	Anträge ges.	Anzahl	17	33	36	19	24
	bewilligte Anträge	Anzahl	19	13	35	33	9
Zentrale Oberlausitz	Budget	€	1.168.000	1.168.000	1.333.970	1.410.520	946.620
	Anträge ges.	Anzahl	5	7	1	9	6
	bewilligte Anträge	Anzahl	4	4	3	9	4

## Gewerbe- und Industriegebiete

		2017	2018	2019	2020	2021
Industrie-/Gewerbegebiete < 10 ha	Anzahl	23	23	26	26	26
	Auslastung %	71,8	71,8	67,6	71,1	67,7
Industrie-/Gewerbegebiete > 10 ha bis < 20 ha	Anzahl	16	16	17	17	17
	Auslastung %	80,3	79	72,3	72,3	72,3
Industrie-/Gewerbegebiete > 20 ha	Anzahl	18	18	18	18	18
	Auslastung %	81,9	81,7	82,2	83,8	82,7
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete (netto) gesamt	ha	1.162,7	1.153,5	1.197,9	1.197,9	1.197,9
	belegt ha	934,7	923,4	938,9	965,2	942,0
	Auslastung = %	80,4	80,4	78,4	80,6	78,6
	verfügbar ha	228	230,1	258,9	238,4	257,0
	= %	19,6	19,9	22	19,4	22
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete in Planaufstellung	ha	4,4	3,1	25,81	25,81	21,8



## Messen

		2017	2018	2019	2020	2021
Berufemarkt Bautzen	Aussteller	40	40	41	35	40
	Besucher	700	800	729	358	800
Berufemarkt Kamenz	Aussteller	93	89	76	86	55
	Besucher	800	800	900	800	1.250
Wiederda	Aussteller	75	72	70	47*	–**
	Besucher	500	500	500	899*	–**

Organisator: Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt, \* fand online statt, \*\* abgesagt

## Europe Direct Ostsachsen

### Kontakt- und Informationszentrum der Europäischen Union öffnet



**EUROPE DIRECT**  
Ostsachsen



der Europäischen Union, das Europe Direct Ostsachsen, seine Tätigkeit auf. In Deutschland arbeiten 48 derartige Einrichtungen. In Sachsen ist EUROPE DIRECT noch in Dresden, Leipzig und Plauen präsent. Dr. Jörg Wojahn, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, erklärte: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem neuen Europe Direct in Bautzen unser Netzwerk in Sachsen ausbauen können und nun vier Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger in Sachsen für alle Fragen rund um Europa haben.“

„Mit Europe Direct Ostsachsen wollen wir in unserer Region mehr Wissen über die EU vermitteln und auch den europäischen Austausch fördern. Hier im Dreiländereck Polen-Tschechien-Deutschland möchten wir aktiv die Beziehungen zu unseren europäischen Nachbarn stärken und zu einem gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum beitragen“, so beschreibt Manuela Scholze, die Europe Direct Managerin im TGZ, ihre Aufgaben.

Am 1. Mai nahm im Technologie- und Gründerzentrum Bautzen (TGZ) ein Kontakt- und Informationszentrum

## Strukturwandel Lausitz

### Regionaler Begleitausschuss nimmt Arbeit auf

Am 29. April wurde mit der konstituierenden Sitzung des Regionalen Begleitausschusses ein wichtiger Meilenstein für die zukünftige Projektförderung im Rahmen des Strukturwandels in der Lausitz erreicht. Kernaufgabe des Regionalen Begleitausschusses ist die Mitwirkung am Auswahlverfahren für Projekte, die im Zusammenhang mit dem Strukturwandel durch den Freistaat Sachsen gefördert werden.

Der Regionale Begleitausschuss im Lausitzer Revier setzt sich aus einer Vielzahl an Institutionen, Vertretern aus den Landkreisen und Kommunen, unterschiedlichen Vereinen und Verbänden zusammen und

soll die Basis eines stetigen Austausches zwischen Landesregierung und dem Revier gewährleisten. Die Vorsitzende des Regionalen Begleitausschusses für das Revier Lausitz, Beigeordnete Birgit Weber, betonte in der ersten Sitzung: „Der Strukturwandel in unserer Region wird bis zum endgültigen Braunkohleausstieg 2038 ein wesentliches und andauerndes Thema sein. Der Regionale Begleitausschuss wird das zentrale Gremium im Prozess der Projektförderung bilden.“

Der Begleitausschuss im Lausitzer Revier nahm Ende Juni die Arbeit auf.



Begleitausschuss Strukturwandel © Landkreis Bautzen

### Hintergrund:

Der Ausstieg aus der Braunkohle bis zum Jahr 2038 ist beschlossene Sache. Um die weitreichenden Auswirkungen und den damit einhergehenden Strukturwandel in den betroffenen Regionen abzufedern, hat die Bundesregierung im Jahr 2020 das sogenannte Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen beschlossen. Durch das Strukturstärkungsgesetz werden Mittel bereitgestellt, die die Länder über eigene Förderprogramme für Investitionen der Länder und Kommunen einsetzen können. Dabei stehen vor allem der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplät-

zen und die Verbesserung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes im Vordergrund. In Sachsen regelt die „Förderrichtlinie für Zuwendungen nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen - RL InvKG“ das Verfahren, nach dem Projekte für den Strukturwandel in den beiden sächsischen Braunkohlerevieren (Revier Mitteldeutschland und Lausitz) ausgewählt und unterstützt werden sollen. Das Verfahren zur Auswahl der Projekte setzt auf eine breite Beteiligung verschiedenster Interessensvertreter. Dabei spielt der Regionale Begleitausschuss eine zentrale Rolle.



## Breitbandausbau im Landkreis Bautzen

### September: SachsenEnergie vollendet Breitbandprojekt im Raum Bischofswerda

Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit beendete SachsenEnergie am 2. September den Breitbandausbau im Raum Bischofswerda. Damit wird Bischofswerda nun durch ein leistungsfähiges Breitbandnetz versorgt. Die Basis dafür bilden rund 800 Hausanschlüsse mit Glasfaser und die Modernisierung des Fernseekabelnetzes. In Summe können so mehr als 3.000 Haushalte, circa 610 Unternehmen und Anschlüsse der Stadtverwaltung – darunter fünf Schulen – auf Highspeed-Internet zugreifen. Die Investitionskosten der SachsenEnergie betragen 10,3 Mio. Euro, welche von Bund, Land und Landkreis im Rahmen der „Wirtschaftlichkeitslücke“

mit 2,5 Mio. Euro gefördert wurden.

Die SachsenEnergie-Töchter SachsenNetze und SachsenGigaBit realisierten insgesamt 54 km Tiefbau, verlegten 135 km Kabelschutzrohre und 355 km Glasfaserkabel. Darüber hinaus wurden 29 neue Glasfaser-Verteilerschränke und für die Modernisierung des Kabelnetzes 330 neue Verteilerschränke errichtet. Im Ergebnis sind nun Downloadgeschwindigkeiten von mind. 100 Mbit/s für Haushalte und 1.000 Mbit/s für Gewerbetreibende möglich.



Abschlussveranstaltung in Bischofswerda: v.l.n.r.: Yvonne Kieselbach (Referentin SMWA), Dr. Tamara Zieschang (Staatssekretärin BMVI), Dr. Kathrin Kadner (Geschäftsführerin SachsenNetze GmbH), Michael Harig (Landrat LK Bautzen), Prof. Dr. Holm Große (Oberbürgermeister Bischofswerda), Birgit Weber (Beigeordnete LK Bautzen) © Oliver Killig

#### Hintergrund: Breitbandausbau in Bischofswerda

Los 2 des Clusters 5 ist ein Teil des gesamten Breitbandprojektes des Landkreises Bautzen. Dieses zählt zu den größten Breitbandausbauprojekten zur Beseitigung von sogenannten "weißen Flecken" (Versorgungsraten unter 30 Mbit/s) in Deutschland. Beim Ausbau in Bischofswerda wurde ein Mix aus Kabel-Internet und Glasfaser (Fiber to the Building-FTTB)

realisiert. Dabei wurde u.a. ein vorhandenes Breitbandkabelnetz von DOCSIS 3.0 auf DOCSIS 3.1 (DOCSIS – Data Over Cable Service Interface Specification) aufgerüstet. Bei mehreren Bauabschnitten erfolgten parallel Mitverlegungen eigener Versorgungsleitungen von Energieinfrastruktur für Stromkabel der Mittelspannung, Stromkabel für Niederspannung, Niederdruck-Gasrohre und die Modernisierung von Hausanschlüssen für Strom und Gas.

### Oktober: Glasfasernetz steht – Landkreis Bautzen jetzt in der Gigabit-Liga

Während andere Landkreise erst mit dem Breitbandausbau beginnen, konnte im Landkreis Bautzen das Großprojekt am 12. Oktober offiziell abgeschlossen werden – eines der ersten und bisher größten Landkreis-Breitbandprojekte in ganz Deutschland.

Kein Ausbau ohne Antrag! Für die Breitbandarbeiten mussten rund 14.500 Genehmigungen erteilt werden. Alle 2 Mio. Antragsseiten würden einen Stapel von etwa der Höhe des Dresdener Fernsehturms ergeben. Nur gut, dass die Anträge alle digital eingegangen sind.

Unten oder Oben? Beides! Im Bautzener Oberland wurden Luftkabel oberirdisch mit Steigeisen an Freileitungsmasten verlegt. Anderswo wurden Leerrohre im Boden verlegt. Dazu wurden schmale Gräben geschaffen oder Schlitze in Böden und Asphalt geätzt. Mit der Kombination verschiedener Verlegetechniken

#### Digitaler Meilenstein

Nach reichlich zweieinhalb Jahren Bauzeit wurden die Ausbauprojekte, die in Cluster 1 bis 9 eingeteilt waren, beendet. Rund 60.000 Haushalte und Unternehmen in 55 Kommunen des Landkreises Bautzen profitieren davon. Die errichteten Glasfaseranschlüsse bieten alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen wie Homeoffice, Homeschooling, Smart Home, Streaming, Gaming oder auch Telemedizin. Die Telekom hat dafür reichlich 12.000 Kilometer Glasfaser verlegt, über 2.000 Kilometer Tiefbau realisiert und rund 1.500 Glasfaser-Verteiler im gesamten Landkreis neu aufgestellt.



ging der Breitbandausbau im Glasfaserlandkreis Bautzen zügig voran.



Abschluss des Großprojektes Breitbandausbau im Landkreis Bautzen mit Ehrengästen (hinten) und den Künstlern des Kunstprojektes (vorn) © Landkreis Bautzen

Damit endete vorerst das größte Glasfaser-Ausbauprojekt, welches es zu der Zeit in Europa gab. Im Rahmen des Projektes konnten in den sogenannten „weißen Flecken“ Versorgungsdaten von unter 30 Mbit/s beseitigt werden.

Der Landkreis Bautzen ist auch weiterhin bestrebt, den Ausbau mit Glasfaser voranzutreiben. Mit dem Cluster 10 wurde bereits das nächste Projekt auf den Weg gebracht. Weitere rund 8.000 Haushalte und noch einmal 820 Unternehmen sollen hier in den nächsten Jahren erschlossen werden.



Beglückwünschten den Landkreis Bautzen zum Abschluss des Großprojektes: Sachsen Ministerpräsident Michael Kretschmer (l.), Landrat Michael Harig (r.o.) und Dr. Dido Blankenburg vom Vorstand der Deutschen Telekom (r.u.) © Landkreis Bautzen





Begingen gemeinsam den feierlichen Abschluss des Breitbandausbaus 2021: Projektverantwortliche und Beigeordnete Birgit Weber (l.), Bundesminister Andreas Scheuer (r.o.) und Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig (r.u.)  
© Landkreis Bautzen



Der feierliche Abschluss des Breitbandprojektes fand im Garten des Barockschlosses in Neschwitz statt  
© Landkreis Bautzen

Beim feierlichen Abschluss des Breitbandprojektes im Garten des Barockschlosses in Neschwitz waren neben Landrat Michael Harig und der Verantwortlichen für das Großprojekt, die Beigeordnete Birgit Weber, auch Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Dr. Dido Blankenburg, Vorstandsbeauftragter der Deutschen Telekom für Breitbandkooperation in Deutschland, und der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer anwesend. „Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortfaktor. Darum unterstützt der Freistaat den Ausbau und alle Bemühungen, hier noch schneller voranzukommen. Der Landkreis Bautzen ist bei dem Thema einer der Vorreiter in Sachsen. Als einer der ersten startete er 2016 mit eigenen Projekten. Die Initiative und die Hartnäckigkeit aller Beteiligten hat sich gelohnt – mehrere bedeutende

Ausbauvorhaben konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Davon profitieren zum einen private Haushalte, aber auch unsere Unternehmen. Es ist gut, wenn wir weiter Tempo machen beim Breitbandausbau in der Fläche. Das stärkt den ländlichen Raum insgesamt und macht das Leben und Arbeiten dort attraktiver“, so Kretschmer. Landrat Harig unterstrich dies noch einmal: „Ähnlich der Erschließung der Region durch die Eisenbahn vor 150 Jahren schaffen wir für unseren Landkreis mit dem Breitbandausbau Standortvorteile, die es nun zu nutzen gilt. Technologisch haben wir also einen ganz großen Schritt gemacht, der bundesweit seinesgleichen im ländlichen Raum sucht. Die gewerbliche Wirtschaft partizipiert davon, ebenso wie alle privaten Nutzer – vom Schüler bis zum Senior, von der Telemedizin, der Telearbeit bis hin zum autonomen Verkehr:

Das Breitbandprojekt wurde mit Mitteln von Bund, Land und Landkreis finanziert. Diese belaufen sich auf insgesamt 104,5 Mio. Euro.

- 69 Mio. Euro Bundesmittel
- 25 Mio. Euro Landesmittel
- 10,5 Mio. Euro Eigenmittel des Landkreises

Mit der Glasfasererschließung sind die Grundlagen für eine gute Entwicklung geschaffen.“ Dr. Dido Blankenburg, Vorstandsbeauftragter der Deutschen Telekom für Breitbandkooperation in Deutschland fasste zusammen: „Wir sind stolz, dass wir den Landkreis Bautzen seinerzeit von unserem Angebot überzeugen konnten und bedanken uns für das Vertrauen. Es handelt sich um das größte Einzelprojekt dieser Art in Deutschland. Wir zeigen, dass ländlicher Raum und schnelles Internet kein Widerspruch sind. Damit ist der Landkreis Bautzen einer der ersten an der Weltspitze im Bereich der digitalen Infrastruktur.“

### Kunstprojekt als I-Tüpfelchen

Abschließend stellte Birgit Weber in Neschwitz ein Projekt vor, um mehr Farbe und Kunst in den öffentlichen Raum zu bringen. Ähnlich der Initiative „Kunst am Bau“ und „KunstBUS“ entstehen sogenannte „KunstKASTEN“. Insgesamt 130 der grauen Netzverteiler, die im Zuge des Breitbandausbaus aufgestellt wurden, werden in einem Pilotprojekt bunt gestaltet, indem sie in bedruckte Hussen gehüllt und so in Szene gesetzt werden. Ein Kunstprojekt, das zeigen soll, wie stolz der neue Glasfaserlandkreis Bautzen auf sein Großprojekt Breitbandausbau ist.

„Als wir mit dem Breitbandprojekt gestartet sind, konnten wir das Ausmaß und auch die Bedeutung noch nicht erahnen“, erläuterte die Beigeordnete Birgit Weber, Projektverantwortliche. „Ähnlich wie öffentliche Verkehrswege oder Energie- und Wasserversorgungsnetze sind auch Breitbandnetze für die Entwicklung einer Region, einer Stadt oder einer Gemeinde unabdingbar. In einer Rekordbauzeit von zweieinhalb Jahren haben wir nun das bedeutendste Infrastrukturprojekt des Landkreises Bautzen abgeschlossen. Dieses Ergebnis soll uns Motivation und Anspruch für die Umsetzung weiterer Projekte sein.“



© Landkreis Bautzen

## Weiterer Breitbandausbau in Planung

### Noch vorhandene Lücken sollen geschlossen werden

Um nach Abschluss des Großprojektes noch vorhandene Lücken in der Breitbandversorgung in verschiedenen kleinen Gebieten im Landkreis zu schließen, erfolgten bereits wichtige planerische Vorbereitungen. Die verbleibenden Bereiche wurden in einem neuen Markterkundungsverfahren (09/2019) überprüft. Im genannten Verfahren wurden für 62.000 Adressen die verfügbaren Bandbreiten von den Telekommunikationsunternehmen abgefragt und gemeldet. Das Cluster 10 A/B beinhaltet ebenso den Sonderaufruf für Schulen und Krankenhäuser. Im Ergebnis des 2019 durchgeführten Markterkundungsverfahrens konnten nun ca. 5.000 als unterversorgt identifizierte Adressen Berücksichtigung finden. Der entsprechende Fördermittelantrag wurde am 19.11.2019 gestellt. Vor diesem Hintergrund wurde mit dem Kreistagsbeschluss „DS 3/0092/19 Breitbandversorgung im Landkreis Bautzen Cluster 10 und Gewerbegebiete“ am 02.12.2019 die Kreisverwaltung mit der Vorbereitung und Durchführung eines Aus-

schreibungsverfahrens zur Breitbanderschließung im Cluster 10 im Landkreis Bautzen, vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen, beauftragt. Die darauf basierende Vergabeentscheidung des Kreistags im Dezember 2020 ergab, dass der Zuschlag für das Vorhaben „Breitbandinternetversorgung Landkreis Bautzen“ – Cluster 10 A und Cluster 10 B an den Bieter Telekom Deutschland GmbH erging. Aufgrund des Sonderprogrammes zur Förderung von Gewerbe- und Industriegebieten sowie Häfen wurde der Landkreis auch im Hinblick auf die Erschließung von Gewerbegebieten betrachtet. Zusammengefasst konnten im Projekt Cluster 10 Gewerbegebiete (Cluster 10 GWG) insgesamt 65 förderfähige Gewerbegebiete mit ca. 900 Adresspunkten im Landkreis Bautzen berücksichtigt werden. Die Vergabeentscheidung trafen die Kreisräte in der Sitzung am 31. Mai. Bis 2024 soll der Ausbau hier abgeschlossen werden.



## Oberlausitzer Unternehmerpreis verliehen

Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung wurde am 4. November der 26. Oberlausitzer Unternehmerpreis an drei regionale Wirtschaftsbetriebe überreicht. Auch die Preisträger des vergangenen Jahres wurden für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet.

Der Charme der Industriekultur in den Räumlichkeiten der Energiefabrik Knappenrode war ein stimmiger Ort, um im Rahmen eines festlichen Abends auf Innovationen und Mut zu mehr Kreativität im Umgang mit Herausforderungen unserer Zeit aufmerksam zu machen. Die Landräte der Landkreise Bautzen und Görlitz überreichten die Urkunden und bedankten sich für die geleistete Arbeit in nicht ganz einfachen Zeiten. Das Thema 2021 „New-Work“ zeichnete diejenigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus, die trotz oder gerade wegen schwieriger Rahmenbedingungen z. B. flexible Arbeitszeit- und Home-Office-Modelle entwickelten, Engagement für eine motivierende Arbeitsatmosphäre zeigen, nachhaltig sowie ökologisch agieren, mutig voranschreiten, Trends mitbegründen oder auf individuelle Arbeitnehmerbedürfnisse eingehen und in Abläufe integrieren. Die Philosophie wurde ursprünglich durch den Sozialphilosophen Frithjof Bergmann in den USA entwickelt. Sie bietet Mitarbeitenden aber auch Unternehmen neue Möglichkeiten einer angemessenen Work-Life-Balance und reagiert auf die Umstände sich wandelnder Arbeitsrahmenbedingungen.



© MGO, Fotograf Torsten Kellermann



© MGO, Fotograf Torsten Kellermann

Bis 24. September gingen 15 Nominierungen für 14 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Oberlausitz ein. Eine branchenübergreifende Jury entschied am 6. Oktober über die Nominierungen und kürte drei Preisträger:

### Jörg Schicktanz von der Schicktanz GmbH in Sohland/Spree

Andreas Heinrich, Kreisentwicklung Landkreis Bautzen, begründete wie folgt: „New Work ist für ein produzierendes Unternehmen, das im 3-Schicht-Betrieb arbeitet eine Herausforderung! Die Produktentwicklung kann flexibel arbeiten, je nachdem, wer wann am produktivsten ist. In der Produktion wird das Ziel angestrebt, die Maschinen so an die Mitarbeiter anzupassen (und nicht umgekehrt), dass diese autonom produzieren. Das ermöglicht mehr Familienfreundlichkeit, da ein Tagesablauf besser auf individuelle Bedürfnisse angepasst werden kann.“

### Hagen Schmidt und Sonja Fritsch vom Weichaer Hof in Königswartha

André Köhler, Regionalmanager der LEADER-Region Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, begründete wie folgt: „Mit ihrem, seit Juli 2019 offiziell als Inklusionsbetrieb anerkannten Unternehmen hat das Ehepaar eine beeindruckende Bereicherung der regionalen Strukturen geschaffen. Das Unternehmen zählt aktuell 22 Mitarbeiter (inklusive Pauschalkräfte), darunter fünf Menschen mit einer Schwerbehinderung. Besonders hierbei legen die Firmengründer viel Wert auf neue, alternative und abwechslungsreiche Arbeitsmaßnahmen. Von einer Hierarchie haben sich Herr Schmidt und Frau Fritsch distanziert.“

### Birgit Kröber von Mobile Haus-Krankenpflege Kröber GmbH aus Zittau bzw. Hainewalde

Auszug aus der Nominierung durch Claudia Hesse, Angestellte des Unternehmens: „Führung wird hier als Dienstleistung verstanden, um Arbeitszeit als sinnerfüllte Lebenszeit zu gestalten. Wir haben stabile Per-

sonalressourcen, gesunde und motivierte Führungskräfte und Mitarbeiter und lösen Probleme ideenreich und schnell. Unser Unternehmen verstehen wir als Organismus mit flachen Hierarchien, wo jeder gleich wichtig ist und sich nicht nur fachlich, sondern v.a. in seiner Persönlichkeit weiterentwickeln kann. Unser Weg: Netzwerke statt Hierarchien; Befähigung statt Kontrolle; Zweck- statt Profitorientierung; Experimen-

te statt starrer Pläne. Dabei ist der Mensch der größte Unternehmenswert.“ Auch die Unternehmerinnen und Unternehmer, die in 2020 Preisträger waren und für ihr Engagement in der Corona-Pandemie geehrt wurden, bekamen durch die Landräte Michael Harig und Bernd Lange ihre Urkunden und Präsente überreicht. Im Jahr 2022 soll der Umweltschutz beim Oberlausitzer Unternehmerpreis im Vordergrund stehen.



Preisträger 2021 © MGO, Fotograf Torsten Kellermann

Mit der Ausschreibung zum 26. Oberlausitzer Unternehmerpreis (2021) suchten die Landkreise Bautzen und Görlitz Unternehmerinnen und Unternehmer, welche sich der Herausforderung „New Work“ schon vor oder auch während der Pandemie im besonderen Maße widmeten.

Die Jury setzte sich aus je einer Vertretung der Industrie- und Handelskammer Dresden, der Handwerkskammer Dresden, der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, der Agentur für Arbeit Bautzen sowie der

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH zusammen. Als fachliche Ergänzung wirkte Heiko Miedlich, Betreiber des Lebensguts Pommritz und Gründer der Initiative „New Work Oberlausitz“ mit.

Der Oberlausitzer Unternehmerpreis wird bereits seit 1996 jährlich ausgelobt und vergeben. Dabei werden aus einer Reihe nominierter Unternehmer drei gleichrangige Preisträger ausgewählt. Mittlerweile gehören 86 Oberlausitzer Unternehmerinnen und Unternehmer zu den Preisträgern.



## Tag der offenen Unternehmen

### Das war die Spätschicht 2021 im Landkreis Bautzen

Diesmal im Sommer fand die Spätschicht im Landkreis Bautzen statt, organisiert und durchgeführt durch die Wirtschaftsförderer der jeweiligen Kommunen in Zusammenarbeit mit der IHK Dresden, Geschäftsstellen Kamenz und Bautzen, der Kreishandwerkerschaft Bautzen und unterstützt durch die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Bautzen.

Der steigende Fachkräftebedarf, geringe Kenntnis über die lokale Wirtschaftskraft und lokale Unternehmen sowie nachlassendes Interesse an ingenieur- und naturwissenschaftlichen Berufen war für zahlreiche Unternehmen in Hoyerswerda, Bischofswerda, Radeberg, Bautzen und Kamenz wieder Anlass zum Abend ihre Türen für Interessenten zu öffnen.

Die Gäste wurden mit kostenlosen Bus-Shuttles in die Firmen gefahren, konnten Eindrücke zu den Tätigkeiten und zu den Produktionsabläufen sammeln sowie Fragen stellen, sei es zum Unternehmen selbst, zur Produktion, aber auch zu Möglichkeiten für Betriebspraktika, Ausbildungsmöglichkeiten und offenen Stellen. Einige Unternehmen überraschten die Besucher mit kleinen Präsenten, Kostproben oder Erfrischungen.

### Regionale Wirtschaft hautnah erleben

Am 9. Juli rief Bischofswerda zur Spätschicht auf. Dem folgten in der dritten Auflage 12 Unternehmen. Über 100 Interessierte konnten sich für eine der vier Bustouren entscheiden.

Nach erfolgreicher Resonanz aus der ersten Spätschicht-Auflage erlebte auch Radeberg am gleichen Tag seine zweite Spätschicht.

Zur „Hoyerswerdaer Spätschicht“ fanden 39 Interessierte sich für insgesamt vier Touren in Hoyerswerda ein. 11 Unternehmen präsentierten sich trotz sehr kurzer pandemiebedingter Vorbereitungszeit. Die Interessierten wurden u. a. zum aktiven Mitmachen animiert. Geschäftsführer ließen es sich nicht nehmen, persönlich über ihr Unternehmen zu informieren und Fragen zu beantworten.

In der vierten Auflage in Bautzen am 16. Juli öffneten 24 Unternehmen ihre Türen. Knapp 200 interessierte Teilnehmende nutzten die Veranstaltung, um auf einer der neun angebotenen Touren mindestens drei Unternehmen näher kennenzulernen. Auch neun Kamenzer Unternehmen öffneten ebenso bereitwillig ihre Türen und Tore. Weit über 50 Interessierte konnten sich für eine der drei Touren entscheiden und erfahren, was alles hinter den Kulissen der Geschäfte und Unternehmen zu finden ist, produziert, verarbeitet und geleistet wird. Auch hier wurden alle Fragen der Teilnehmer kompetent beantwortet und keiner sah auf die Uhr, wann Schichtende ist.



Einen Blick hinter die Kulissen bekamen die Interessierten bei der Firma Schoplast Plastic GmbH zur Spätschicht in Bischofswerda.  
© Schoplast Plastic GmbH



Einen Einblick erhielten die Besucher auch vom Dach des 35 Meter hohen Energieturms der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH zur Spätschicht in Bautzen.  
© IHK Dresden, Geschäftsstelle Bautzen

# BERUFEMARKT .COM

## Erfolgreich gelandet

### Berufemarkt 2021 in Kamenz „Rund um den Tower“

Am 10. Juli fand in Kamenz auf dem Flugplatz rund um den Tower der erste Open-Air-Berufemarkt statt. Rund 1.300 Besucher konnten sich auf einer Fläche von ca. 9.000 m<sup>2</sup> persönlich mit den 53 Ausstellern aus der Region über deren Unternehmen, Berufs- und Arbeitsfelder und Ausbildungsplätze unterhalten und Kontakte knüpfen.

möglicherweise zukünftigen Ausbildungsbetrieben statt. Durch die vielen Mitmachaktionen der Aussteller konnten auch gleich praktische Fähigkeiten getestet werden. Wer wollte, konnte unter anderem in einen Reisebus und Traktor einsteigen, einen Notfall-Krankentransporter und ein Polizeiauto von innen sehen, anhand einer VR-Brille als Dachdecker erleben, ob man höhentauglich ist, und mithilfe eines Roboters sein Alter schätzen lassen.



© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen

Bei schönstem Wetter fanden viele interessante Gespräche zwischen Schülern, deren Eltern und den





## Ausbilden? Jetzt erst recht!

### Der Berufemarkt in Bautzen

Was ist entscheidend für die Berufswahl? Talent, Motivation und Perspektive. Diese drei Faktoren standen im Mittelpunkt des Berufemarktes Bautzen.

Rund 800 Schüler der Klassenstufe 9 aus 20 Oberschulen besuchten den Berufemarkt am 22. und 23. September in Bautzen. An 40 Stationen testeten Schüler verschiedenste Berufe sowie ihre Fähigkeiten und Talente anhand von berufspraktischen Übungen, die von lokalen Firmen gestellt wurden. Unter coronabedingten Hygieneauflagen präsentierten sich rund 40 regionale Ausbildungsunternehmen und Einrichtungen aus den Branchen Industrie, Dienstleistungen – Kaufmännischer Bereich, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Handwerk.

Bei verschiedenen berufspraktischen Mitmachangeboten wurde den Schülern im Aktivparcours das jeweilige Berufsfeld vorgestellt und sie hatten die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren. Die teilnehmenden Unternehmen erlebten die Schüler bei den berufspraktischen Arbeitsproben und konnten talentierte Jugendliche direkt für ein Praktikum, einen Schnuppertag oder ein Gespräch einladen. Aber auch die wichtigen Softskills-Kompetenzen wurden in der Station „Stärken-Check“ unter Beweis gestellt. So absolvierten die Schüler bei verschiedenen Assessment-

Übungen Team- und Kommunikationsfähigkeit, Kreativität und Selbstdarstellung.

### „Lehrstelle to go“

Neu war neben dem Aktivparcours für angemeldete Schüler, die Aktion „Lehrstelle to go“. Dabei besuchten 60 interessierte Jugendliche und Eltern am Nachmittag den Berufemarkt, um sich über aktuelle Lehrstellenangebote, Berufsbilder und Ausbildungswege zu informieren bzw. konnten gleich kostenfrei einen geeigneten Praktikums- und Ausbildungsplätze mitnehmen. Außerdem boten Ausbildungsexperten von Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und Agentur für Arbeit Tipps und Beratungen für unentschlossene Besucher an. Die Veranstalter Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Bautzen, Landratsamt Bautzen und der Arbeitskreis Schulewirtschaft Bautzen mit den Akteuren Kreishandwerkerschaft Bautzen, Agentur für Arbeit Bautzen und Landesamt für Schule und Bildung Bautzen sowie die teilnehmenden Akteure sind sich einig: Die duale Ausbildung ist eine wesentliche Säule, um dem Fachkräftemangel in unserer Region zu begegnen. Der Berufemarkt gibt den Unternehmen eine gute Plattform, um spielerisch und auf Augenhöhe, für sich selbst und die duale Ausbildung zu werben und Jugendliche direkt für ein Praktikum, eine Ausbildung oder ein Duales Studium anzuwerben.



Einblicke vom Berufemarkt in Bautzen  
© Robert Michalk, Industrie- und Handelskammer Dresden

## Die Arbeitskreise Schulewirtschaft im Landkreis Bautzen

### Ein Jahresrückblick und -ausblick

Das Jahr 2021 ist schnell vergangen – auch für die fünf **Arbeitskreise Schulewirtschaft** im Landkreis Bautzen, welche durch die regionale Koordinierung im Landratsamt unterstützt werden. Regelmäßig finden Treffen aller Arbeitskreise statt, um sich über vergangene und anstehende Projekte auszutauschen und neue Projekte zu entwickeln. Dabei mussten auch neue Wege gegangen werden. Treffen fanden online, hybrid und – wenn es erlaubt war – in Präsenz statt.

Die Verbesserung der Beruflichen Orientierung, damit junge Menschen erfolgreich den Einstieg in das Berufsleben meistern und gleichzeitig der Fachkräftebedarf in den Unternehmen gedeckt werden kann, ist Aufgabe der Arbeitskreise. Praxisnähere Gestaltung des Unterrichts, Förderung von Kooperationspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen, Unterstützung der Qualitätsentwicklung in den Schulen sowie eine Begeisterung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sind weitere Herausforderungen. Jugendliche und Unternehmen profitieren von einem Netzwerk aus Schulen und Unternehmen, unterstützt durch Behörden, Verbände und Kammern.

Trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen waren die Arbeitskreise im Landkreis Bautzen 2021 sehr aktiv.

Im Fokus des **Bautzener Arbeitskreises** stand vor allem die praxisnahe Gestaltung von Angeboten zur Beruflichen Orientierung, um Schüler mit regionalen Unternehmen und Arbeitgebern frühzeitig und nachhaltig zusammenzubringen. Eine kreative Aktion im Jahr 2021 war das „Schaufenster zur Beruflichen Orientierung“ auf der Goschwitzstraße in Bautzen. Von Mai bis September wurden die Akteure der Beruflichen Orientierung im Landkreis Bautzen im Schaufenster präsentiert. In wöchentlichen Sprechstunden der IHK Dresden, Geschäftsstelle Bautzen, der Agentur für Arbeit Bautzen und der Kreishandwerkerschaft Bautzen wurden vor Ort freie Ausbildungsplätze angeboten und zur Ausbildungssuche beraten. Eine Aktion, die beispielhaft von anderen Kommunen übernommen wurde.

Eine weitere Auflage des Ausbildungsguides wurde in alle Schulen des Landkreises Bautzen verteilt, mit ei-

nem Stärkencheck, mit Angeboten zu Betriebspraktika sowie einem Aufgabenblatt für den Unterricht zur Arbeit mit dem Guide.

Ziele für 2022 sind die Akquise von Schulen und Ausbildungsunternehmen zur nachhaltigen Vernetzung aller Akteure im Bereich Berufliche Orientierung sowie Austauschforen für regionale Unternehmen und Schulen. Bereits seit einigen Monaten wird die Ausbildungs- und Studienmesse „Zukunftsnavi“ mitorganisiert.

Der **Arbeitskreis Ottendorf Okrilla** setzte die Veranstaltung „Tag der Ausbildung“ coronagerecht um. Zwei Wochen lang im April/Mai 2021 fand die digitale Berufemesse statt. Über Ausbildungsangebote und duale Studienmodule wurde in Form eines kostenlosen Newsletters informiert. Durch das Angebot von direkten Bewerbungskontakten konnten sich die Interessierten bei den Unternehmen umgehend melden.

Die seit vielen Jahren erprobten Schüler-Eltern-Abende zur Beruflichen Orientierung werden weitergeführt.

Der Arbeitsplan für das aktuelle Schuljahr wurde mit der Schulleitung, den WTH-Lehrern und interessierten Unternehmen des Gewerbevereins abgestimmt. Eine fachübergreifende Berufsorientierung wird dabei angestrebt. In Vorbereitung ist der „Tag der Ausbildung“, welcher im Februar 2022 in der Oberschule Ottendorf-Okrilla stattfand.

Der Netzwerkknoten des **Arbeitskreises Hoyerswerda** ist die Schüleragentur zur beruflichen Frühorientierung. Schüler aus mehreren Hoyerswerdaer Schulen arbeiten hier in einer Schülerfirma zusammen, deren Aufgabe es ist, Veranstaltungen zur Beruflichen Orientierung zu organisieren und durchzuführen.

Am 9. November wurde zu einem großen Studieninformationstag eingeladen, der mittlerweile 10. in dieser Art. Über den gesamten Tag wurde in kurzweiligen Vorträgen der TUs Dresden, Chemnitz, Bergakademie Freiberg, Hochschulen Meißen, Mittweida, Zittau-Görlitz, BTU Cottbus-Senftenberg, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Europa Universität Viadrina, AIFS Educational Travel, Staatliche Studienakademien

Dresden, Bautzen, Riesa, Bundeswehr, Fachhochschule Dresden, Studentenwerk Dresden, AOK Plus, Polizeidirektion Görlitz, Agentur für Arbeit Hoyerswerda, KV Sachsen, Studentenwerk Dresden und der Stadt Hoyerswerda rund ums Studium berichtet.

Weiterhin wurden u. a. Zusatzpraktika bei der LEAG sowie regionale Berufserkundungen organisiert. In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen aller Arbeitskreise wurde unter anderem das Projekt „Berufboxen“ einer Praxisberaterin aus Radeberg vorgestellt. Dieses Projekt wird nun durch den Arbeitskreis Hoyerswerda für die Hoyerswerdaer Schulen aufgenommen. Die Schüleragentur entwickelte in Zusammenarbeit mit regionalen Bildungsträgern für eine Förderschule Flyer zu Berufsbildern in einfacher Sprache. Es ist bereits in Arbeit, diese Flyer für alle Förderschüler im Landkreis mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes bereitzustellen.



Übergabe der Ehrennadel an Evelyn Scholz zum Treffen der Arbeitskreise im Juni 2021 © Stephanie Köhler, Industrie- und Handelskammer

Auch die Arbeitskreise in Radeberg und in Kamenz unterstützen die Schulen in ihrer Region aktiv bei der beruflichen Orientierung. In Radeberg finden Expertengespräche zu Themen der Berufsorientierung statt, monatlich wird auf der Internetseite des Arbeitskreises, der durch den Lions Club geführt wird, ein Beruf unter der Rubrik „Beruf des Monats“ vorgestellt. Das Projekt „Schule-Wirtschaft“ sorgt erfolgreich seit Jahren für Fachkräftenachwuchs. Ein Brückenprojekt, das den Radeberger Firmen die Schultüren öffnet, um in den Klassen schon frühzeitig konkrete Berufsbilder und deren Ansprüche vorzustellen. Aber auch die Unternehmen in Radeberg öffnen ihre Türen für die Schüler und Lehrer, um sich ein reales Bild vom Beruf machen zu können.

In der Königsbrücker Ausbildungsstätte KAS, welche sich auch im Arbeitskreis Kamenz wiederfindet, können sich Schüler ab der Klassenstufe 7 in verschiedenen Berufsbildern ausprobieren und Praktika mit den Firmen vereinbaren.



Treffen der Arbeitskreise im Juli 2021 und Vorstellung der Berufboxen

Für ihr langjähriges Engagement in der Beruflichen Orientierung für den Landkreis Bautzen wurde der Vorsitzenden des Arbeitskreises Hoyerswerda, Evelyn Scholz, die silberne Ehrennadel von Schulewirtschaft Deutschland im Jahr 2022 überreicht.

## Museen des Landkreises

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Museum der Westlausitz</b>						
Besucher	Anzahl	25.864	26.693	31.715	10.076	5.476
Projekte	Anzahl	372	373	434	182	139
Sonderausstellungen	Anzahl	5	4	4	2	3
<b>Sorbisches Museum</b>						
Besucher	Anzahl	13.589	15.357	15.879	7.180	4.872
Projekte	Anzahl	185	198	206	68	61
Sonderausstellungen	Anzahl	5	4	4	4	4
<b>Energiefabrik Knappenrode</b>						
Besucher	Anzahl	25.645	20.093	6.317	3.200	12.350
Projekte	Anzahl	68	69	6	0	13
Sonderausstellungen	Anzahl	7	5	2	1	5

## Museum der Westlausitz

Pandemiebedingt konnte das Elementarium im Jahr 2021 nur fünf Monate für den Besucherverkehr öffnen.

### Sonderausstellungen im Elementarium

#### bis 30.5.2021: „Das Ende der Steinzeit – Die ersten Bauern in der Lausitz“

Die archäologische Ausstellung widmete sich der Lebenswelt der Lausitz vor rund 5.500 Jahren. In der als Jungsteinzeit definierten Zeit, kam es auch hier zu einer der größten Kulturrevolutionen in der Geschichte der Menschheit. Die ehemaligen Jäger- und Sammlerkulturen tauschen ihr nomadisches Leben gegen ein sesshaftes Leben als Ackerbauern und Viehzüchter ein.

Trotz einer Verlängerung der Ausstellungszeit bis Ende Mai 2021 konnte die Ausstellung nicht wieder eröffnet werden. Mittels digitaler Führungen durch die Archäologinnen am Haus konnte die Ausstellung trotzdem besucht werden. Dadurch konnte die Strahlkraft der Schau weit über die Grenzen der Lausitz hinaus erweitert werden, da nun auch für Besucher und Fachkolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland die Möglichkeit eines virtuellen Live-Rundgangs mit Erläuterungen und Hintergrundinformationen bestand.

## Museum der Westlausitz



Sonderausstellung  
08.02.2020–10.01.2021

Museum der Westlausitz  
in Kamenz

© Museum der Westlausitz



### 15.06.2021–26.09.2021: Künstler der Region: Blickwinkel, Malerei und Grafik von Britta Kayser und Reinhard Springer

Zwei Künstler stellen gemeinsam aus, in Kamenz, im Museum der Westlausitz: Britta Kayser und Reinhard Springer. Ihre Werke berühren sich in der Themenwahl, sind aber sehr unterschiedlich im Sinngelhalt, in der Durchführung und Ausstrahlung. Zwei sehr unterschiedliche Blicke auf das Leben.



© Museum der Westlausitz

Britta Kayser: Die Oberlausitz ist ihre Heimat. Hier begegnet sie den Menschen ihrer Bilder, begegnet auch den Kindern, die Zukunft verkörpern: Das verwöhnte Kind als König? Dabei führen intensive Farben als Stimmungsträger ein Eigenleben, über alle Bezeichnung des Figürlichen und des Gegenständlichen hinaus.

Mit eindrucksvollen Arbeiten geht Reinhard Springer in den Grenzbereich zwischen Vision, Andeutung und Erkennbarkeit. Große Bilder wie „Der Aufmarsch“ von 2015 lassen Köpfe mit aufgerissenen, schreienden Mündern zu einer nach vorn drängenden Masse verschmelzen, wie eine unabwendbare und unkontrollierbare Flut. Aufgelöste, schwebende und stürzende

Häuser werden mitgerissen. Sicherheit sieht anders aus. Die Werke von Reinhard Springer fesseln optisch – und sie geben Denkanstöße. Man spürt: Er ist eins mit seinen Arbeiten. Die sind aufwühlend und stellen Fragen. Nichts bleibt nur seelenloses Abbild.

Er fühlt mit, leidet mit, hofft mit. Ihm ist es ernst mit dem, was er uns zeigt. Beruhigen kann es uns nicht. (Auszug aus der Laudatio von Prof. Dr. Harald Marx, ehemaliger Direktor der Gemäldegalerie „Alte Meister“ der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden)

### seit 16.10.2021: „Sandstein\*Seestern\*Saurier – Sachsen in der Kreidezeit“



© Museum der Westlausitz

Sachsen vor 90 Millionen Jahren: Eine Inselgruppe in einem flachen Meer. Es ist tropisch warm, der Meeresspiegel liegt 250 Meter über dem heutigen Niveau, Europa ist eine Inselwelt inmitten eines riesigen Ozeans und heftige Stürme verheeren die Umgebung. An Land treten die modernen Blütenpflanzen ihren Siegeszug an und in den Meeren tummeln sich Fische, Saurier, Ammoniten und viele andere Tiere. Die Sonderausstellung des Fachbereichs Geologie zeigt zum ersten Mal eine vollständige Zusammenstellung der bedeutendsten

Fossilienfunde aus dem sächsischen Sandstein. Sie beleuchtet die Entstehung der Fossilien und die Geschichte ihrer Erforschung. Eine Sonderausstellung in

### Kabinettausstellungen im Sammelsurium

#### 2021

Zwei wechselnde Ausstellungen wurden im Sammelsurium, gezeigt:

- Marita Großmann – „Landschaften in Harmonie & Farbe“
- Fotoarbeiten von Alexandra Wegbahn und Michael Melerski zum Projekt „Cool!Geschichte!Lebt!“

### EU-Projekt „Wissenschaft als Abenteuer“

Im Juni wurde das EU-Gemeinschaftsprojekt mit dem Muzeum Ceramiku Boleslawcu und dem Muzeum Luzyckie aus Zgorzelecu (Görlitz) abgeschlossen. Entstanden sind unter anderem eine zweisprachige Handreichung (deutsch/polnisch) zur Durchführung von naturwissenschaftlichen und archäologischen Programmen für Schüler an Museen (231 Seiten), ein

Zusammenarbeit mit dem Museum für Mineralogie und Geologie in Dresden (Senckenberg).

Leitfaden zur Kommunikation zwischen Museum und Schule (25 Seiten) sowie ein weiteres archäologisches Video für den Youtube-Kanal des Museums ([www.youtube.com/user/MuseumKamenz](http://www.youtube.com/user/MuseumKamenz)).



### Serbski muzej/Sorbisches Museum



Das Museum war im Zeitraum von 27. Mai bis zum 14. November 2021 geöffnet. Über die Hälfte des Jahres, mit 192 Schließtagen, musste das Haus pandemiebedingt für Besucher geschlossen bleiben. Dem entsprechend gering sind, mit 4.842 Museumsgästen und 61

durchgeführten Veranstaltungen, die Besucherzahlen. Darüber hinaus unterstützt das Museumspersonal über einen längeren Zeitraum das Gesundheitsamt bei der Fallbearbeitung und der Kontaktnachverfolgung.

### Umzug der Museumsbestände und Einweihung des Zentraldepots

Das Landratsamt Bautzen als Eigentümer des Grundstückes an der Löbauer Straße baute für mehrere Mietparteien den leerstehenden ehemaligen Industriebau zu einem Depotgebäude um. Von 2019 bis 2021 erfolgten diese Baumaßnahmen. Für das Museum der Westlausitz und das Sorbische Museum wurden insgesamt 1,2 Mio. Euro, welche zur Hälfte durch den Landkreis Bautzen und den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien gefördert wurden, investiert. Nach Abschluss der Baumaßnahmen erfolgte der Umzug der Sammlungs-

bestände des Sorbischen Museums in die neuen Lagermöglichkeiten. Die Aufteilung der Räumlichkeiten geschah nach Materialgruppen, entsprechend der klimatischen Bedingungen und der Größe der Exponate. Derzeit befinden sich über 25.000 inventarisierte und weitere uninventarisierte Objekte im Zentrallager. Die Einweihung mit Führung und Danksagung an die Projektbeteiligten erfolgte am 17.9.2021.



## Dialogveranstaltung: Frau(en) mit Verantwortung Dr. Maria Grollmuß – Entdecken und Weiterdenken

Zum Gedenkjahr von Dr. Maria Grollmuß (1896–1944) luden der DGB Ostsachsen, die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes Bautzen, die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte der Stadtverwaltung Bautzen, die Fraueninitiative Bautzen e.V. und das Sorbische Museum zu einer besonderen Veranstaltung ein. Der Auftakt begann mit einer Führung durch die Sonderausstellung „zeitschläge. von weiß bis schwarz“. Im Festsaal schilderte Dr. Birgit Sack, Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz in Dresden, in ihrem Impulsvortrag das Leben und Wirken von Dr. Maria Grollmuß. Es folgte ein Podiumsgespräch mit Frauen in Führungspositionen bzw. Aktivistinnen. Als musikalische Umrahmung wurden Briefe aus der Haft von Grollmuß rezitiert.



© Sorbisches Museum

## Der Wandel des slawischen und sorbischen Siedlungsraumes auf neuen Tafeln

Das Sorbische Museum entwickelte neue Ausstellungenkarten zum Wandel des Siedlungsraumes anhand vorliegender wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Besucher können sich nun besser über die Siedlungsge-

biete der Slawen im frühen Mittelalter, die Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte bis zum heutigen Stand des sorbischen Lebensraumes in der Ober- und Niederlausitz informieren.

## Erstausgabe "Das Sorbische Museum erleben"

Die zweisprachige Broschüre "Serbski muzej dožiwić / Das Sorbische Museum erleben" richtet sich mit Bildungs- und Vermittlungsangeboten sowohl an Schulklassen als auch an Erwachsenengruppen. So sind alle 14 Angebote für Bildungseinrichtungen und 9 Vermittlungsangebote im Bereich der Erwachsenenbildung in sorbisch und deutsch beschrieben. Auch auf der Museumsseite unter <https://sorbisches-museum.de/bildung-und-vermittlung/> ist diese als Pdf-Dokument kostenfrei abrufbar.



## Studienpraktikantin der Museologie

Luise Körber studiert Museologie an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig. Während ihres Praxissemesters erhielt sie einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Sparten der Museumsarbeit. Im Bereich der Museologie beinhaltet es die Inventarisierung, Dokumentation sowie Erstellung einer Studie zu sorbischen Trachten. Im Bereich der

sorbischen bildenden Kunst arbeitete Körber an einer projektbezogenen Recherche zu Jan Buck. Auch die Vorbereitung und Durchführung von museumspädagogischen Angeboten waren Teil des Praktikums. Darüber hinaus wurde ein Bericht zu neuen Vermittlungsmodellen und Leitlinien zur Neukonzeption der Dauerausstellung erstellt.

## Sonderausstellungen

20.09.2020 – 30.05.2021

### Barby daliny. Moler Ante Trstenjak a Łužiscy Serbja Farben der Ferne. Der Maler Ante Trstenjak und die Lausitzer Sorben

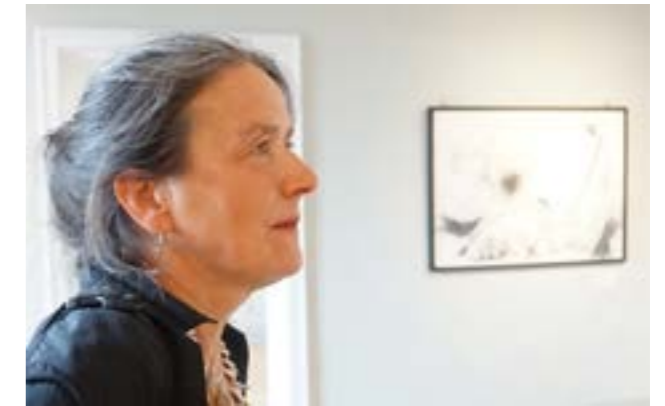
Im Werk des slowenischen Künstlers Ante Trstenjak (1894–1970) nahm die Lausitz eine wesentliche Rolle ein. Fasziniert von den vielfältigen Trachten sorbischer Frauen und Mädchen bereiste er die Lausitz für Studien, die sein künstlerisches Schaffen bis in die 1960er-Jahre prägten. In der Ausstellung wurde das Lausitzer Werk ausgewählten Werken Ludvík Kubas gegenübergestellt. Darüber hinaus waren weitere Arbeiten Trstenjaks aus den 1920er und 1930er-Jahren zu sehen. Gerade die in Frankreich entstandenen Arbeiten zeugen von seiner Meisterschaft als Aquarellist. Die Kunstaussstellung fand in Zusammenarbeit mit der Umetnostna galerija Maribor UGM und dem Národní muzeum, Praha, statt. Es erschien ein fast 200 Seiten umfassender Begleitkatalog. Diese Publikation ist erst die zweite umfangreiche Monografie des slowenischen Künstlers Ante Trstenjak.

20.06.2021 – 26.09.2021

### machot časa. wot běłeho k čornemu zeitschläge. von weiß bis schwarz

Die Personalausstellung mit Zeichnungen und grafischen Blättern der Künstlerin Maja Nagel präsentierte größtenteils jüngere Werke ihres Schaffens. Dabei berührten Nagels Kohlezeichnungen, Radierungen sowie Installationen philosophische und gesellschaftskritische Themen. So befand sich unter ihren Werken ein Porträt der Widerstandskämpferin Dr. Maria Grollmuß. Die Ausstellung war auch als 360 Grad-Rundgang auf

der Museumsseite zugänglich. Besonders der Kunstworkshop wurde von den Teilnehmenden als sehr gut empfunden. Hier konnten grafische Mittel unter künstlerischer Anleitung ausprobiert und ausgelotet werden, denn "zwischen Weiß und Schwarz ist ein unendlicher Raum", so Maja Nagel.



Maja Nagel © Sorbisches Museum

17.10.2021 – 24.04.2022

### 5 x Němska po wšěm swěće. W špihelu migracije 5 x Deutschland in aller Welt. Im Spiegel der Migration

In Kooperation mit dem Goethe-Institut e.V. porträtierte der Hamburger Fotograf Jörg Müller deutsche Orte auf fünf Kontinenten der Welt. Die Ausstellung zeigt, wie Nachfahren deutscher Auswanderer heute leben, wie sie integriert sind, was sie zusammenhält und wie sie, trotz schwieriger Umstände, für sich und ihre Umgebung einen wirtschaftlichen Aufschwung erreicht haben. Die Ausstellung wirbt für einen Perspektivwechsel und ist in diesem Sinne ein Plädoyer für internationales und friedliches Zusammenleben.





## Energiefabrik Knappenrode

2021 hatte die Energiefabrik pandemiebedingt nur vom 20.06.–21.11.2021 für Tagesgäste geöffnet. Die Saison selbst aber startete mit einem Jubiläum: dem Eröffnungskonzert des 30. MDR-Musiksommers in der Energiefabrik Knappenrode. Mit dem Konzert wurde so gleichzeitig der neu gestaltete Festplatz eingeweiht.

Im Juli fand das erste "Energie.Camp" auf dem Gelände der Energiefabrik statt. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit der HSZG (Hochschule Zittau/Görlitz) und dem Uni im Grünen e.V. ausgerichtet.

**ENERGIEFABRIK  
KNAPPENRODE**



Musiksommer © Energiefabrik

## Energie.Camp



Energie.Camp © Energiefabrik

Viele Jugendliche interessieren sich für den Klimawandel und seine Folgen. Die klimaneutrale Energieversorgung ist ein zentraler Diskussionspunkt, denn elektrische Geräte sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Doch wo kommt der Strom her und wie gelangt er aus der Steckdose in die Geräte? Wir sprechen oft von erneuerbaren Energien und Nachhaltig-

keit, aber wie kann alternativ gewonnener Strom gespeichert und zu einem gewünschten Zeitpunkt verwendet werden? Die Grundlagen, Zusammenhänge und Erklärungsansätze aus dem Bereich der Energietechnik und Energiepolitik wurden gemeinsam mit Jugendlichen im Rahmen einer Projektwoche erforscht und diskutiert. Ziel war es, das Interesse von Jugendlichen an energietechnischen und naturwissenschaftlichen Themen im Kontext des Klimawandels zu fördern.

Der August bot eine Vielzahl von Veranstaltungen. Am 14.08. fand die große Lausitzer Mineralienbörse des VFMG Ostsachsen e.V. statt. Zusätzlich wurden an diesem Tag gleich zwei Sonderausstellungen eröffnet: die Kunstausstellung „Bevor du gehst“ sowie die Kunstausstellung „TRANSFORM“. Beides erfolgte im Rahmen der KunstBus-Tour, die am 14. und 15.08. viele Kulturorte in und um die große Kreisstadt Hoyerswerda auf besondere Weise miteinander verband.

## Sonderausstellung „Bevor du gehst“

Wer sonst, wenn nicht wir? Die eigene Mutter vor Augen und die eindringliche Frage nach dem, was bleibt, wenn sie für immer geht, bewegte drei sorbische Künstler und inspirierte sie zu einem ungewöhnlichen Vorhaben. Es ist der letzten Generation von Frauen gewidmet, die tagtäglich die sorbische Tracht tragen. Die umfangreiche Sammlung von Fotografien des

Bautzener Fotografen Matthias Bulang, aufgenommen in den Jahren zwischen 1985 und 2011, wurde zum Ausgangspunkt des Projektes. In Zusammenarbeit mit der Schriftstellerin Róža Domašcyna und dem Komponisten Měrćin Weclich entstanden unter dem Titel „Bevor du gehst“ eine bemerkenswerte Publikation und eine Ausstellung.

## Sonderausstellung „TRANSFORM“

Seit 10 Jahren organisiert die Künstlergruppe 'Kreis 07' ein Sommerpleinair in der Lausitz mit unterschiedlicher Thematik. Im Jahr 2021 fand das Pleinair in der Energiefabrik Knappenrode statt.

Londoner Museums Royal Armouries. Das Werk ist den Opfern des Kosovokrieges gewidmet. Es ist eines der prominentesten Antikriegsstücke weltweit.

Das Thema war „Transform – Mensch und Landschaft im Wandel“: Verändern, Erweitern, Auflösen, Neues ausloten, mit anderen und gemeinsam – das sollte das Credo sein!



Transform © Energiefabrik

Am 12.09. fand das Konzert „Friedensmesse“ des Großen Chores Hoyerswerda e.V. in Knappenrode statt. Trotz der Einschränkungen und Auflagen fanden zahlreiche Gäste den Weg in die Energiefabrik. Sir Karl Jenkins schrieb die Friedensmesse als Auftragswerk des



Friedensmesse © Energiefabrik

Ende Oktober lockte das bekannte „Fabrik.Halloween“ zahlreiche Gäste in die Energiefabrik. Dieses Angebot soll auch in den Folgejahren – in weiterentwickelter Form – wieder stattfinden.

Die Barbara-Andacht, eine Gedenkfeier für die verunglückten Bergleute des Reviers am 04.12. musste aufgrund der Corona-Pandemie digital stattfinden. Das dabei entstandene Video kann auf dem Youtube-Kanal der Energiefabrik angesehen werden.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

		2017	2018	2019	2020	2021
Pressekonferenzen/-gespräche	Anzahl	45	54	37	39	88
Presseanfragen	Anzahl	1.458	1.531	1.344	1.902	2.495
Pressemitteilungen/-informationen	Anzahl	280	251	247	383	432
Druckerzeugnisse insgesamt	Anzahl	161	84	89	83	94
davon Landkreisjournal	Anzahl	12	12	12	12	12
davon Bücher/Broschüren	Anzahl	6	4	5	6	4
davon Info-Material (Flyer, ...)	Anzahl	143	68	72	65	78
Reden (Landrat, Beigeordnete) mündliche Grußworte zu besonderen Anlässen	Anzahl	83	84	74	44	83
Glückwunschschriften und Ähnliches	Anzahl	177	104	97	63	89
Vorworte zu Broschüren und Ähnliches	Anzahl	45	46	39	35	48
Social Media Posts (Beiträge)	Anzahl	–	603	625	705	739
davon Facebook	Anzahl	–	232	241	314	340
davon Twitter	Anzahl	–	371	384	391	399
davon Instagram	Anzahl	–	–	80	–	–
Ticketsystem Social Media (Kommentierung durch Bürger)	Anzahl	–	696	854	8.497	12.481
Corona-Newsletter	Anzahl	–	–	–	170	213
Elektronisches Amtsblatt	Anzahl	–	–	–	64	79

## Gleichstellung

### Aktion anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März 2021

Die deutsche Sozialistin Clara Zetkin schlug 1910 gegen den Willen ihrer männlichen Parteikollegen die Einführung eines internationalen Frauentages vor. Seit 1921 findet dieser internationale Frauentag weltweit am 8. März statt.

Mittlerweile hat sich der Umgang mit dem Tag gewandelt. In zahlreichen Veranstaltungen wird die Gleichstellung der Geschlechter thematisiert, werden aktuelle politische Themen aufgegriffen und das bisher Erreichte gefeiert. Im Landkreis Bautzen wurden Frauen

mit einer Postkartenaktion ab 8. März aufgerufen, miteinander in Kontakt zu treten. "Kontakt macht Neues" lief bis zum 15. April 2021. Im Rahmen der Aktion wurden verschiedene Online-Veranstaltungen angeboten und ein abschließendes Werkstattgespräch am 15. April.



### Ein „frauenort sachsen“ für Dr. Maria Grollmuß in Radibor

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. weihte im Rahmen des Projektes „frauenorte sachsen“ am 23. April in Radibor die Gedenkstele für Dr. Maria Grollmuß vor der

Grund- und Oberschule auf der Dr.-Maria-Grollmuß-Straße 3 in Radibor ein und würdigt damit das Leben und Wirken der sorbischen Publizistin. Der Tafeltext

ist sowohl in Deutsch als auch in Sorbisch abgefasst. Maria Grollmuß/Marja Grölmusec war eine katholische sorbische Publizistin und sozialistische Widerstandskämpferin gegen das NS-Regime. Nach kurzer Anstellung im Lehrerinnenseminar wechselte sie ins publizistische Metier und arbeitete in Frankfurt am Main für linkskatholische und sozialistische Blätter als politische Journalistin. Bereits 1925 veröffentlichte sie ihre Schrift „Die Frau und die junge Demokratie“. Sie betonte die besondere Eignung der Frauen für Politik. Ihr Entwurf einer gemeinschaftsorientierten, toleranten und demokratischen Gesellschaft bedurfte der gleichberechtigten Mitwirkung von Frauen, Arbeiterschaft und Jugend.

Neben einem Grußwort der Radiborer Bürgermeisterin Madeleine Rentsch gab es musikalische Beiträge von Schülern sowie Festreden von Ina Körner, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Bautzen und Jurij Łuščanski Wuschansky (Maćica Serbska).

Mit „frauenorte sachsen“ will der Landesfrauenrat Sachsen e.V. die bewegende und vielfältige Frauengeschichte Sachsens sichtbar machen. Um ihr besonderes Engagement zu ehren, werden Infotafeln an den jeweiligen Wirkungsorten der Frauen aufgestellt. Diese ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen sowie einen Einblick in Sachsens Frauengeschichte.



© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen

## KunstBUS der Oberlausitz rollte 2021 wieder

Anders als in den vergangenen Jahren fand das traditionelle Kunst- und Kulturevent der Region in den Sommerferien am 14. und 15. August statt.



© Im Friese e.V.

2021 war der KunstBUS Oberlausitz bereits zum insgesamt siebenten Mal unterwegs, dieses Mal im Norden des Landkreises Bautzen. Sechs Busse pendelten gegenläufig und verbanden die Energiefabrik Knappenrode mit dem Zuse-Computer-Museum, der Kulturfabrik und dem Schloss in Hoyerswerda sowie mit der Krabat-Mühle in Schwarzkollm und der Kulturkirche in Lauta.

„Der Norden des Landkreises Bautzen gehört zwar geografisch nicht zur Oberlausitz, mit dem Kunst- und Kulturevent wollten wir jedoch die angrenzenden Regionen verbinden und die Kunst- und Kulturschaffenden miteinander vernetzen“, erklärte Hellfried Christoph, Projektleiter und Vorstand der Kunstinitiative „Im Friese“ e. V. Jeder der Kunststandorte bot ein vielfältiges Programm: Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Performances, Filmvorführungen und viele kleine und große Höhepunkte mehr. Auch die Fahrten zwischen den Kunstorten wurden zur kurzweiligen und erlebnisreichen Kleinkunstbühne. Zehn „Buskünstler“, Musiker unterschiedlicher Genres, sorgten für Unterhaltung zwischen den einzelnen Stationen.

„Der KunstBUS Oberlausitz hat sich in den vergangenen sieben Jahren zu einem überregional bedeutenden Ereignis in der Region des sächsischen Dreiländerecks entwickelt, das seine Wirkung auch über die Gebietsgrenzen hinaus entfaltet“, erläutert Birgit Weber, Beigeordnete des Landkreises Bautzen und Schirmherrin des Projektes, die Bedeutung und ergänzt: „Der KunstBUS ist ein Schaufenster der regionalen Kunst, verbindet Kunst- und Kulturschaffende, vernetzt die Szene und wirkt sogar als Katalysator für neue Kunst- und Kulturprojekte.“



## Landkreis Bautzen feierte Kloster- und Familienfest

### Nacht der 1.000 Lichter zog hunderte Besucher an

Nach einem Jahr Corona-Pause feierte der Landkreis Bautzen am 15. August 2021 wieder sein beliebtes Kloster- und Familienfest. Hunderte Gäste, aus nah und fern, kamen dazu in das Kloster Sankt Marienstern in Panschwitz-Kuckau.

Auf dem Klosterhof sowie im Ernährungs- und Kräuterzentrum präsentierten sich zahlreiche Vereine und Verbände aus dem gesamten Landkreis Bautzen. Ein weiterer Anziehungspunkt war der Regional- und Naturmarkt, bei dem mehr als 50 Erzeuger aus der Region ihre Spezialitäten, Pflanzen, Gewürze sowie Handwerksprodukte vorstellten und anboten.

Ein buntes Programm – von Sport, über Kultur und Unterhaltung – sorgte sowohl auf der Bühne als auch

abseits dieser für reges Interesse bei Jung und Alt. Den Abschluss eines erlebnisreichen und abwechslungsreichen Sommertages bildete eine ökumenische Andacht mit der traditionellen Kräutersegnung.

Die Schirmherren, Äbtissin Gabriela Hesse und Landrat Michael Harig, dankten allen Organisatoren, Vereinen und Händlern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Bereits am Vorabend des Sonntags erlebten rund 900 Besucher im Ernährungs- und Kräuterzentrum des Klosters ein Meer aus 1.000 Lichtern. Dabei ließen rund 7.000 Kerzen in verschiedenen Farben und Motiven den Klostergarten in Sankt Marienstern in einem besonderen Flair erstrahlen.



## Tag des offenen Denkmals

### Landratsamt gewährte Einblicke in die Büros im Bautzener Bahnhof

Von Sgraffito bis Führerscheinumtausch: Rund 400 Besucherinnen und Besucher kamen zum Tag des offenen Denkmals in den Bahnhof Bautzen und warfen einen Blick in die neu geschaffenen Räumlichkeiten des Landratsamtes. Die Kolleginnen und Kollegen von Sozialamt und Jugendamt informierten an dem

Tag über Pflege und Vorsorge, Frühe Hilfen und Pflegeelternschaft, Kolleginnen und Kollegen der Kfz-Zulassungsbehörde gaben Informationen zum Thema Führerscheinumtausch und Zulassung. Der Erste Beigeordnete Udo Witschas war ebenfalls vor Ort und stand für Gespräche und Führungen zur Verfügung.





## Interkulturelle Wochen im Landkreis Bautzen – Rückblick 2021

Im September und Oktober fanden auch im Landkreis wieder zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2021 statt. An dieser Stelle ein kleiner Rückblick auf ausgewählte Termine:



### Eröffnungsveranstaltung der IKW am 17. September

Mit einem besonderen Podiumsgespräch in der Lautsitzhalle Hoyerswerda wurden die Interkulturellen Wochen 2021 im Landkreis Bautzen eröffnet. Im Rahmen des Gedenkwochenendes „Hoyerswerda 1991: Erinnerungen – Einsichten – Perspektiven“ der Stadt Hoyerswerda fand das Gespräch statt.



Podiumsgespräch © Rene Nowitzki, VHS Hoyerswerda

Die sich zum 30. Mal jährenden pogromartigen Ausschreitungen gegen Asylbewerber und Vertragsarbei-

ter in der ehemaligen DDR wurden an dem Abend in einem größeren gesamtdeutschen Kontext betrachtet. Zu Wort kamen sowohl Vertreter der Verwaltungen aus Hoyerswerda, Rostock, Mölln, Solingen als auch Betroffene aus diesen Orten. Nach der Begrüßung durch Torsten Ruban-Zeh, den Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda richteten auch der stellvertretende Landrat Vinzenz Baberschke und der Sächsische Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth (Mdl) Grußworte an die Anwesenden. Dr. Roland Löffler, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, und Anetta Kahane, Vorstandsvorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung, trugen mit ihren Impulsvorträgen zu dem sehr interessanten Austausch bei. Viele durch den Moderator Cornelius Pollmer (Süddeutsche Zeitung) gestellten Fragen, z.B. warum gerade diese Städte, was hätte man anders machen können, wie kann man solche Ereignisse künftig verhindern, ob ein normales Leben für Betroffene danach möglich war, welche Erwartungen gibt es heute noch, wie kann man die Gedenkkultur heute gestalten, erwiesen sich weiterhin als aktuell und wichtig.

### „Migranten, Vertragsarbeiter und der Arbeitsalltag in der DDR – Thementag zur Zeitgeschichte im Landkreis Bautzen“

Am 29. September veranstalteten die Ausländerbeauftragte des Landkreises Anna Piętak-Malinowska und Dr. Jana Sende vom Sachgebiet Integration des Ausländeramtes den Thementag „Migranten, Vertragsarbeiter und der Arbeitsalltag in der DDR – Thementag zur Zeitgeschichte im Landkreis Bautzen“. Eröffnet wurde der Thementag von Vinzenz Baberschke als Stellvertreter des Landrates. Über 50 Gäste verfolgten nach den einleitenden Worten von Dr. Roland Löffler, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, dem digital übertragenen Vortrag der Historikerin Dr. Maria Alexopoulou "Migration, Migrantinnen und Migranten in der BRD, DDR und der Bundesrepublik: Geteilte Geschichte(n)?"

Anschließend berichteten fünf Zeitzeugen aus dem Landkreis Bautzen über Arbeit und Leben in der DDR und die Zeit nach der Wende. Zwei Kubaner, Santiago Calix-Hernandez und Agustin Silva Velazquez, und ein Vietnameser, Thuat Ha Sy, die als Vertragsarbeiter in die DDR gekommen sind, arbeiteten im Kombinat „Fortschritt Landmaschinen“. Agnes Nauman aus Ungarn war dort als Dolmetscherin tätig. Christian Tuschling war Außendienstmitarbeiter der Firma und verkaufte die Landmaschinen im Ausland. Alle gaben einen anschaulichen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt in der DDR und darüber, wie sie sich nach dem Mauerfall neu orientiert haben.



Migranten in der DDR © Landkreis Bautzen

Durch die Unterstützung von Dr. Carina Großer-Kaya von Mi\*story – Migrationsgeschichten in und aus Ostdeutschland, DaMOst e.V., die die Zeitzeugen auf das moderierte Gespräch vorbereitet, Film- und Fotomaterial für die Veranstaltung gesichtet und ausgewählt hatte sowie als Moderatorin durch den Nachmittag

### Fest der Begegnung in Bautzen

Am 18. September feierten die Bautzener am Platz vor dem Stadtmuseum das „Fest der Begegnung“. Eingeladen durch die Ausländerbeauftragte des Landkreises, den Willkommen in Bautzen e.V., Leuchtturm Majak e.V., das Thespiszentrum Bautzen, das Bürgernetz Bautzen, den Sächsischen Landfrauenverbund e.V. und weitere Partner präsentierten sich künstlerisch und kulinarisch zahlreiche Vereine, Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen, die über 15 Länder und Nationalitäten repräsentierten. Im Stil eines Straßenfestes traten deutsche, sorbische, aber auch polnische, tschechische, slowakische, kubanische, vietnamesische, kurdische, afghanische, syrische und venezolanische Musiker, Sänger und Tänzer auf.

Zahlreiche Passanten blieben von köstlichen Düften und den Darbietungen angezogen stehen, kosteten ausländische Spezialitäten oder schauten zu, wie diese zubereitet wurden. Die aus dem Partnerlandkreis Bolesławiec in Polen angereisten 30 Kinder und Jugendlichen der Gruppe „Zespół Pieśni i Tańca Bolesławiec“ verzauberten die Zuschauer mit ihrer Tanz- und Gesangkunst und den schönen Trachten. Auch die Kinder aus der Asylunterkunft in Wehrsdorf zeigten ihr künstlerisches Können. Das Fest der Begegnung wurde durch die Partnerschaften für Demokratie der Stadt Bautzen mitfinanziert und fand sowohl als Veranstaltung der IKW 2021 als auch ein

führte, konnte das Thema der Veranstaltung umfassend beleuchtet werden. In den Pausen zwischen den Beiträgen erklangen lateinamerikanische Rhythmen. Der Vietnamesische Kulturverein hatte traditionelles vietnamesisches Gebäck zum Verkosten mitgebracht.

Am Abend wurde der Thementag im Steinhaus fortgesetzt. Im Dokumentarfilm „Mein Vietnam“ der vietnamesisch-deutschen Regisseurin Thi Hien Mai und des deutschen Regisseurs Tim Ellrich konnten die Zuschauer in der Originalsprache (mit deutschen Untertiteln) erfahren, wie die Lebensrealität eines vietnamesischen Ehepaares in Deutschland heute aussieht. Gefangen in den alltäglichen Tätigkeiten und zugleich in den Erinnerungen an die Vergangenheit und den Tagträumen über die mögliche Zukunft in Vietnam leben viele Zugewanderte oft in gewisser Spaltung und können deshalb nicht wirklich zur Ruhe kommen, da sie immer zwischen Heimweh und den Zukunftsplänen in Deutschland schweben.

Teil des Jugendkulturfestivals „Bouncen in Bautzen“ statt.



Tanzgruppe aus Bunzlau © Ralph Jurschik



Fest der Begegnung © Ralph Jurschik



### Hoyerswerda: Tour de tolérance und Fotoausstellung „Wir waren Kollegen“

Die tour de tolérance am 2. Oktober durch das Stadtgebiet Hoyerswerda wurde vom GIHK-Netzwerk in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und Initiativen organisiert. Die Teilnehmer konnten auf dem Fahrrad ein Signal für Toleranz und Respekt in Hoyerswerda setzen und an sieben Stationen tolle und tolerante Mitmachaktionen ausprobieren und somit auch die Vereinsstruktur in Hoyerswerda besser kennenlernen. Die Teilnehmer waren zwischen 7 und 70 Jahre alt, insgesamt wurden ca. 350 Personen an den einzelnen Stationen gezählt, etwa zusätzliche 60, die mit dem Fahrrad unterwegs von Station zu Station waren.



Tour de Tolerance © RAA Hoyerswerda

Eine Fotoausstellung von Aghi und Julia Oelkers „Wir waren Kollegen“ zeigte bis 3. Oktober im Lausitz-Center Hoyerswerda große Porträts mosambikischer Frauen und Männer, die zwischen 1979 und 1991 in Hoyerswerda lebten und arbeiteten. Interessierte konnten mehr über das Leben der fotografierten Personen damals und heute erfahren.



© A.P.-Malinowska



Elefant © Angelina Burdyk

### Bischofswerda: Veranstaltung am 29.10.2021

In Bischofswerda wurden nicht nur die Interkulturellen Wochen, sondern gleich ein Interkultureller Herbst gefeiert, wobei die letzte Veranstaltung am 29. Oktober stattfand. Die Mitglieder des Mosaika e.V. berichteten von ihrer Reise mit einer Kindergruppe zum Festival der Kinderdiplomatie in Jalta.

Bereits am 19. September zeigten Kinder und Jugendliche aus Bischofswerda und Umland gemeinsam mit den Puppenspielern des Teatr Klinika Lalek aus Polen das im Laufe der "Week of puppets" entstandene Stück.

### Kamenz: Abschlusskonzert im Rathaus

Die Kreismusikschule Bautzen/Regionalstelle Kamenz lud am 3. Oktober um 11 Uhr zum offiziellen Abschlusskonzert der Interkulturellen Wochen 2021 in Kamenz ein. Im Ratssaal des Rathauses konnten die Besucher den Klängen verschiedener Instrumente lauschen. Die Auftritte der musikalischen Kinder und Jugendlichen wurden mit großem Beifall der Zuhörer belohnt.

„Dank der Unterstützung der Lokalkoordinatorinnen Natalia Deis vom Leuchtturm-Majak e.V. in Bautzen, Angelina Burdyk vom Mosaika e.V. in Bischofswerda,

Cindy Paulick von der Koordinierungsstelle Bildung in Hoyerswerda über RAA Hoyerswerda/Ostsachsen e.V., Marina Ewert vom Haus der Begegnung e.V. in Kamenz konnten die zahlreichen Veranstaltungen der IKW 2021 organisiert und durchgeführt werden und damit bei dieser bundesweiten Aktion ein positives Zeichen für Begegnung, Integration von Zugewanderten, Toleranz und Aufarbeitung der Vergangenheit gesetzt werden“, fasste Ausländerbeauftragte Anna Piętak-Malinowska zusammen. Insgesamt fanden landkreisweit in diesem Jahr fast 70 Veranstaltungen statt.

### Sächsischer Bürgerpreis 2021 verliehen

#### Landkreis Bautzen gewinnt in 2 Kategorien

Zum 11. Mal lobte der Freistaat Sachsen gemeinsam mit der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Kulturstiftung Dresden der Commerzbank den Sächsischen Bürgerpreis aus. Der Freistaat würdigt mit dem Preis Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen für ihren herausragenden Einsatz für Demokratie, Zusammenhalt und gelebte Mitmenschlichkeit. In 2021 waren 69 Nominierungen eingegangen, aus denen die Jury die fünf Preisträger gewählt hatte. Davon waren zwei Preisträger aus dem Landkreis Bautzen.

Die mit je 5.000 Euro dotierte Auszeichnung erhielt in der Kategorie „Traditionen pflegen – Geschichte verstehen“ der Heimatverein Königsbrück und Umgebung e.V., der kulturhistorisches Erbe erlebbar macht. In der Kategorie „Global denken – lokal handeln“ wurde die Tschernobylinitiative Ottendorf-Okrilla e.V. mit ihrer Hilfe für strahlengeschädigte Kinder und Familien in Belarus geehrt.

Zum Gratulieren kam auch die Beigeordnete Birgit Weber. Sie freute sich mit den Preisträgern, die sich in vielfältiger Weise für andere Menschen und das Gemeinwesen im Landkreis Bautzen einsetzen.



Vertreter des ausgezeichneten Heimatvereins Königsbrück e.V.

© Landkreis Bautzen



Vertreter der ausgezeichneten Tschernobylinitiative Ottendorf-Okrilla e.V. © Landkreis Bautzen



## Ehrenamtler des Monats im Jahr 2021\*



### Juli: Tatkräftiger Einsatz für die Gemeinschaft

Christian Jurk, Lothar Lorenz und Nobert Beller vom Ortschaftsrat Döbra wurden am 17. Juli mit der Auszeichnung „Ehrenamt des Monats“ durch Landrat Michael Harig ausgezeichnet. Die drei Männer haben in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden während der zurückliegenden Sommermonate die Begegnungsstätte sowie die Bänke und die Naturkegelbahn in Döbra mit einem neuen Anstrich versehen. Damit haben sie dazu beigetragen, die von Einwohnern und Gästen gern und fast täglich genutzten Einrichtungen auf dem Döbraer Sportplatz für zukünftige Generationen zu erhalten.



© Landkreis Bautzen

### September: Urgesteine im Haselbachtal – Mit Herz, Tatendrang und handwerklichem Geschick im Einsatz

Erika und Hans Schäfer sind Mitglieder des Heimatvereins Haselbachtal e.V. und sind unermüdlich im Sinne des Vereins auf den Beinen. So hat Hans Schäfer zu Beginn der 90er Jahre den umfangreichen Wiederaufbau des Vierseithofes in der „Aktion 55“ aktiv mit begleitet. Beharrlich pflegt und repariert er alle landwirtschaftlichen Maschinen über den Winter und erledigt auch alle anderen handwerklichen Reparaturen. Genauso wie Hans Schäfer hat auch seine Ehefrau Erika zum guten Ansehen und zur guten finanziellen Lage des Heimatvereins beigetragen. Hans Schäfer vereint das Handwerkliche, Erika Schäfer kümmert sich um finanzielle Belange und machte im Jahr 2009 den Schritt zum Vereinsmit-

glied und Kassenwart. In vielfältiger Art und Weise investieren beide Arbeit und Zeit, die von außen nicht immer sichtbar ist.



© Landkreis Bautzen

### Oktober: Ortschronistin mit Leidenschaft

Ute Kirsten war seit 1996 bereits über 10 Jahre für das Museum als auch für die Ortschronik ehrenamtlich tätig. Viele Stunden Freizeit steckte Ute Kirsten zusammen mit der damaligen Museumsleiterin in die Gestaltung von Sonderausstellungen. Sie organisierte die Umzüge ins Zwischenlager der ehemaligen Pestalozzischule und danach ab 2016 an den jetzigen Standort. 2019 übernahm Ute Kirsten selbst die Leitung des Museums. Alle Führungen, Öffnungstage, Sonderausstellungen, Veränderungen ab dieser Zeit übernahm sie federführend im Ehrenamt. Auch bei den Ortschronisten arbeitet Ute Kirsten seit vielen Jahren aktiv mit. Mit ihrem geschichtlichen Wis-



© Landkreis Bautzen

sen als Ur-Neukircherin und ihrem Wissen zur Kirchengeschichte von Neukirch/Lausitz ist sie ein wichti-

ges Bindeglied zwischen Museum und Ortschronik.

### Dezember: Zum Wohle der Anderen im Notarzteinsatz

Dr. med. Matthias Linke und Dipl.-Med. Dieter Brade sind Fachärzte für Anästhesiologie und Intensiv-

therapie. Beide sind in der Oberlausitz Kliniken gGmbH beschäftigt und dort als Chefarzt bzw.

Leitender Oberarzt tätig. Darüber hinaus engagieren sich beide ehrenamtlich im Rettungsdienst. Matthias Linke und Dieter Brade sind neben ihrer beruflichen Tätigkeit seit mittlerweile 30 Jahren in der Funktion des Leitenden Notarztes im Ehrenamt tätig. Dies bedeutet zusätzlich zum Klinik- und Notarztdienst 24-Stunden-Dienste im Ehrenamt, auch an Sonn- und Feiertagen. Beide haben sich um den Aufbau und die Etablierung einer leistungsfähigen notärztlichen Versorgung im Landkreis Bautzen verdient gemacht. Maßgeblich waren und sind sie auch an der Qualitätssicherung im Rettungsdienst beteiligt.



© Landkreis Bautzen

\* In den Monaten Januar bis Juni, im August und im November fanden coronabedingt keine Termine zur Auszeichnung mit dem Ehrenamt des Monats statt.



## Landkreispartnerschaften

### Sorbische Gruppen aus der Oberlausitz beim Wettbewerb in Polen erfolgreich.

Im Rahmen des deutsch-polnischen Projektes "Auf dem Kulturweg im Dreiländereck" fand vom 29.01.–02.02.2021 die internationale Veranstaltung "Weihnachtslied 2021 – Wettbewerb der Traditionen" in digitaler Form statt.

Online (über Facebook und YouTube) präsentierten sich 11 Folklore- und Gesangsgruppen. Die Teilnehmer gehören zu den niederschlesischen Nachkommen von Emigranten aus den ehemaligen östlichen Gebieten Polens, polnischen Auswanderer aus Bosnien und Vertriebenen aus Regionen innerhalb des heutigen Polens. Auch Sorbische Gruppen aus Sachsen nahmen teil. Im Rahmen des Wettbewerbes wurden zwei Gruppen aus der Oberlausitz ausgezeichnet, die in ihrem Repertoire traditionelle Advent- und Weihnachtslieder sangen und traditionelle Weihnachtsgrüße aussprachen.

Chor Budysin aus Bautzen und der Verein "Kólesko" aus Schleife wurden für ihr hohes Leistungsniveau im Gesang und für die Pflege des Tragens traditioneller Trachten gelobt. Hauptorganisator des Wettbewerbs war die Gemeinde Bogatynia zusammen mit dem Landfrauenverein „Markocice“ aus Bogatynia.

Die Sorbenbeauftragten der Landkreise Bautzen und Görlitz, Halena Janze (hinten Mitte) und Ines Fabisch (hinten links), sowie die Ausländerbeauftragte des Landkreises Bautzen Anna Piętak-Malinowska (hinten rechts) gratulierten dem Chor Budysin und dem Verein „Kólesko“ zu der internationalen Auszeichnung und übergaben am 17. März Urkunden, Preisgeld und kleine Geschenke an die Vertreter der Gruppen, Sylvia Janze (vorn links) und Gerald Schön (vorn rechts)



© Landkreis Bautzen

### Serbskej skupinje wuspěšnej

Chór Budyšin a towarstwo Kólesko ze Slepeho wudobyštej sej wosebite myto při mjezynarodnym wubědźowanju spěwnych skupin. Wobě skupinje zapodaštej videjo z hodownymi spěwami a postrowami. Jury chwaleše sej wysoku kwalitu spěwanja, hajeje nałožka a nošenje narodneje drasty. Wubědźowanje "Hodowne spěwy 2021- wubědźowanje tradicijow" wotmě so wot 29.01.- 02.02.2021 w digitalnej formje. We wobłuku němsko- pólskeho projekta stej gmejna Bogatynia hromadže z towarstwom "Markocice" z Bogatynie wubědźowanje wuhotowałoj. Dohroma-

dy 11 skupinow je so online přez facebook a youtube prezentowało, wot to tři ze Swobodneho stata Sakska.

Myto přepodali stej Halena Jancyna a Ines Fabisch, społnomócnjenej za serbske naležnosće wokrjesow Budyšin a Zhorjelc, zhromadnje ze społnomócnjenej za wukrajnikow Annu Piętak-Malinowsku.

Pandemije dla njemóžachu organizatorojo wubědźowanja mytowanje wosebinsce přewzać.

### Landrat Harig zu Besuch in der Ukraine

Landrat Michael Harig besuchte vom 27. bis 30. September die Stadt Ternopil in der Ukraine. Bereits im Januar 2020 war der Bürgermeister von Ternopil zu Besuch im Landkreis Bautzen. „Die Ukrainer sind damals im Rahmen ihrer Beziehungen zu unserem Partnerlandkreis Boleslawiec (Bunzlau, Polen) auf uns gekommen. Dies ist nun der Gegenbesuch von unserer Seite. Unser Ziel ist es, Wirtschaftskontakte zu knüpfen, einen Austausch im Bereich der Schulen – insbesondere der Berufsschulen – zu organisieren und Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung zu besprechen“, sagt Michael Harig. Es soll betont werden, dass die angestrebte Zusammenarbeit im gegenseitigen Interesse verlaufen soll.

Auf dem umfangreichen Programm standen unter anderem ein Besuch des „Klassischen Gymnasiums“ in dem Deutsch gelernt wird, ein Treffen mit dem Honorarkonsul von Deutschland, eine Sitzung im Stadtrat von Ternopil, sowie ein Treffen mit einer Vertreterin der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Dabei wurden u.a. die Rahmenbedingungen besprochen, welche außenwirtschaftlich und zollrechtlich zu beachten sind. Darüber hinaus besuchte der Landrat das städtische Arbeitsamt, um den Zustand des Arbeitsmarktes und die damit in Verbindung stehenden Möglichkeiten in der Stadt Ternopil kennenzuler-

nen. Zudem wurden örtliche Unternehmen besucht, mit dem Ziel Kontakte zum hiesigen Mittelstand herzustellen.

Ternopil liegt im Westen der Ukraine zwischen Kiew und der polnischen Grenze. Die Stadt hat 220.000 Einwohner und ist ein wichtiger Transportknotenpunkt vor allem für den Eisenbahnverkehr.



Die Delegationsmitglieder v.l.n.r.: Bürgermeister Serhij Nadal, Schulsozialarbeiterin/Dolmetscherin Iwona Neumann, Landrat Michael Harig, Dolmetscherin Prof. Dr. Olga Tsaryk, Schulamtsleiterin Olha Pohyliak, Beauftragter für Partnerschaften Uwe Wunderlich, Beauftragter für Internationale Zusammenarbeit und Tourismus der Stadt Ternopil Volodymyr Kashytskyy © Landkreis Bautzen



### Zusammenarbeit mit Złotoryja: Projekt „Zwei Regionen – ein Ziel“

Am 8. Juli fand im Landratsamt in Złotoryja ein Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes mit dem Titel "Zwei Regionen ein Ziel – grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Landkreises Złotoryja und des Landkreises Bautzen" statt.

Die Gäste aus dem Landkreis Bautzen in Person von Bürgermeisterin Kathrin Gessel (Steinigtwolmsdorf), Iwona Neumann und Uwe Wunderlich vom Landratsamt Bautzen wurden durch Landrat Wiesław Świerczyński und Vize-Landrat Rafał Miara begrüßt.



Bürgermeisterin Kathrin Gessel, Iwona Neumann und Uwe Wunderlich vom Landratsamt Bautzen (v.l.n.r.) besprachen gemeinsam mit Landrat Wiesław Świerczyński (m.), Vize-Landrat Rafał Miara (3.v.r.) und Vertretern des Landkreises Złotoryja die weitere Zusammenarbeit © Jacek Grabowski



Ziel dieses Treffens und weiterer geplanter Termine war und ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Behörden und Institutionen des Landkreises Złotoryja und des Landkreises Bautzen zu stärken und weiter auszubauen.

Bei der Zusammenarbeit geht es um den Austausch von Erfahrungen und den Aufbau von direkten und

### Gegenbesuch im Landkreis Bautzen

Nachdem bereits im Juli das erste Treffen im Rahmen des Projektes „Zwei Regionen – ein Ziel“ im Landkreis Złotoryja stattfand, erfolgte vom 1. bis 3. Oktober der Gegenbesuch aus dem polnischen Partnerlandkreis im Landkreis Bautzen. Neben den Landräten Wiesław Świerczyński und Michael Harig nahmen Kreisräte und Mitarbeiter der Verwaltung beider Landkreise an dem Treffen teil.



© Landkreis Bautzen

Auf dem Programm standen unter anderem der Austausch zu touristischen, sportlichen und kulturellen Möglichkeiten der gemeinsamen Partnerschaftsarbeit sowie die Unterstützung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit. Begrüßt wurden die Gäste aus Polen durch eine Gruppe von Schülern der Sorbischen Grundschule in Bautzen. Traditionell erfolgte die Begrüßung mit Brot und Salz. Im Zuge des Besuchs wurden beispielsweise das Pfefferkuchenmuseum in Pulsnitz und das Barockschloss Rammenau besichtigt. In Cunewalde wurden den Gästen der Umgebendehauspark sowie das Kfz- und Technik-Museum vorgestellt. Die Vereinsmitglieder und zahlreiche Helfer des MC Oberlausitzer Bergland e.V. erläuterten den Besu-

dauerhaften Kontakten zwischen Personen oder Einrichtungen, die an gemeinsamen Aktivitäten interessiert sind. Neue Partnerschaftsinitiativen sollen effektiv geplant und umgesetzt werden. Das gemeinsame Projekt der beiden Partnerlandkreise wird im Rahmen des grenzüberschreitenden Programms Kleinprojektfonds Interreg Polen–Sachsen 2014–2022 umgesetzt, das von der Europäischen Union kofinanziert wird.

chern die umfangreiche Organisationsstruktur ihrer Veranstaltung am Matschenberg, die dafür notwendigen Sicherheitserfordernisse und gewährten einen Einblick in die Abläufe. Durch den Austausch konnten die polnischen Gäste nicht nur viele Eindrücke, sondern auch Erfahrungen und Kontakte zu Ansprechpartnern für mögliche zukünftige Projekte im Rahmen der Partnerschaft mit nach Hause nehmen.



© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen

### Arbeitsbesuch im Partnerlandkreis Bunzlau

Auf Einladung des Landrates des Landkreises Bunzlau, Tomasz Gabrysiak und der Leiterin des Amtes für Bildung, Kultur und Sport im Landkreis Bunzlau, Katarzyna Zieba an Landrat Michael Harig und den Ersten Beigeordneten Udo Witschas erfolgte am 28. September ein Arbeitsbesuch im polnischen Partnerlandkreis, an dem auf der Fachebene Schulamtsleiter Matthias Knaak, Sachgebietsleiterin Peggy Grundmann, und der Beauftragte für Partnerschaften Uwe Wunderlich teilnahmen. Schwerpunkte des „Bildungstreffens Polen-Sachsen 2021“ waren die gewonnenen Erfahrungen der bisherigen 20-jährigen guten Zusammenarbeit, mögliche gemeinsame zukünftige Projekte im Bereich der Schulen und des Sports, der Organisation von Begegnungen vor allem von jungen Menschen und von kulturellem Austausch.

Im Rahmen des Treffens erhielten die deutschen Gäste Einblick in das Berufsschulzentrum für Elektroniker, das Berufsschulzentrum für Bau und eine sanierte Förderschule im Landkreis Bunzlau.

In intensiven Gesprächen wurden Erfahrungen zum Stand der Digitalisierung, zur Sicherung der Beschulung während der Pandemie und der Nutzung von Fördermöglichkeiten ausgetauscht.

Zum Abschluss wurden die durch gemeinsame Projekte erreichten Erfolge in beiden Landkreisen nochmals herausgestellt. Auch zukünftig sollen gemeinsame Projekte auf unterschiedlichen Gebieten zur Vertiefung der Partnerschaft und zur positiven Entwicklung der beiden Landkreise beitragen.



© Landkreis Bautzen

### 20 Jahre Partnerschaft mit Powiat Bolesławiecki (Landkreis Bunzlau)

Am 15. Oktober 2021 feierten Vertreter der Landkreise Bautzen und Bunzlau im Alten Theater in Bunzlau das 20. Jubiläum der Landkreispartnerschaft. Gleichzeitig wurde die Partnerschaft mit neuen Urkunden durch Landrat Michael Harig und Landrat Tomasz Gabrysiak unterzeichnet.

Nach kurzer Präsentation der bisher erfolgreich durchgeführten Projekte und gemeinsamen Veranstaltungen wurde das Festival vieler Kulturen im Rahmen des EU-Projektes „Transgraniczna scena folkowa – festiwal Bautzen i Bolesławiec“ [Grenzüberschreitende Folklore-Szene – das Festival Bautzen und Bolesławiec] eröffnet. Das Publikum konnte sich über Auftritte bunter Folklorensembles, darunter zwei Gruppen aus Bautzen freuen. Das Ballett des Sorbischen National Ensembles tanzte unter der Leitung der Ballettmeisterin des SNE Mia Facchinelli in verschiedenen sorbischen Trachten zur Musik sorbischer Komponisten. Vertreterinnen des Chores „des Unabhängigen Seniorenverbands Bautzen e.V.“ sangen deutsche Lieder und ein sorbisches Lied.

Leider hatte die Pandemie nicht nur die Durchführung von geplanten deutsch-polnischen Projekten beeinträchtigt, sondern auch direkte Kontakte zwischen den befreundeten Vereinen und deren Teilnehmern monatelang nicht möglich werden lassen. Umso größer war die Freude über das Treffen im überschaubaren Kreis anlässlich des 20jährigen Jubiläums. Denn eine Partnerschaft lebt nicht allein von unterzeichneten Verträgen, sondern nur dank der vielen engagierten Menschen auf beiden Seiten der Grenze.



© Landkreis Bautzen



### Erfahrungsaustausch bei grenzüberschreitenden Fachworkshops

Vom 13. bis 15. Oktober 2021 fand im Mechanischen Berufsschulzentrum die zweite Bildungswerkstatt im Rahmen des Projekts "Grenzüberschreitende Workshops für Schüler der Mechanischen Schulen im Landkreis Bolesławiec und Bautzen – Entwicklung der Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch" statt.

Das Projekt begann im September 2018. Während des ersten Bildungsworkshops lernten deutsche und polnische Jugendliche gemeinsam moderne Techniken für die Arbeit mit Grafikprogrammen und 3D-Druck. Alle Schüler wurden mit dem Umgang vertraut gemacht und druckten ihre ersten Modelle. Aber das Lernen war nicht der einzige Zweck dieser Treffen. Die jungen Leute nahmen an sportlichen Aktivitäten teil und besuchten Bolesławiec und Karpacz.

Am 15. Oktober 2021 fand im Beruflichen Schulzentrum in Bolesławiec eine Konferenz statt, um das Projekt zusammenzufassen, das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Interreg-Programms Polen-Sachsen 2014–2022 kofinanziert wird.

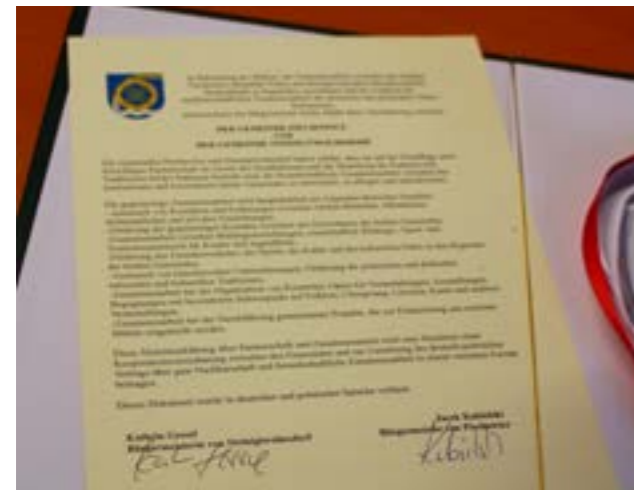


© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen

### Unterzeichnung Partnerschaftsvertrag zwischen Gemeinde Steinigtwolmsdorf und Piechowice



© Gemeinde Steinigtwolmsdorf

Im Rahmen der Veranstaltung „Sächsischer Wandertag“ am 25. September erfolgte die Vertragsunterzeichnung für eine neue Partnerschaft zwischen den Gemeinden Steinigtwolmsdorf und Piechowice im Gemeindeamt Steinigtwolmsdorf. Auf Initiative von Bürgermeisterin Kathrin Gessel und mit Unter-

stützung des Beauftragten für Partnerschaften, Uwe Wunderlich kam die Zusammenarbeit zu Stande. Am Rahmenprogramm für die Unterzeichnung an diesem Tag beteiligten sich zahlreiche Vereine und Initiativen der Gemeinde.



© Gemeinde Steinigtwolmsdorf

### Schulen in Trägerschaft des Landkreises

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
<b>Grundschulen</b>						
Anzahl	1	1	1	1	1	1
Anzahl Schüler	152	153	157	163	178	177
<b>Oberschulen</b>						
Anzahl	10	11	11	11	11	11
Anzahl Schüler	3.003	3.303	3.279	3.279	3.350	3.369
<b>Gymnasien</b>						
Anzahl	5	5	5	5	5	5
Anzahl Schüler	3.452	3.443	3.537	3.596	3.693	3.819
<b>Förderschulen</b>						
Anzahl	9	9	9	9	9	9
Anzahl Schüler	1.140	1.086	1.195	1.096	1.060	1.040
<b>Berufliche Schulzentren</b>						
Anzahl	5	5	5	4	4	4
Anzahl Schüler	4.357	4.178	4.074	4.028	4.100	3.903

### Dr.-Friedrich-Wolf-Schule Hoyerswerda

#### Kooperationsprogramm Interreg Polen-Sachsen 2014–2020 ermöglicht Fördermittel für Tablets und zwei Kleinbusse

Nach der bereits erfolgten Ausstattung mit 12 Tablets für die Schüler und Lehrer der "Dr.-Friedrich-Wolf-Schule" – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt körperlich und motorische Entwicklung Hoyerswerda, konnten am 2. Juni zusätzlich zwei Kleinbusse durch den Ersten Beigeordneten Udo Witschas für die künftige Nutzung am Förderzentrum übergeben werden.

Mit einem der Kleinbusse ist auf Grund der spezifischen Anforderungen der Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums eine Beförderung mit zwei Rollstühlen gleichzeitig möglich. Somit können auch körperlich behinderte Schüler, welche an den Rollstuhl gebunden sind, an Veranstaltungen und Begegnungen außerhalb der Bildungseinrichtung teilhaben. Ein wesentliches Förderziel ist somit erreicht worden. Die Förderung erfolgte aus Mitteln der Euroregion, aus dem Kooperationsprogramm Interreg Polen-Sachsen 2014–2020 mit 85 % Fördersatz.

Begonnen hatte die Projektarbeit nach einem Arbeitsbesuch von Landrat Tomasz Gabrysiak, damals noch Vizelandrat des Landkreises Bunzlau und Udo Witschas in Bautzen am 28.08.2017. Dabei wurden die ersten Abstimmungen geführt.



V.l.n.r.: Peggy Grundmann (Schulamt, Landkreis Bautzen), Iwona Neumann (BSZ Bautzen), Bärbel Henkel (Schulleiterin, Förderzentrum Hoyerswerda) sowie Udo Witschas (Erster Beigeordneter, Landkreis Bautzen) © Landkreis Bautzen





© Landkreis Bautzen

Mit der Umsetzung des Förderprojektes unter dem Titel „Erweiterung des grenzüberschreitenden Angebotes von Bolesławiec und Bautzen“ (Projektzeitraum: 01.08.2018–31.07.2021) wird die Zusammenarbeit von

Schulen und Einrichtungen der beiden Partnerlandkreise Bautzen und Bunzlau/Boleslawiec in Niederschlesien/Polen weiter vertieft. Für die Schülerinnen und Schüler werden neue Höhepunkte im Schulleben möglich. Bisherige sowie zukünftige Schwerpunkte waren und sind Schülerbegegnungen, Erfahrungsaustausche der Lehrer und Betreuer, gemeinsame Sportfeste von Schülern/Schülerinnen aller Schularten als auch die Verbesserung der Infrastruktur der Schulen. Auch wenn die Pandemie derzeit das Projekt erschwert, so wird es dennoch so gut wie möglich fortgesetzt.

Neben dem Förderzentrum Hoyerswerda sind auch das BSZ Hoyerswerda sowie das BSZ Bautzen Projektpartner von Bunzlau. Die dort befindliche Sonderschule wurde ebenfalls aus den Mitteln der Euroregion rekonstruiert.

## Landkreis Bautzen plant Ausbildungskooperation mit Georgien

Der Landkreis Bautzen plant eine Ausbildungskooperation mit Georgien. Erster Beigeordneter Udo Witschas traf dazu am 9. September in Bautzen Botschaftsrat Dr. Irakli Shurghulaia, Abteilungsleiter der Georgischen Botschaft.

An dem Gespräch nahmen auch Gritt Borrmann-Arndt, Leiterin des Ausländeramtes und Fachinformationszentrums Zuwanderung sowie Initiator Jens Günther, Geschäftsführer der Akadia Akademie Dresden, teil.

Als erster Schritt ist die Bildung einer Mechatronikerklasse am Berufsschulzentrum Bautzen vorgesehen. Bis zu 20 Auszubildende aus Georgien könnten hier den Beruf erlernen. Dazu werden mittelständische Betriebe aus dem Landkreis Bautzen gesucht, die an dem Pilotprojekt teilnehmen. Vor allem kleinere Firmen mit bis zu 20 Angestellten sollen angesprochen werden.

"Die Berufsausbildung ist in Georgien sehr wichtig", so Botschaftsrat Shurghulaia. Man habe das zu Sowjetzeiten schlechte Image der Berufsausbildung in Georgien erfolgreich verbessert, etwa durch Übernahme des dualen Ausbildungsmodells aus Deutschland in vielen Branchen und der Unterstützung deutscher Unternehmen bei der Gestaltung der Lehrinhalte. Inzwischen gebe es deutlich mehr Bewerber als Ausbildungsplät-

ze und somit ein hohes Interesse an einer Kooperation mit deutschen Ausbildungsstätten und Firmen.



Erster Beigeordneter Udo Witschas trifft Botschaftsrat Dr. Irakli Shurghulaia, Abteilungsleiter der Georgischen Botschaft und Unternehmer und Initiator Jens Günther. (v.l.) © Landkreis Bautzen

"Die historisch guten Beziehungen zwischen Georgien und Deutschland sind dabei von Vorteil", so Shurghulaia. Er verwies auf die lange Tradition deutscher Kultur in Georgien, die sich auch im Spracherwerb zeige. "Für viele georgische Schüler ist deutsch die erste Fremdsprache", sagte der Botschaftsrat, der als Literaturwissenschaftler zu Goethe und Schiller promovierte und insbesondere die Bedeutung von Lessing für die Literatur Georgiens hervorhob.

Udo Witschas informierte den Gast über die neue Schwerpunktsetzung in der Berufsschullandschaft des Freistaates, in der dem Landkreis Bautzen ein Schwerpunkt in der Ausbildung der Mechatroniker zukomme.

„Wir verfügen hier über die modernste Ausbildungsstätte in Sachsen in diesem Bereich“, so Witschas. Die Initiative begrüße er daher ausdrücklich und regte

einen Gegenbesuch in Georgien an. Gemeinsam mit dem Fachinformationszentrums Zuwanderung soll ein konkreter Zeitplan auf den Weg gebracht werden, um die Kooperationspläne mit Leben zu erfüllen.

Bereits im August war Landrat Michael Harig auf Besuch in die Ukraine gereist, um Kooperationen im Bereich der Ausbildung anzubahnen.

## Landkreisübergreifende Vernetzungsveranstaltung

### Schulsozialarbeit: Ressourcen erkennen – Chancen nutzen

Seit einigen Jahren stellt die Schulsozialarbeit eine wichtige und gewinnbringende Ressource in der Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen und Pädagogen an Schulen dar. Kinder und Jugendliche erhalten durch präventive und individuelle Angebote Unterstützung in persönlichen, familiären und schulischen Problemlagen, die das Schulklima nachhaltig beeinflussen und gestalten. Schulsozialpädagogisches Handeln am Ort Schule wäre jedoch ohne die engagierte Kooperation zwischen den Lehrkräften und den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe nicht denkbar.

Um diese wertvolle Vernetzung zwischen schulischen und sozialen Akteuren anzuregen und zu verfestigen, hatten am 21. September die Jugendämter der Landkreise Bautzen und Görlitz, zusammen mit dem Landesamt für Schule und Bildung, Standort Bautzen, zu einer Veranstaltung für die Schulleitungen und Beratungslehrer eingeladen. Schwerpunkte waren zum einen die inhaltliche Standortbestimmung zur Projektumsetzung an den Schulen, aber auch die Diskussion zu Perspektiven für die Zukunft. Einzelne Schulstandorte mit Schulsozialarbeit aus beiden Landkreisen gaben einen Einblick in ihre Erfahrungen der letzten Jahre, um Projektideen und Veranstaltungen gewinnbringend miteinander zu multiplizieren.



© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen



## Neue Gebührensatzung für die Nutzung der Wohnheime in Landkreisträgerschaft

Der Kreistag am 4. Oktober beschloss eine neue Gebührensatzung für die Nutzung der Wohnheime in Trägerschaft des Landkreises. Diese betrifft die Wohnheime, die den Beruflichen Schulzentren in Bautzen, Kamenz und Radeberg direkt zugeordnet sind. Im Rahmen des Betriebs der Einrichtungen ist der Landkreis als Träger regelmäßig in der Pflicht, die Einnahme- und Ausgabesituation der Einrichtungen zu prüfen und an die Entwicklungen (tarifliche Steigerungen, Bewirtschaftungskosten, etc.) anzupassen. Aus Sicht der Verwaltung war die bisher geltende Preisgleichheit der Einrichtungen nicht mehr vertretbar, da die Un-

terschiede zwischen den Wohnheimen in Bezug auf Ausstattung, Kapazität, Auslastung und Betreuungspersonal zu groß sind. Die Gebühren, die seit dem Jahr 2011 gelten, wurden deshalb dahingehend angepasst. Die neue Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft. Darüber hinaus wurde die Verwaltung von den Kreisräten mit der Prüfung weiterer alternativer Betreibermodelle und der Vergabe der Wohnheimbetreuung an Dritte beauftragt. Die Einholung entsprechender Angebote bzw. eine Ausschreibung soll bis zum 31.03.2022 erfolgen mit dem Ziel ab 2023 planungssicher handeln zu können.

## Satzung zu Schülerbeförderungskosten wurde geändert

Der Kreistag am 31. Mai stimmte einer Änderung der Satzung zu den Schülerbeförderungskosten im Landkreis Bautzen zu, die im Zusammenhang mit der Einführung des Bildungstickets im gesamten Freistaat Sachsen steht.

Ab dem 1. August wurde im Freistaat Sachsen das Bildungsticket eingeführt. Damit können Schüler alle Verkehrsmittel des ÖPNV ganztägig und ganzjährig zum monatlichen Abgabepreis von 15 Euro im Landkreis Bautzen nutzen. Alle bisherigen Schülerfahrkarten der Landkreise wurden in dem Zusammenhang durch das Bildungsticket ersetzt, welches mehr Leistungen beinhaltet. Daher wurde der bisher geltende Eigenanteil für die Schülerbeförderung im Landkreis auf das Niveau des Bildungstickets, d.h. auf 15 Euro/Monat angepasst.

Am 6. Dezember wurde durch den Kreistag weiterhin eine neue Satzung zu den Schülerbeförderungskosten im Landkreis Bautzen beschlossen, die die Abrechnungsmodalitäten der Schülerbeförderung ab 1. Januar 2022 neu regelt. Das Bildungsticket kann bei

den Verkehrsunternehmen als Direkt-Abo erworben werden. Dies führt zu vereinfachten Verfahren bei der Abrechnung in der Landkreisverwaltung.

Darüber hinaus wurden die Verfahren bei Spezialbeförderung, den freigestellten Schulbusverkehren und die Kostenerstattung bei Nutzung des privaten Pkw in Einzelfällen neu geregelt. Davon sind etwa 930 Schülerinnen und Schüler betroffen, die vor allem mobilitätseingeschränkt sind. Deren Eltern erhalten vom Landkreis einen Fahrleistungsbescheid.

Auch die Beförderung mit schulträgereigenen Fahrzeugen, die insbesondere durch die freien Schulträger erfolgt, wurde in die Schülerbeförderungssatzung aufgenommen. Neu ist, dass die Schulen/Schulträger eine Vereinbarung mit dem Landkreis Bautzen schließen und eine Aktivität durch die Eltern nicht mehr notwendig ist. Es ist allerdings auch möglich, dass die Schulen sich bezüglich der Erstattung direkt an die Eltern wenden.

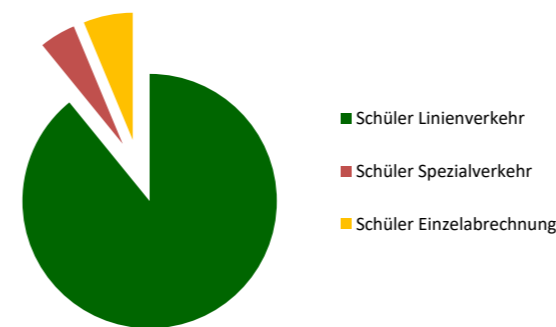
Die neue Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft und gilt ab dem Schuljahr 2022/2023.

## Schülerbeförderung

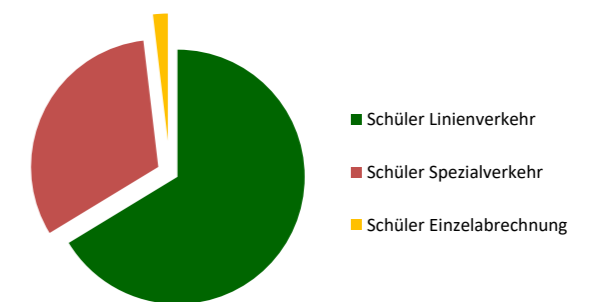
		2017	2018	2019	2020	2021
Schülerbeförderung	Anzahl Schüler*	14.859	15.048	15.050	15.194	14.589
	Ausgaben ges. T€	8.844	9.113	9.578	9.313	10.196
davon Linienverkehr	Anzahl Schüler*	13.460	13.681	13.646	13.690	13.003
	Ausgaben T€	5.528	5.662	5.957	5.774	6.761
davon Spezialverkehr	Anzahl Schüler*	863	848	794	792	670
	Ausgaben T€	3.148	3.286	3.506	3.446	3.244
davon Einzelabrechnung	Anzahl Schüler*	536	519	610	712	916
	Ausgaben T€	168	165	115	93	191

\* Stichtag Anzahl Schüler: 31.12. des Jahres

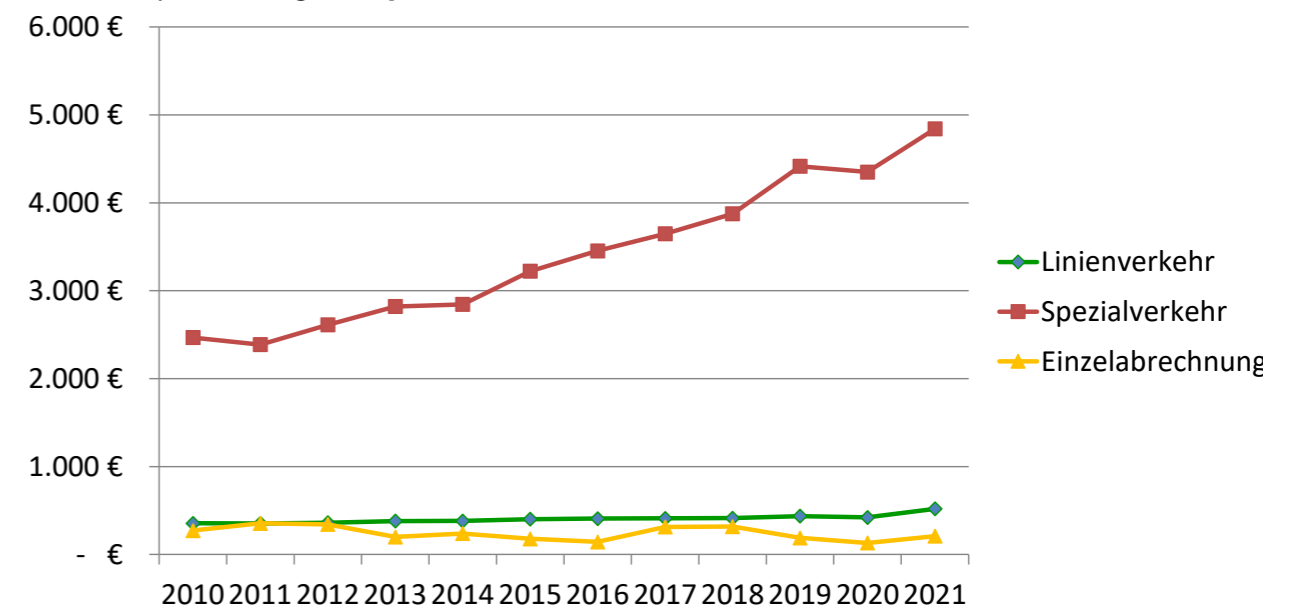
## Fahrschüler 2021



## Ausgaben 2021 [T€]



## Jahresausgaben pro Schüler



## Straßenverkehr

		2017	2018	2019	2020	2021
Kfz-Zulassungen insgesamt	Anzahl	32.463	32.266	33.138	31.327	28.948
davon neu	Anzahl	12.274	12.484	12.745	11.158	9.826
ausgegebene Führerscheine	Anzahl	9.572	9.594	11.651	9.328	13.418
Entzug Fahrerlaubnis	Anzahl	315	290	303	242	236
Kfz-Bestand	Anzahl	256.139	258.984	262.333	265.836	268.590

## Verkehrsunfallkommission

		2017	2018	2019	2020	2021
Unfälle	gesamt	8.358	7.876	7.837	6.823	7.596
Verletzte	Anzahl	1.246	1.343	1.232	1.108	1.148
Schwerverletzte	Anzahl	303	318	338	307	296
Getötete	Anzahl	10	21	11	12	19

## Neues Bildungsticket seit August

### Schüler können damit rund um die Uhr im Landkreis unterwegs sein

Seit dem 1. August 2021 können alle Schülerinnen und Schüler im Landkreis Bautzen für monatlich 15 Euro im günstigen Abo das neue Bildungsticket nutzen.

Es gilt in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Gebiet des Landkreises Bautzen ganzjährig und ganztägig.

Nicht nur für den sicheren Weg zur Schule, sondern auch zum Sport oder zu anderen Aktivitäten in der Freizeit kann das Bildungsticket bequem 24 Stunden am Tag und das jeden Tag im Jahr genutzt werden.

Das bisher bekannte, aber nur für den Schulweg geltende Schülerbeförderungsticket, welches über den Landkreis ausgestellt wurde, entfällt damit ab dem Schuljahr 2022/2023.

Im Landkreis Bautzen wird der öffentliche Linienverkehr durch die Verkehrsunternehmen der beiden Verkehrsverbände, dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) und dem Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON), bedient.

Schüler, die das Bildungsticket erhalten, können dieses unabhängig vom Verbund im gesamten Gebiet des Landkreises Bautzen nutzen – egal ob auf dem Ticket der VVO oder der ZVON aufgedruckt sind.

Auch Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen können das Bildungsticket erhalten und nutzen. Eine Ausnahme bildet nur die duale Ausbildung.

## Neues Busnetz ab 2022

### Unterzeichnung des Verkehrsvertrages zwischen dem Landkreis Bautzen, den Verkehrsverbänden VVO und ZVON und der Regionalbus Oberlausitz GmbH

Am 21. Juli fand im Landratsamt Bautzen die Vertragsunterzeichnung zur Vergabe der Busverkehrsleistungen im Landkreis Bautzen für den Zeitraum 2022–2031 statt.

Zur Vertragsunterzeichnung waren anwesend:

- Birgit Weber, Beigeordnete Landkreis Bautzen
- Christian Schlemper, Pressesprecher Verkehrsverbund Oberelbe (vertrat Burkhard Ehlen, Geschäftsführer Verkehrsverbund Oberelbe)
- Hans-Jürgen Pfeiffer, Geschäftsführer Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien
- Uwe Rößler, Aufsichtsratsvorsitzender Regionalbus Oberlausitz GmbH
- Andrea Radtke, Geschäftsführerin Regionalbus Oberlausitz GmbH
- Daniel Kunath, Geschäftsführer Regionalbus Oberlausitz GmbH

Mit der Unterzeichnung der Verkehrsverträge brachte der Landkreis Bautzen ein 3-jähriges Projekt zur Neugestaltung des Busnetzes auf seinem Gebiet zum Abschluss.

Beginnend im Sommer 2018 wurde der Busverkehr einer umfassenden Untersuchung unterzogen. Bei der Analyse des Bestandsnetzes wurde festgestellt, dass das Netz in der Fläche eine gute Abdeckung bietet und die Anforderung des Schülerverkehrs erfüllt, jedoch insbesondere für Berufspendler und an Wochenenden noch Angebotslücken vorhanden waren.

In enger Abstimmung mit den Verkehrsverbänden Oberelbe (VVO) und Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON), den Städten und Gemeinden im Landkreis und den benachbarten Aufgabenträgern wurde auf Grundlage dieser Erkenntnisse ein neues Netz konzipiert.

Der Großteil der Verkehrsleistung wurde in einem europaweiten wettbewerblichen Verfahren, mit ca. 12 Mio. Kilometer pro Jahr der größte Auftrag der in Deutschland zu diesem Zeitpunkt auf dem Markt war, vergeben. Die Regionalbus Oberlausitz GmbH (RBO) konnte sich dabei mit ihrem Angebot wieder gegen die Mitbewerber durchsetzen.

Uwe Rößler verwies in seinem Statement auf Andrea Radtke und meinte „dies sei ein sehr schöner Erfolg in dem 30. Jahr des Bestehens des RBO“.

Der neue Verkehrsvertrag im Landkreis Bautzen, an dem auch die Verkehrsverbände VVO und ZVON als Aufgabenträger für die Plus- und TaktBusse beteiligt sind, hat eine Laufzeit von 10 Jahren (von 2022 bis 2031) und ein Volumen von 33 Mio. Euro pro Jahr.



v.l.n.r.: Andrea Radtke, Geschäftsführerin Regionalbus Oberlausitz GmbH, Daniel Kunath, Geschäftsführer Regionalbus Oberlausitz GmbH, Birgit Weber, Beigeordnete Landkreis Bautzen, Hans-Jürgen Pfeiffer, Geschäftsführer Verkehrsverbund Oberlausitz – Niederschlesien, im Hintergrund (2. Reihe) Christian Schlemper, Pressesprecher Verkehrsverbund Oberelbe

© Landkreis Bautzen



## Ein Netz für alle. Das neue Busnetz für den Landkreis Bautzen

Zum 1. Januar 2022 startet das neu konzipierte Busnetz im Landkreis Bautzen. Die Linien bekommen neue Nummern und einige Wege ändern sich. Zudem sind zukünftig mehr Busse unterwegs.

Im Landkreis hat sich in den vergangenen Jahren viel verändert, so sind neue Schulstandorte, Siedlungen und Gewerbegebiete entstanden, die angebunden werden sollen. Der Fahrplan wird erweitert: Die Busunternehmen im Landkreis Bautzen werden zukünftig über 12 Millionen Kilometer pro Jahr zurücklegen – zwei Millionen mehr als bisher. PlusBusse und TaktBusse sind das Rückgrat des neuen Netzes.

Das PlusBusnetz, erkennbar an den 500er Liniennummern, soll die Hauptverkehrsachsen stärken. Die TaktBusse sollen unabhängig davon, ob gerade Schul- oder

Ferienzeit ist, verkehren. Plus- und TaktBusse verbinden die Hauptorte im Kreis und stellen Übergänge zur Bahn her. Die Linien werden in der Fläche durch Nebennetzlinien ergänzt, welche die Dörfer im ländlichen Raum erschließen und für die Schülerbeförderung sorgen. Sie tragen zukünftig 700er Nummern.

Die Stadtbuslinien tragen ab Januar 2022 zweistellige Nummern.

Im Zuge der Neueinführung des überarbeiteten Busnetzes ab 2022 ist damit zu rechnen, dass anfangs verschiedene Anpassungen erfolgen werden, da häufig erst im realen Verkehrsgeschehen Verbesserungsmöglichkeiten sichtbar werden. Das Straßenverkehrsamt des Landkreises ist hierfür Ansprechpartner.



© Lars Neumann Dresden

## Gewerberecht

		2017	2018	2019	2020	2021
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1.320	1.359	1.333	1.417	1.463
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1.125	1.503	1.677	1.344	1.269
Gewerbeummeldungen	Anzahl	804	858	903	957	755
erteilte Erlaubnisse nach GewO	Anzahl	165	47	65	44	33
Zuverlässigkeitsprüfungen	Anzahl	169	141	116	232	240
Gewerbeuntersagungsverfahren/ Erlaubniswiderruf	Anzahl	230	214	196	170	136

## Waffen und Jagd

		2017	2018	2019	2020	2021
Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen	Anzahl	2.735	2.804	2.881	2.944	3.174
davon Jäger	Anzahl	1.351	1.368	1.407	1.436	1.461
davon Sportschützen	Anzahl	1.237	1.291	1.330	1.372	1.574
davon sonstige	Anzahl	147	145	144	136	139
Jäger- und Falknerprüflinge	Anzahl	96	102	99	85	139
Wildabschusszahlen:*		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Rotwild	Anzahl	242	240	324	286	321
Damwild	Anzahl	303	314	344	323	375
Muffelwild	Anzahl	21	19	8	0	1
Rehwild	Anzahl	3.615	3.534	3.351	3.104	3.071
Schwarzwild	Anzahl	3.890	4.824	4.084	5.311	4.630
Fuchs	Anzahl	1.245	1.318	1.589	1.937	1.714

\* Das Jagdjahr beginnt am 01.04. d. J. und endet am 31.03. des Folgejahres. Die meisten Abschüsse sind im IV. Quartal zu verzeichnen.

## Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer

		2017	2018	2019	2020	2021
Verkehrsordnungswidrigkeitsverfahren	Anzahl	83.386	82.677	63.834	69.837	66.798
Blitzertätigkeit (Bildaufnahmen)	Anzahl	73.057	70.670	55.431	60.096	57.854
Ordnungswidrigkeitsverfahren Drogen/Alkohol	Anzahl	244	300	272	305	355
Fahrverbote	Anzahl	845	907	639	705	619
Fahrzeugführerermittlungen	Anzahl	2.103	1.819	1.574	1.219	1.149
Zwangstilllegungen von Kfz	Anzahl	2.034	1.470	1.207	1.193	918



## Sonstiges

		2017	2018	2019	2020	2021
Genehmigte Großfeuerwerke	Anzahl	89	87	76	42	45
Registrierte Hunde nach GefHundG	Anzahl	13	13	21	18	22

## Rettungsdienst

		2017	2018	2019	2020	2021
Einsätze Notfallrettung	Anzahl	37.507	37.691	37.932	37.512	36.367
Einsätze Notarzt	Anzahl	12.876	12.944	13.167	13.189	13.496
Einsätze Krankentransporte	Anzahl	33.550	33.159	30.204	30.658	29.344

## Brandschutz und Feuerwehren

		2017	2018	2019	2020	2021
Einsätze Feuerwehren	Anzahl	5.200	5.121	4.883	4.615	4.993

## Bestellung neuer Kreisbrandmeister im März

Nach langjähriger Tätigkeit wurde Dieter Kowark im Rahmen des Kreistages am 22. März auf eigenen Wunsch von seiner Funktion des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters im Inspektionsbereich Hoyerswerda abberufen. Aufgrund seiner Bestellung zum Hauptamtlichen Kreisbrandmeister erfolgte ebenfalls die Abberufung von Stefan Hentschke als Stellvertretender Kreisbrandmeister im Infektionsbereich Bischofswerda.



Dieter Kowark (2.v.l.) und Stefan Hentschke (3.v.l.) wurden als Stellvertretende Kreisbrandmeister abberufen. Für den Inspektionsbereich Hoyerswerda wurde Oliver Puls (l.) und für den Inspektionsbereich Bischofswerda wurde Kay Winkler (r.) als Stellvertretender Kreisbrandmeister neu berufen. © Landkreis Bautzen

Der Kreistag bestellte für den Inspektionsbereich Hoyerswerda Oliver Puls und für den Inspektionsbereich Bischofswerda Kay Winkler in die Funktion des ehrenamtlichen Stellvertreters des Kreisbrandmeisters des Landkreises Bautzen. Beide Personen erfüllen die persönlichen, fachlichen Voraussetzungen und sind bewährte Führungskräfte der Feuerwehr. Die Bestellung erfolgte bis 30.04.2023.

Die ehrenamtlichen Stellvertreter unterstützen die Arbeit des Kreisbrandmeisters und sind ein Bindeglied zwischen den Gemeinden und Städten.

## Brand- und Katastrophenschutz

### Neue Löschgruppenfahrzeuge übergeben

Die Bürgermeister der Gemeinden Panschwitz-Kuckau und Schirgiswalde-Kirschau sowie die Hauptamtsleiterin der Stadt Bernsdorf konnten gemeinsam mit ihren Feuerwehrkameraden am 22. Juni aus den Händen der Beigeordneten Birgit Weber die Schlüssel für ihre neuen Löschgruppenfahrzeuge (Typ LF-KatS) entgegennehmen.



© Landkreis Bautzen

Die neuen Fahrzeuge ersetzen jeweils ältere Löschgruppenfahrzeuge (Typ LF 16-TS), welche seit 1994 im Einsatz waren. Der Wert der neuen Fahrzeuge liegt bei ca. 230.000 Euro. Sie verfügen über eine umfangreiche Beladung zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung und bringen jeweils bis zu neun Feuerwehrangehörige zum Einsatz. Im Rahmen des Katastrophen- und Zivilschutzes wirken die Fahrzeuge im Löschzug Wasserversorgung mit, welcher unter anderem für den Aufbau einer Löschwasserversorgung über

lange Wegstrecken eingesetzt wird. Die Zuweisung eines vierten Fahrzeuges durch den Bund steht noch aus. Damit wäre dann der gesamte Bestand an Löschgruppenfahrzeugen in den Zügen „Wasserversorgung“ erneuert. Im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Bevölkerungsschutz im Verteidigungsfall beschafft der Bund unter anderem Löschfahrzeuge. Diese Fahrzeuge werden Städten und Gemeinden überlassen, welche sich verpflichten, die Fahrzeuge einsatzbereit zu halten und im Bedarfsfall mit geschultem Personal aus der Kommune im Auftrag des Bundes zum Einsatz zu bringen. Im Gegenzug dürfen die Kommunen die Fahrzeuge für eigene Zwecke im Bereich Brand- und Katastrophenschutz mitnutzen und müssen für ihre Pflichtaufgaben keine eigenen Fahrzeuge vorhalten. Die Kosten für Wartung, Instandhaltung und Ersatzbeschaffung defekter Ausrüstungsgegenstände trägt jeweils der Bund.



© Landkreis Bautzen

### Modernisierung der Atemschutzübungsanlage im Feuerwehrtechnischen Zentrum (FTZ) Kamenz



Blick in die Atemschutzübungsanlage mit Überwachungsmonitoren © Landkreis Bautzen

Während der coronabedingten Schließzeit der Atemschutzübungsanlage des Feuerwehrtechnischen Zentrums wurde diese umfassend modernisiert. Zum einen wurden die Arbeitsmeßgeräte (Stepper, Endlosleiter, Laufband, Fahrradergometer und Oberarmergometer) erneuert und eine neue Überwachungssoftware inklusive der notwendigen Hardware eingeführt, ebenso wurde die Wärmebildkamera zur Überwachung der Übung sowie die Nebelmaschinen erneuert. Die Maßnahmen hatten einen Kostenumfang ca. 80.000 Euro



## Neue Mehrzweckfahrzeuge im Feuerwehrtechnischen Zentrum

Als Ersatzbeschaffung für zwei reparaturbedürftige Fahrzeuge des FTZ wurden zwei baugleiche Mehrzweckfahrzeuge beschafft. Diese sind multifunktional einsetzbar und werden vorrangig für Transport- und

Logistikaufgaben genutzt. Die Beschaffung beider Fahrzeuge hatte einen Kostenumfang von ca. 135.000 Euro.

## Neues Löschfahrzeug für Ortswehr Großgrabe

Die Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr Großgrabe hatten am 25. September Grund zur Freude. Aus den Händen von Vize-Landrat Udo Witschas erhielten sie im Beisein des Bernsdorfer Bürgermeisters Harry Habel und des stellvertretenden Kreisbrandmeisters Udo Micksch ein neues sogenanntes Mittleres Löschfahrzeug (MLF), um für ihre Einsätze gerüstet zu sein.

Das MLF für Großgrabe ist eines von vier Fahrzeugen, welches per Sammelbeschaffung der Städte bzw. Gemeinden Bernsdorf, Elsterheide, Hoyerswerda und Räckelwitz organisiert wurde und nun in den Dienst ging.

Udo Witschas bedankte sich bei den Kameradinnen und Kameraden für ihre engagierte ehrenamtliche Tätigkeit und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute mit dem neuen Löschfahrzeug. „Das Wichtigste aber ist, dass Sie alle stets gesund von Ihren Einsätzen zurückkommen“, so Witschas.



© Stadt Bernsdorf



© Stadt Bernsdorf

## Feuerwehrausbildung unter besten Voraussetzungen

### Von Baumbiegesimulator bis Übungs-Brandmeldeanlage

Im Landkreis Bautzen stehen tagtäglich über 5.300 ehrenamtlich aktive Einsatzkräfte der Feuerwehr bereit, um Brände zu bekämpfen und technische Hilfe bei Unglücksfällen und Naturkatastrophen zu leisten.

Die Herausforderungen im Einsatz nehmen dabei, auch aufgrund klimatischer Veränderungen zu. So sind zunehmend Brände während langanhaltender Trocken-

phasen, aber auch immer häufiger Unwetterlagen wie starke Gewitter und Stürme zu verzeichnen.

Die Feuerwehren im Landkreis Bautzen kommen dabei regelmäßig zum Einsatz, um Sturmschäden zu beseitigen und wichtige Verkehrswege wieder frei zu machen.

### Unter Spannung arbeiten – der Baumbiegesimulator

Um auf solche Einsatzlagen optimal vorbereitet zu sein und den ehrenamtlichen Helfern durch bestmögliche Ausbildung ein unfallfreies Arbeiten zu ermöglichen, hat der Kreisfeuerwehrverband Bautzen mit Unterstützung des Landkreises einen Baumbiegesimulator für Ausbildungszwecke beschafft. In diesem Gerät können Baumstämme zu Übungszwecken gezielt unter Spannung gebracht werden. Das Sägen von Sturmschäden kann hierbei praxisnah und dennoch gefahrlos geübt werden.

Es ist vorgesehen, den Baumbiegesimulator inklusive eines befähigten Ausbilders allen Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Bautzen, aber auch kommunalen Bauhöfen und bei Bedarf Feuerwehren außerhalb des Landkreises Bautzen, für die Ausbildung zur Verfügung zu stellen. So können die Angehörigen der Feuerwehr Extremsituationen, die sich ohne Baumbiegesimulator kaum nachstellen lassen, unter sicheren Bedingungen üben.

Die Anschaffungskosten betragen rund 18.000 Euro. Die Beschaffung eines Baumbiegesimulators wird durch die Unfallkasse mit 5.000 Euro bezuschusst.



© Gert Schöbel

### Übungs-Brandmeldeanlage



© Gert Schöbel

Ebenfalls für Ausbildungszwecke steht nunmehr eine mobile Übungs-Brandmeldeanlage zur Verfügung. Etwa 400mal im Jahr werden Feuerwehren im Landkreis alarmiert, weil Brandmeldeanlagen ausgelöst haben. Diese dienen neben der Brandfrüherkennung und -meldung auch dazu, sich anhand der dort sichtbaren Informationen in dem oft großen und unübersichtlichen Objekt zu orientieren und den Brandherd



schnell ausfindig zu machen. Den Umgang mit diesen Anlagen können die Kameradinnen und Kameraden im Landkreis nun an ihren Feuerwehrstandorten praxisnah beüben. Die Anlage im Gesamtwert von 5.000

Euro wurde mit Komponenten der Firma Sicherheitstechnik „Am Turm“, Cottbus sowie der Firma Kruse Sicherheitssysteme GmbH und einem finanziellen Eigenanteil des Kreisfeuerwehrverbandes realisiert.

Im Kreisfeuerwehrverband Bautzen (KFV) sind 238 Ortsfeuerwehren aus 55 Städten und Gemeinden engagiert. Neben den Belangen der aktiven Einsatzkräfte kümmert sich der KFV Bautzen unter anderem um

die Bereiche Jugendfeuerwehr, Brandschutzerziehung, Feuerwehrsport, Feuerwehrhistorik und Feuerwehrmusik. In ihm sind insgesamt ca. 7.300 Mitglieder der verschiedenen Sparten vertreten.

### Freiwillige Feuerwehren übten unter realen Bedingungen

Wie schon in den vergangenen Jahren hatte auch 2021 die SachsenNetze GmbH den Feuerwehren des Landkreises Bautzen kostenlos eine mobile Brandübungsanlage zur Verfügung gestellt. Am Standort des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Kamenz konnten die Feuerwehrkameraden vom 16. bis 22. September 2021 unter nahezu realen Bedingungen die Bekämpfung von Bränden an Strom- und Gasverteilungsanlagen trainieren.

In dem über 40 Quadratmeter großen Übungscontainer wurden verschiedenste Einsatzszenarien wie z. B. Zimmer-, Küchen-, Treppen-, Verteilerkasten- oder Gasleitungsbrände und ein Brand an einer Photovoltaikanlage simuliert. Mehr als 300 Lehrgangsplätze standen im Übungszeitraum zur Verfügung.



© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen

## Gemeinsame Auszeichnungsveranstaltungen des Landratsamtes Bautzen und des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen

Zu den Ausgezeichneten gehörten in diesem Jahr auch die beiden Beigeordneten des Landrates

Traditionell werden zum Ende des Jahres im Landkreis Bautzen Feuerwehrangehörige für ihre langjährige Tätigkeit ausgezeichnet. In diesem Jahr fand die erste Ehrung am 15. Oktober im Schützenhaus Pulsnitz statt. Die zweite Veranstaltung folgte am 22. Oktober in der Blauen Kugel Cunewalde.

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. zeichnete 3 Kameradinnen und Kameraden für 25 Jahre, 25 Kameradinnen und Kameraden für 40 Jahre, 32 Kameradinnen und Kameraden für 50 Jahre, 21 Kameradinnen und Kameraden für 60 Jahre und 8 Kameradinnen und Kameraden für 70 Jahre Mitarbeit in einer Freiwilligen Feuerwehr, Berufs- oder anerkannten Werksfeuerwehr mit einem Ehrenkreuz für treue Dienste aus.



Ehrenzeichen 50 Jahre © Landkreis Bautzen



Ehrenzeichen Freistaat © Landkreis Bautzen



© Xcitepress Rico Loeb

Zu den Ausgezeichneten in Pulsnitz gehörte auch der Erste Beigeordnete Udo Witschas. Er wurde für 25 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in der Stufe Silber geehrt. Die Auszeichnung überreichte ihm Beigeordnete Birgit Weber gemeinsam mit Kreisbrandmeister Stefan Hentschke.

Der Freistaat Sachsen stiftete als staatliche Anerkennung für den langjährigen, aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ein Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in den Stufen Bronze, Silber, Gold und Gold als Sonderstufe.

In Pulsnitz erhielten 53 Kameradinnen und Kameraden für den 25-jährigen aktiven Dienst die silberne Ehrung. Das Ehrenzeichen in Gold für den 40-jährigen aktiven Dienstes bekamen 37 Feuerwehrangehörige überreicht. Die Verleihung in Gold als Sonderstufe für den 50-jährigen aktiven Dienst erfolgte an 13 Kameraden.



© Xcitepress Rico Loeb



In Cunewalde erhielten 50 Kameradinnen und Kameraden für den 25-jährigen aktiven Dienst die silberne Ehrentafel. Das Ehrenzeichen in Gold für den 40-jährigen aktiven Dienstes bekamen 27 Feuerwehrangehörige überreicht. Die Verleihung in Gold als Sonderstufe für den 50-jährigen aktiven Dienst erfolgte an 15 Kameraden.

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. zeichnete 6 Kameradinnen und Kameraden für 25 Jahre, 12 Kameradinnen und Kameraden für 40 Jahre, 41 Kameradinnen und Kameraden für 50 Jahre, 24 Kameradinnen und Kameraden für 60 Jahre und 6 Kameradinnen und Kameraden für 70 Jahre Mitarbeit in einer Freiwilligen Feuerwehr, Berufs- oder anerkannten Werksfeuerwehr mit einem Ehrenkreuz für treue Dienste aus. Weiteren 114 Kameradinnen und Kameraden des Landkreises wird das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Bronze für 10 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr sowie 2 Kameradinnen und Kameraden das Feuerwehr-Ehrenkreuz für 10 Jahre treuen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr in würdiger Form in ihren Städten bzw. Gemeinden verliehen.



© Landkreis Bautzen

Aber nicht nur die Feuerwehrleute wurden für ihren Einsatz geehrt. Für ihr besonderes Engagement bei der Entwicklung der Feuerwehren des Landkreises so-

## Total digital: Mit dem Tablet statt Stift und Zettel zum Rettungseinsatz

Im Landkreis Bautzen läuft die Datenerfassung bei Rettungseinsätzen nun digital. Im März 2021 erfolgte die Umstellung vom Papier aufs Tablet. Seitdem hat sich die Qualität der Arbeit des Rettungsdienstes verbessert. Daten wie Einsatznummer, Statuszeiten, Einsatzart, also zum Beispiel Verkehrsunfall oder wie viele Verletzte es gibt, erscheinen nun auf den Tablet für den Rettungsdienst.

wie des Brand- und Katastrophenschutzes wurde die Beigeordnete des Landrates Birgit Weber mit der Feuerwehr-Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes, als höchste Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes für Zivilpersonen, ausgezeichnet. "Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung. Sie ist für mich Ansporn, das Thema Brand- und Katastrophenschutz auch weiterhin mit allen mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu unterstützen. Letztlich geht es ja um unser aller Sicherheit und unser Leben", sagt Birgit Weber.



Birgit Weber erhält die Feuerwehr Ehrenmedaille vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Gert Schöbel, Kreisbrandmeister Stefan Hentschke sowie dem Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes Markus Bergander. (v.l.) © Xciteepress Rico Loeb

Seit 2013 ist Birgit Weber als Beigeordnete des Landrates im Landkreis Bautzen tätig. In dieser Funktion zeichnet sie auch für die Sicherstellung des Brand- und Katastrophen- bzw. Bevölkerungsschutzes verantwortlich. Zur Umsetzung dieser Aufgabe setzt sich Birgit Weber u.a. weit über das erforderliche Maß für die Entwicklung der Feuerwehren des Landkreises, deren Leistungsfähigkeit und sachgemäße technische Ausstattung ebenso ein, wie für die Schaffung und Organisation der notwendigen, leistungsfähigen Führungsstrukturen bei Großschadenslagen.

„Bevor es die Mobile Datenerfassung (MDE) gab, haben wir die Einsatzdaten alle handschriftlich notiert,“ erklärt Notfallsanitäter Guido Haak. So konnte es manchmal zu Missverständnissen kommen, denn die Protokolle mussten teilweise während der Fahrt im Rettungswagen ausgefüllt werden und nicht jede Handschrift konnte von anderen Kollegen einwandfrei entschlüsselt werden. Zudem mussten die Mitarbeiter

nach jedem Einsatz noch am Computer nacharbeiten. Um das zu beheben, befasste sich der Landkreis Bautzen bereits seit 2012 mit dem Projekt Digitalisierung im Rettungsdienst. „Der Landkreis Bautzen trägt die Verantwortung für die Sicherstellung des Rettungsdienstes. Das digitale System war bis vor kurzem noch nicht so ausgereift wie jetzt. Deswegen hat es eine Zeit gedauert, bis wir die Einsatzdokumentation ganz auf digital umstellen konnten.“, sagt Thomas Scheffel Sachbearbeiter Rettungsdienst beim Landratsamt. Insgesamt wurde für das Projekt knapp eine halbe Million Euro investiert. Und das hat sich gelohnt. Guido Haak und seine Kollegen haben Dank der Digitalisierung die Chance sich besser auf den eigentlichen Einsatz einzustellen. Und sie haben mehr Zeit um bei Bedarf Angehörige zu beruhigen und zu betreuen. Am Unfallort erfassen die Sanitäter nun Daten der Patienten digital auf dem Tablet durch Einlesen der Chipkarte,

Aufnahme der Vitalwerte und Übernahme von Daten der medizinischen Geräte. Auch welche Medikamente oder Schmerzmittel die Retter gegeben haben, wird so vermerkt. Das sind wichtige Informationen für die spätere Weiterbehandlung im Krankenhaus.

Über 70 Tablets stehen dem Landkreis Bautzen aktuell für die Rettungsdienste zur Verfügung, die von 450 Mitarbeitern und 101 Notärzten genutzt werden. An der Ergänzung des Systems um zusätzliche Funktionen wird weiter gearbeitet: Welches Krankenhaus hat freie Versorgungskapazitäten? Wo kann der Patient am besten versorgt werden? Diese Daten sollen dann ab dem kommenden Frühjahr von den Notärzten und Notfallsanitätern auf ihren Tablets abrufbar sein. Das Landratsamt Bautzen hat bei diesem System auch allen datenschutzrechtliche Bedenken abgebildet, die Patientendaten sind auch hier sicher aufgehoben.

## Jäger- und Falknerprüfung

### Ehrenamtliche Prüfer wurden für ihr außerordentliches Engagement geehrt

Es ist eine verantwortungsvolle und zeitintensive Aufgabe, der sich die 30 Prüfer, die die untere Jagdbehörde unterstützen, seit Jahren ehrenamtlich widmen. Es geht um die Abnahme der Jäger- und Falknerprüfung, welche die Voraussetzung ist, um einen Jagdschein zu lösen und damit die Jagd bzw. Falknerei in Deutschland ausüben zu können.



© Landkreis Bautzen

Die Abnahme der Jäger- und Falknerprüfung obliegt grundsätzlich der unteren Jagdbehörde. Diese bestellt einen Prüfungsausschuss mit einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Der Vorsitzende muss dabei der Jagdbehörde angehören. Zusätzlich werden vom Vorsitzenden dann die ehrenamtlich tätigen Prüfer bestimmt. Nachdem im Jahre 2008 die Kreisgebietsreform

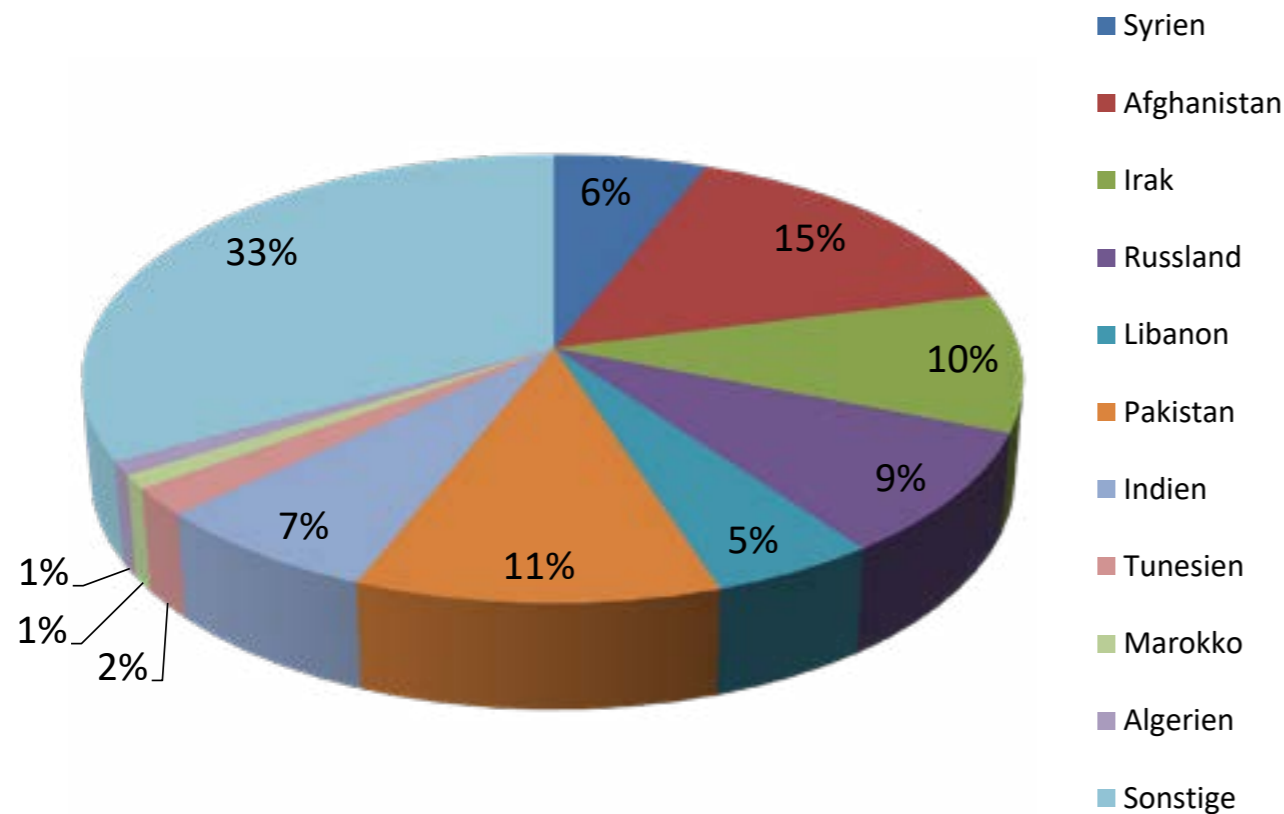
vollzogen wurde, fand im Frühjahr 2009 erstmals die Jäger- und Falknerprüfung im neu entstandenen Landkreis Bautzen statt. Seitdem haben sich 924 Personen der Jäger- und/oder Falknerprüfung unterzogen. Die Zahl der Prüflinge steigt seit Jahren weiter an. Um die damit verbundene gestiegene Anzahl an Prüfungen abnehmen zu können, kamen in den vergangenen Jahren insgesamt 30 Prüfer zum Einsatz – alle ehrenamtlich. Derzeit nehmen 20 Prüfer aktiv die Prüfungen ab. Dass dies in entsprechender Qualität und Quantität geschafft werden kann, ist dem außerordentlichen Engagement der ehrenamtlichen Prüfer zu verdanken. Sie absolvieren in ihrer Freizeit oft mehrtägige Einsätze, vor allem auch an Wochenenden, was keine Selbstverständlichkeit ist. Um die Leistungen der ehrenamtlichen Prüfer zu würdigen und ihnen für ihr Engagement zu danken, fand am 13. Oktober in Bischofswerda eine Dankveranstaltung statt, die die untere Jagdbehörde des Landkreises organisiert hatte.

Beigeordnete Birgit Weber dankte den ehrenamtlichen Prüfern für ihren Einsatz und ihre fachliche Unterstützung. Wie sehr die Unterstützung der ehrenamtlichen Prüfer benötigt wird, zeigen die aktuellen Zahlen: Die durchschnittliche Anzahl der Prüfungen lag in den vergangenen Jahren bei 71. Im Jahr 2021 traten 139 Jäger- und Falknerprüflinge zur Prüfung an.

## Ausländer und Asylbewerber im Landkreis Bautzen

		2017	2018	2019	2020	2021
Ausländer	Anzahl	5.022	5.167	5.741	6.129	6.417
davon Asylbewerber	Anzahl	1.579	1.564	1.425	1.246	1.374
davon EU-Ausländer	Anzahl	*	2.554	2.862	3.175	3.325
Erteilung von Aufenthaltstiteln	Anzahl	3.886	5.775	6.923	5.560	5.748
Visaverfahren	Anzahl	278	155	218	164	189
Einbürgerungen	Anzahl	55	38	53	55	41
freiwillige Ausreise	Anzahl	77	50	102	24	69

### Verteilung der Asylbewerber nach Nation



## Quartierbüro Hoyerswerda

### Internationales Leben und Wohnen in Hoyerswerda

Seit 1. Februar gibt es in Hoyerswerda eine neue Anlaufstelle für Menschen verschiedenster Nationen, die Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen garantiert.

Das Quartierbüro ist ein Projekt der Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH im Auftrag des Landratsamtes und in enger Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Integration des Ausländeramtes.

Das Quartierbüro bietet Unterstützung und Begleitung für Zugewanderte und ist Anlaufstelle für Paten, Ehrenamtliche, Anwohner und interessierte Menschen – von A wie Antrag bis Z wie Zahnarzttermin.

#### Das Quartierbüro hilft bei:

- Anträgen und Kontakten zu Behörden
- dem Verstehen und der Beantwortung von Post
- Schwierigkeiten der Verständigung; Begleitung zu Terminen durch einen Sprachmittler

- Fragen zum Thema Wohnen und bei der Wohnungssuche
- Problemen im Alltag (Gesundheit, Kita, Schule...)
- Fragen zu Sprachkursen, Arbeit/Ausbildung sowie sozialen, kulturellen, rechtlichen Fragen
- der Klärung der Zuständigkeit und Vermittlung an Behörden, Beratungsstellen, Vereine etc.

Das Quartierbüro bietet Raum für Treffs, Workshops, kleine interkulturelle Veranstaltungen. Jeder, der Hilfe braucht, sich an Angeboten beteiligen möchte, gern auch eigene Ideen einbringt oder vielleicht auch einfach nur so den Kontakt zu anderen Menschen sucht, ist willkommen.

#### Quartierbüro Sozialraum Hoyerswerda

Albert-Schweitzer-Straße 25  
02997 Hoyerswerda  
Telefon 0151 16747823  
E-Mail qb-hoyerswerda@kabi-kamenz.de

## Fachkräfte-Pilotprojekt

### Landkreis und Arbeitsagentur unterzeichnen im Mai Absichtserklärung

Die Agentur für Arbeit Bautzen und der Landkreis Bautzen wollen Unternehmen im Landkreis Bautzen noch besser bei der Gewinnung von Personal aus dem Ausland unterstützen.

Kathrin Groschwald, Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Bautzen, und Landrat Michael Harig haben dafür im Mai 2021 den Start eines Pilotprojektes „Fachinformationszentrum Zuwanderung“ für den ländlichen Raum auf den Weg gebracht. Nach der Unterschrift unter eine Absichtserklärung soll eine Kooperationsvereinbarung folgen.



© Landkreis Bautzen

Fachinformationszentren zum Thema Zuwanderung gibt es bislang nur an den Standorten Dresden, Leipzig und Chemnitz. Mit dem Bautzener Projekt wird erstmals eine Umsetzung im ländlichen Raum angestrebt. Das Zentrum wird am Standort Garnionsplatz 9 in Kamenz angesiedelt und wird Raum für Information, Fachberatungen sowie Fachschulungen und Austauschformate bieten. Zielgruppe sind Arbeitgeber, Zugewanderte sowie vermittelnde Arbeitsmarktakteure. Ein Austausch mit den Fachinformationszentren in Dresden, Leipzig und Chemnitz und dem zuständigen Ministerium sind ebenfalls Teil des Projekts.



## Kooperationsvereinbarung im Oktober unterzeichnet

Um die gemeinsame Kooperationsvereinbarung zur Unterstützung zugewanderter Fachkräfte zu unterzeichnen, trafen sich regionale Akteure des Arbeitsmarktes und der Integration sich am 6. Oktober im Landratsamt Bautzen.

Zuwanderung ist und bleibt für den Landkreis Bautzen ein gesamtgesellschaftliches Thema. Dabei unterscheiden sich allerdings die Unterstützungsnotwendigkeiten, Angebote und Hilfsmöglichkeiten für verschiedene Zuwanderungsgruppen vor dem Hintergrund der EU-Freizügigkeit, der Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften aus Drittstaaten sowie der humanitären Zuwanderung. Insbesondere die Integration von Zuwanderern und Zugewanderten sowie die Arbeits- und Fachkräftesicherung bedarf der Vernetzung und übergreifender Handlungsansätze.

Unter dieser Maßgabe fand die Unterzeichnung der Kooperation zwischen dem Ausländeramt, dem Kreisentwicklungsamt und dem Jobcenter des Landkreises Bautzen mit der Agentur für Arbeit Bautzen, dem IQ Netzwerk Sachsen, dem Verein Wirtschaft für ein

weltoffenes Sachsen e.V., der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Dresden statt. Ziel ist ein Angebot aus einer Hand, das die regionalen Akteure des Arbeitsmarktes und der Integration unterstützt, neue Möglichkeiten der Fachkräfteeinwanderung und Arbeitsmarktintegration kommuniziert und damit eine Plattform für die verschiedenen Zielgruppen und Akteure bietet. Insbesondere Unternehmen sollen bei der Gewinnung, Integration und Bindung ausländischer Fach- und Arbeitskräfte unterstützt werden.

Als Pilotprojekt wird diese Netzwerkarbeit durch das Fachinformationszentrum Zuwanderung (FiZZ) des Ausländeramtes im Landkreis Bautzen als zentrale Anlaufstelle und Kompetenzzentrum umgesetzt.

### Kontakt:

Landratsamt Bautzen

Ausländeramt

Macherstraße 55

01917 Kamenz

Email [fizz@lra-bautzen.de](mailto:fizz@lra-bautzen.de)

Telefon 03591 5251 34-444



Am 6. Oktober unterzeichneten die regionalen Akteure die Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Gewinnung und Integration ausländischer Fachkräfte. V.l.n.r.: Sylvia Pfefferkorn (Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e.V.), Kay Tröger (IQ Netzwerk Sachsen), Barbara Jonas (Industrie- und Handelskammer), Udo Witschas (Vize-Landrat), Mathias Bielich, (Geschäftsbereichsleiter Jobcenter), Andreas Heinrich (Amtsleiter Kreisentwicklungsamt), Kathrin Groschwald (Agentur für Arbeit Bautzen), Thomas Götze (Handwerkskammer Dresden), Anke Bär (Sachgebietsleiterin Ausländeramt) © Landkreis Bautzen

## Soziale Hilfen

		2017	2018	2019	2020	2021
Schwerbehindertenrecht	Anträge	7.697	6.946	6.963	6.152	6.467
Menschen m. Behinderung	Anzahl	64.704	63.762	62.764	64.064	65.404
Bezieher Landesblindengeld	Anzahl	1.093	1.047	982	932	923
Bezieher Hilfe z. Lebensunterhalt	Anzahl	878	841	765	701	631
	Volumen der Leistungen €	2.412.037	2.210.488	2.032.624	2.194.883	1.923.844
Bezieher Wohngeld	Anzahl	3.229	2.757	2.448	2.552	2.604
Bezieher Grundsicherung im Alter/ bei Erwerbsminderung	Anzahl	1.581	1.603	1.593	1.584	1.642
	Volumen der Leistungen €	6.786.344	6.897.149	7.103.303	7.882.934	8.644.713
Bezieher Landeserziehungsgeld	Anzahl	734	742	665	716	616
Bezieher Bundeselterngeld	Anzahl	6.310	6.124	6.002	5.954	5.474
Bezieher Betreuungsgeld	Anzahl	64	–	–	–	–
	Volumen der Leistungen €	30.000	–	–	–	–
Menschen m. rechtlicher Betreuung	Anzahl	6.044	6.189	6.092	5.572	5.953
Sozialpass	Anzahl	206	183	147	62	52

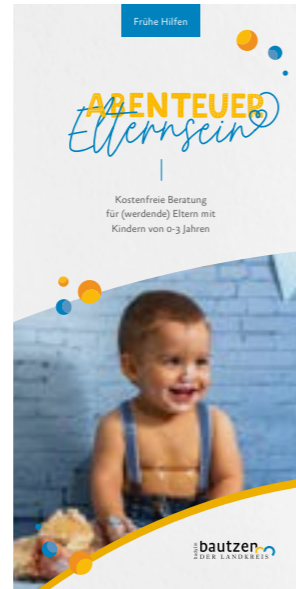
## Kinder und Jugend

		2017	2018	2019	2020	2021
EW Altersgruppe 0-27	Anzahl	64.879	63.284	63.078	63.668	64.565
Präventive Jugendhilfe (ohne Jugendpauschale)	Ausgaben des Landkreises in T€	1.145	1.143	1.054	1.157	1.081
Kita-Einrichtungen gesamt (alle Träger)	Anzahl	249	250	250	254	254
Kindertagesplätze gesamt	Anzahl	26.240	26.793	27.092	27.210	27.777
	Kinderkrippe Anz. Plätze	4.903	4.947	4.922	4.927	4.938
	Kindergarten Anz. Plätze	10.885	10.937	11.060	11.120	11.329
	Kinderhort Anz. Plätze	10.452	10.914	11.110	11.183	11.510
	Kindertagespflege Anz. Plätze	448	478	465	452	401
Hilfen zur Erziehung	Anzahl	1.825	1.665	1.604	1.714	1.378
	Ausgab. T€	28.326	28.732	33.415	34.798	38.008
Inobhutnahmen	Anzahl	198	209	166	164	122
Jugendgerichtshilfe	Verfahren	1.694	1.606	1.976	2.142	2.110
Unterhaltsvorschuss (UV)	Ausgaben T€	5.021	10.820	10.016	10.317	10.361
lfd. Fälle gesamt	Anzahl	6.275	5.247	5.207	5.018	4.255

## Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz Landkreis Bautzen

### Frühe Hilfen „Abenteuer Elternsein“

Beratung für (werdende) Familien mit Kindern von null bis drei Jahren. Im Jahr 2021 präsentierten sich die Sozialarbeiterinnen den Familien und Netzwerkpartnern mit „einem neuen Gesicht“. Über 2000 Familien erhielten zur Geburt ihres Kindes ein Anschreiben mit der Information zum Beratungsangebot und neu gestalteter sowie vom Landrat unterzeichneten Glückwunschkarte.



### Netzwerk für präventiven Kinderschutz

Der Fachtag „Aggressives Verhalten und Wutausbrüche – Was tun?“ konnte 2021 erfolgreich durchgeführt werden, nachdem er in 2020 coronabedingt ausfallen musste. Neben dem Vortrag von Frau Elsner-Simon und zwei Fachreferenten wurden drei Projekte bzw. Einrichtungen vorgestellt und nahmen Bezug auf das Thema.



### Gesundheitsorientierte Familienbegleitung

Die niedrigschwellige Unterstützung durch Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen wurde auch im Jahr 2021 weitergeführt. Insgesamt 28 Familien wurden neu aufgenommen und erhielten bis zu 2 Stunden wöchentlich Anleitung und Stärkung durch eine Gesund-

heitsfachkraft der Frühen Hilfen des Landkreises. Die Belastungssituation in den Familien wird von den Fachkräften als stetig wachsend beschrieben. Hilfsangebote hinsichtlich psychischer Unterstützung werden gebraucht.

### Ehrenamt „Familienpatenschaft“

Das jüngste Angebot der Frühen Hilfen erfuhr trotz schwieriger Bedingungen Stabilität und Weiterentwicklung. Neue Patinnen und Paten wurden qualifiziert und an Familien vermittelt, auch über die Stadt Bautzen hinaus. Digitale Schulungen und Informationsveranstaltungen trafen auf engagierte Ehrenamtliche und dankbare Familien in Belastungssituationen. Empfehlungen von Bekannten und die Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsplattform "Ehrensache.jetzt" ist für die erfolgreiche Umsetzung des Angebotes zudem hervorzuheben.



### Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe)

Bei den Maßnahmen der Jugendberufshilfe § 13 SGB VIII handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot für besonders benachteiligte Jugendliche, die intensiver sozialpädagogischer Hilfe bedürfen, um

- vom Hilfesystem überhaupt erreicht zu werden und Hilfen anzunehmen
- sich in ihrer Persönlichkeit zu stabilisieren
- ihren Alltag zu strukturieren
- einen Überblick über ihre finanziellen Verbindlichkeiten zu erhalten
- Krankheitseinsicht bei Suchtproblemen zu entwickeln
- Grundlegende soziale Kompetenzen wie Gruppenfähigkeit, Aggressionskontrolle zu erwerben und zu trainieren

Während Maßnahmen nach dem SGB II direkt auf den beruflichen Integrationserfolg oder zumindest die zielgerichtete Vorbereitung einer beruflichen Integration durch den Abbau konkreter Vermittlungshemmnisse abzielen, stehen in der Jugendberufshilfe auf Grund

der oft noch diffusen Problemlagen der Teilnehmer die Heranführung an die soziale Gemeinschaft sowie die Kompetenzentwicklung im Vordergrund. Die berufliche Integration hingegen ist nur ein Fernziel.

Die Projekte der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe) wurden auch im Jahr 2021 in enger Abstimmung und Kooperation mit dem Jobcenter durch anerkannte Träger der Jugendhilfe geleistet.

Das Jugendamt beteiligte sich 2021 an der Finanzierung von zwei offenen Jugendwerkstätten für die Region Bautzen (12 Plätze) und Hoyerswerda/Kamenz (12 Plätze).

Ergänzend dazu wurde beim Stellwerk e.V. in Radeberg das ESF-Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt „TENDER“ mit 12 Teilnehmern fortgeführt. Darüber hinaus wurde das ESF-Projekt „Take Your Chance“ mit ebenfalls 12 Plätzen der AWO (L) in Hoyerswerda etabliert.

### Jugend stärken im Quartier 2021

Das Modelprogramm Jugend stärken im Quartier, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), hat zum Ziel, Jugendliche unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft dabei zu unter-

stützen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sie am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zu begleiten. Die Kompetenzagentur+ sowie die verschiedenen Mikroprojekte bieten niedrigschwellige Unter-



stützungsleistungen, also schnelle, praktische „Hilfe ohne Amt“, sei es bei der Begleitung in schwierigen Familiensituationen und prekären Lebenslagen, bei der Alltagsbewältigung und bei der Wohnungs- oder der Berufsausbildungswahl.

Neben Mikroprojekten wie „Sound aus dem Kiez“, „Sound im Dorf“ und „Gartenland statt Straßenrand“, war in 2021 die Kompetenzagentur+ als Basisangebot wieder sehr aktiv.

Die Mikroprojekte boten den Jugendlichen neue Sichtweisen, wertvolle positive Erlebnisse in Gemeinschaft, sei es in der Natur und in der Beschäftigung im Gartenprojekt oder über die Musik mit selbst getexteten Songs. Mit einer Abschlussveranstaltung und Vorstellung der „kreativen Meisterwerke“ im Tonstudio endete das Projekt „Sound aus dem Kiez“ in 2021.



Jugendliche nach ihrer Songpräsentation im Tonstudio, Projekt „Sound aus dem Kiez“

Das aktuelle Fördervorhaben des Jugendamtes Bautzen läuft zum 30.06.2022 aus, eine Interessenbekundung für eine Folgephase ist erfolgt.

## Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit hat auch im Jahr 2021 – trotz oder gerade durch die Corona-Krise an Bedeutung zugenommen. Eine deutliche Steigerung der Inanspruchnahme der Schulsozialarbeit war zu verzeichnen. Verschiedene Themen wie familiäre Probleme, Schulangst, Umgang mit Krisen und psychische Belastungen wurden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit bearbeitet und den Kindern und Jugendlichen somit Unterstützung im Alltag sowie bei der Problembewältigung zuteil.

Neben allen Problemen und negativen Auswirkungen der Corona-Krise gab es dennoch positive Nebeneffekte. So wurden neue Wege der Kommunikation und Interaktion gesucht und gefunden. Die verschiedensten Möglichkeiten mit dem Schulsozialarbeitern und Schulsozialarbeiterinnen in Kontakt zu treten (WebEx, Lernsax, Telefon, Discord, Spaziergänge etc.) wurden vornehmlich durch die Corona-Krise ausgelotet und bewusst.

## Suchtprävention

Die Suchtpräventionswoche der Aktionskreise Suchtprophylaxe Bautzen und des Arbeitskreises Hoyerswerda fand vom 11. bis 15. Oktober 2021 statt.

Der Arbeitskreis Sucht- und Drogenprävention in Hoyerswerda erreichte trotz Corona und den gegebenen Hygieneanforderungen dabei etwa 900 Schüler aus Hoyerswerda und dem Umland.

Mit verschiedenen Angeboten, wie Veranstaltungen mit dem Polizeiorchester, Lesungen, Theateraufführungen, Workshops, dem Präventionsbus und Mitmachparcours konnten die Schüler interessiert und begeistert werden.



Workshop „Rap & HipHop trifft Literatur“ im Jugendclubhaus Ossi  
© Silke Richter

Der Workshop „Rap & Hip Hop trifft Literatur“ im Jugendclubhaus Ossi war ein besonderes Veranstaltungsformat in der Suchtpräventionswoche.

Mit künstlerischen Mitteln konnten Schüler ihre Emotionen aufarbeiten und darstellen, die sie während der Corona Pandemie persönlich erlebten.

Neben der Suchtpräventionswoche wurden im Jahr 2021 verschiedene weitere Projekte erfolgreich durchgeführt. Dazu gehörte unter anderem eine Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Prävention vor exzessivem Computerspiel- und Internetgebrauch bei Jugendlichen. Dabei werden Schülerinnen und Schüler ausgebildet, die das Thema in den Klassen 5 und 6 besprechen.

Des Weiteren gab es Fortbildungen zum Thema Jugendliche und Mediennutzung sowie zum Thema Cannabis.

Darüber hinaus war der Ausstellungsbus GLÜCK SUCHT DICH, ein Projekt der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen im Landkreis zu Gast. In dem Zuge fand ein vom Jugendamt unterstützter Elternabend in Bischofswerda statt.

Diese Veranstaltungen fanden in Kooperation mit der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, der AWO Bautzen und dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. statt.



## PiT Ostsachsen – Prävention im Team

PiT-Ostsachsen (Prävention im Team) ist ein Präventionsnetzwerk für den gesamten kommunalen Bereich. Die Kooperationspartner in PiT-Ostsachsen sind das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Bautzen, die Polizeidirektion Görlitz sowie die Landkreise Bautzen und Görlitz. PiT-Ostsachsen arbeitet eng mit

dem Sächsischen Landespräventionsrat zusammen. Es geht darum, Kindern auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben Werte und Regeln zu vermitteln, ihre sozialen Fähigkeiten zu fördern und sie für die vielfältigen Herausforderungen stark zu machen.



## PiT-Ostsachsen-Trias

Das Lernen im 21. Jahrhundert stellt Schulen in der Umsetzung des Bildungs- und besonders des Erziehungsauftrages vor immer wieder neue Herausforderungen.

gen im Schulalltag gemeinsam zu meistern.

Um erfolgreich alle Kräfte zu bündeln und mit wirkungsorientierten Lösungen an dieser Aufgabe langfristig zu arbeiten, wird den Schulen in den Landkreisen Bautzen und Görlitz die Möglichkeit geboten, eine Vereinbarung zur Umsetzung der PiT-Ostsachsen-Trias zu treffen. Diese beinhaltet die Vermittlung und das Training von Lebenskompetenzen sowie demokratischer Handlungskompetenz, das Schaffen einer gesunden Streitkultur und die Einrichtung einer wöchentlichen Klassenratsstunde als Plattform für ein gesundes Schulklima. Besonders Lehrer und Schüler sollen so die Möglichkeit erhalten, die alltäglichen Herausforderun-

Insgesamt gab es 2021 19 PiT Ostsachsen Schulen in den Landkreisen Bautzen und Görlitz. Im Landkreis Bautzen haben bereits 8 Schulen den Titel erworben.

- Goethe-Gymnasium Bischofswerda
- Evangelische Oberschule Hochkirch
- Grundschule Schwepnitz
- Grundschule Frederic-Joliot-Curie Bautzen
- Oberschule an der Elsteraue Kamenz
- Freie Oberschule Weißenberg
- Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen
- Goethe-Oberschule Wilthen





## 48-Stunden-Aktion 2021 im Landkreis Bautzen

### „Junges Engagement auch unter Herausforderungen aktiv“

Reichlich 750 Jugendliche und Helfer beteiligten sich am letzten September-Wochenende an der 48 Stunden-Aktion im Landkreis und konnten stolz auf das Geleistete sein.

Egal ob gemeinnützige, ökologische, soziale und kulturelle Projekte – alles wurde in 48 Stunden umgesetzt. Gemeinsam packten die jungen Menschen für ihren Heimatort an und machten diesen schöner und lebenswerter. Spielplätze wurden auf Vordermann gebracht, Bänke, Fassaden und Bushaltestellen bekamen neue Anstriche, Feste wurden organisiert und vieles mehr. Und trotz aller Widrigkeiten in diesem Jahr sowie der Terminverschiebung vom Frühjahr in den September waren über 60 Aktionsgruppen am Start.

Als Schirmherr der Aktion machte sich auch Landrat Michael Harig gemeinsam mit der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt ein Bild vom Engagement der Jugendlichen. Beim Jugendclub Rammenau e.V. konnte er sich von der Gestaltung des Clubhauses und dem Bau einer Überdachung für den Waldkindergarten als Rückzugsort für die Kleinen überzeugen. „Es ist schön zu sehen, wie das Wir-Gefühl gestärkt wird, Selbst-

vertrauen entsteht und die Heimatverbundenheit unter den Ehrenamtlichen wächst“ betonte der Landrat.



© Valtenbergwichtel

Auch der Erste Beigeordnete Udo Witschas zeigte sich beeindruckt, was Feuerwehren und Initiativen alles mit vereinter Kraft auf die Beine stellen können. Besonders das Engagement in Kirschau vom Kulturhäusl e.V. brachte ihn zum Staunen. Hier arbeiten Jung und



#### Weitere Beispiele für Projekte der beteiligten Jugendgruppen und Feuerwehren:

- Pflanzung von 1.300 Blumenzwiebeln
- Müllsammlung von Schülern in Cunewalde
- neues Sonnensegel und neuer Sandkasten im Freibad Steinigtwolmsdorf
- Pavillon im Neukircher Park in Stand gesetzt
- Streichen von Geländern an Wanderwegen
- Aufstellung von Insektenhotels
- Renovierung von Spielplätzen
- Baumpflanzung am Czorneboh
- Bushaltestellen, Glas- und Kleidercontainer und Eingangsbereiche von Jugendeinrichtungen in Schuss halten, Unkraut zupfen, Blumenkübel bepflanzen in Bischofswerda
- Anlegen einer Wildblumenwiese in Großröhrsdorf
- Instandsetzung der Sprunganlage in Burkau
- Organisation eines Erntedankfestes in Kamenz-Ost
- Vorarbeiten für einen Energie- und Umweltpark in Pulsnitz
- Säubern des Schulhofgeländes der Heideschule in Radeberg
- Interview mit dem stellvertretenden Bürgermeister in Radeberg zum Thema "Fake News"
- Graffitiaktion zur Gestaltung der Container auf einem Sportplatz in Neukirch
- Bau einer Tisch-Bank-Kombination um eine neu gepflanzte Linde und Installation eines Schau-Bienenkastens in Laußnitz
- Organisation eines Jugendevents
- Spielplatzweiterung in Cölln
- Bau von Wildbienenhäusern, Restauration von Brücken und Fortsetzung von Projekten der vergangenen Jahre
- Bau von Parkmöglichkeiten für Mopeds an Oberschule Malschwitz

Alt Hand in Hand und haben ein altes Umgebendehaus zu neuem Leben erweckt, um dort Jugendlichen aus Schirgiswalde-Kirschau eine Anlaufstelle und einen Treffpunkt zu bieten. Im Rahmen ihrer 48-Stunden-Aktion wurde die Dirtbike-Strecke vorm Haus fertiggestellt und gleich eröffnet.

Die Koordinierungsgruppe – bestehend aus dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda e.V., der RAA Sachsen e.V., dem Steinhaus Bautzen e.V. und dem Valtenbergwichtel e.V. aus Neukirch, welche die 48-Stunden-Aktion im Landkreis Bautzen initiierte, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Wochenendes und freut sich über die zahlreichen engagierten Jugendlichen, die in ihrer Freizeit für den guten Zweck geschuftet haben.



© Valtenbergwichtel

## Mal- und Kreativaktion mit Pflegekindern und Pflegefamilien



Etwa 250 Kinder leben im Landkreis Bautzen in einer Pflegefamilie. Diese Zahl ist in den zurückliegenden Jahren stark angestiegen. Vor zehn Jahren wurden noch 154 Kinder in Pflegefamilien betreut, 2015 stieg diese Zahl auf 200, 2018 waren es bereits 220 Kinder. Je nach Situation bleiben die Kinder sechs bis 24 Monate bei der Pflegefamilie. Aus einer solchen Kurzzeitpflege kann auch eine Dauerpflege werden, die durchaus bis zur Volljährigkeit des Kindes anhalten kann. Um auf das Thema aufmerksam zu machen, starteten das Bautzener Jugendamt und der Lions

Club Bautzen Lusatia im Februar eine Mal- und Kreativaktion gemeinsam mit den Pflegekindern und Pflegefamilien. Bis April konnten Pflegekinder zum Titel „Meine Familie(n)“ ihre Bilder, Texte, Collagen und andere kreative Werke beim Jugendamt einreichen. Alle Pflegefamilien wurden angeschrieben und zum Mitmachen eingeladen.



Tatkräftig unterstützt und finanziell gefördert wurde das Vorhaben dankenswerter Weise vom Lions Club Bautzen-Lusatia. „Wir wollen mithelfen, auf die herausfordernde Situation von Pflegefamilien allgemein und insbesondere seit der Corona-Pandemie aufmerksam zu machen“, sagte der Präsident des Clubs, Sascha Bock.



### Malkästen für Pflegekinder

Und so konnte der Erste Beigeordnete Udo Witschas am 17. März im Beisein von Susanne Hantusch vom Pflegekinderdienst Malkästen von Sascha Bock entgegennehmen, die an Pflegekinder verteilt wurden, die sich an der Aktion beteiligten.



© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen

### Wanderausstellung mit kleinen Kunstwerken

Die insgesamt 65 eingereichten Werke der Kinder waren als Wanderausstellung in den Foyers des Landratsamtes an den Standorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda zu sehen. In kleiner Runde fand am 1. Juni, dem internationalen Kindertag, die Eröffnung der

Ausstellung im Beisein von Landrat Michael Harig, dem Ersten Beigeordneten Udo Witschas, der Teamleiterin für den Pflegekinderdienst Susanne Hantusch sowie dem Präsidenten des Lions Club Bautzen Lusatia, Sascha Bock statt.



Eröffnung der Ausstellung © Landkreis Bautzen



Eine Auswahl an Werken der Kinder © Landkreis Bautzen

### Ganz großes Kino als Dankeschön

Als Dankeschön für alle Pflegekinder und -familien, die an der Mal- und Kreativaktion des Jugendamtes teilgenommen haben, fand am 15. Juli eine Veranstaltung im Kino Bautzen statt. Die zahlreichen großartigen Werke wurden allen Beteiligten auf der Kinoleinwand präsentiert, so dass sich jeder noch einmal persönlich alle Kunstwerke betrachten konnte – ganz großes Kino eben.



© Landkreis Bautzen

Darüber hinaus wurden alle kleinen und größeren Künstler mit Preisen geehrt, die von Volker Bartko, Geschäftsführer der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH gesponsert wurden. Ein buntes Kinderprogramm rundete den Nachmittag und die Aktion ab.

Der Erste Beigeordnete Udo Witschas dankte den Pflegefamilien für ihren Einsatz und ihre großartige Leistung. „Nicht nur in diesen besonders durch Corona geprägten schwierigen Zeiten hat die Familie einen besonderen Stellenwert“, so Udo Witschas. „In unserem Landkreis leben derzeit ca. 250 Kinder in etwa 210 Pflegefamilien. Nur durch die Bereitschaft dieser Familien haben viele Kinder eine Chance auf ein gesundes und kindgerechtes Aufwachsen.“



© Landkreis Bautzen



## Pflegekonferenz „Zukunft Pflege“

### Der Buurtzorg-Ansatz und Fachkräftesicherung aus Drittstaaten

„Zukunft Pflege“ lautete das Thema der Konferenz des Pflegegesetzes Bautzen, die am 5. Oktober im Landratsamt Bautzen stattfand. Vize-Landrat Udo Witschas begrüßte die Gäste, zu denen neben Vertretern von Pflegeeinrichtungen auch Amtsärztin Dr. Jana Gärtner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamtes gehörten.



© Landkreis Bautzen

Mit Blick auf die zukünftig hohen Bedarfe im Bereich der pflegerischen Versorgung wurden zwei Fachvorträge angeboten. Ein Vortrag widmete sich dem aus den Niederlanden stammenden Buurtzorg – Ansatz. Dabei handelt es sich um eine neue Form, ambulante als auch stationäre Pflege zu organisieren und somit

den Beruf attraktiver und die Pflege noch mehr am jeweiligen Bedarf des Menschen auszurichten.

Der zweite Fachvortrag widmete sich dem Thema der Fachkräftesicherung aus Drittstaaten. Darin wurden die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Unterstützung von Arbeitgebern als auch ausländischen Fachkräften durch die Koordinationsstelle der beruflichen Anerkennung von ausländischen Gesundheitsfachkräften im Freistaat Sachsen in den Fokus gestellt.

Im Anschluss nutzten die Teilnehmer noch die Gelegenheit mit den Fachrednern ins Gespräch zu kommen und über die vorgetragenen Aspekte zu diskutieren.



© Landkreis Bautzen

## Investitionsprogramms "Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle" 2021

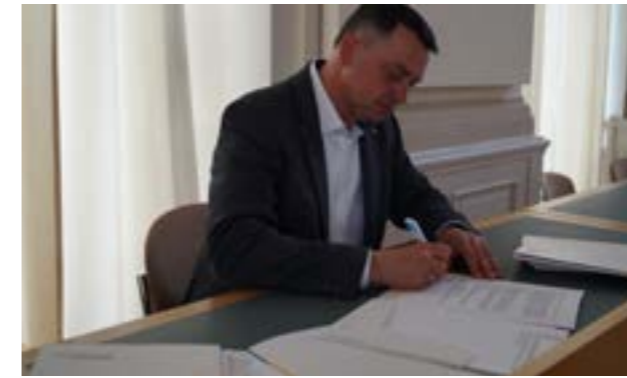
Mit Fördermitteln aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ des Freistaates Sachsen werden Investitionen ermöglicht, die zum Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gastronomie- und Gesundheitsbereich beitragen.

Das Investitionsprogramm zum Barrierefreien Bauen „Lieblingsplätze für alle“ wird aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen umgesetzt, welche vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in Höhe von insgesamt 4 Millionen Euro bereitgestellt werden. Davon wurden dem Landkreis Bautzen 314.700 Euro für das Jahr 2021 zur Verfügung gestellt. 25% der Fördersumme hat der Freistaat Sachsen zur Schaffung von Barrierefreiheit in beste-

henden ambulanten Arztpraxen und Zahnarztpraxen vorgesehen.



© Landkreis Bautzen



Insgesamt 18 Bescheide für Maßnahmen zum Abbau bestehender Barrieren in unterschiedlichsten Bereichen des Landkreises Bautzen konnte Udo Witschas, Erster Beigeordneter des Landrates im April unterzeichnen. Damit konnten die Antragsteller zeitnah mit der Umsetzung beginnen. © Landkreis Bautzen

Dem Landkreis Bautzen oblag die Entscheidung über die konkrete Fördermittelvergabe vor Ort. Diese wurde in enger Abstimmung mit der Beauftragten des Landkreises Bautzen für die Belange von Menschen mit Behinderung, Franziska Pohling, getroffen. Da die Übergabe der Bescheide 2021 coronabedingt nicht wie üblich im Zuge eines Treffens an die Empfänger erfolgen konnte, wurden die Bescheide per Post zugestellt.

Durch die Beseitigung bestehender Barrieren soll Menschen mit Behinderungen der Zugang zu und die Nutzung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen erleichtert werden. Das Ziel ist es, behinderten Menschen eine ganz selbstverständliche Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

### Zahlen, Daten, Fakten zum Investitionsprogramms "Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle" im Überblick

#### Förderjahr 2021

- Gesamtbudget: 4,0 Mio. Euro
- Budget für den Landkreis Bautzen: 314.700,00 Euro
- davon für Arzt- und Zahnarztpraxen: 78.675,00 Euro

Im Zeitraum 2014 – 2021 konnten durch das Investitionsprogramm im Landkreis Bautzen bereits

- 152 Projekte
- mit einem Gesamtbetrag von 1.901.575,30 Euro gefördert werden.

Das Gesamtbudget von 314.700 Euro im Jahr 2021 wurde auf folgende Maßnahmen verteilt:

#### Antragsteller/Projekträger und die dazugehörige Maßnahme:

Katholische Dompfarrei "St. Petri" Bautzen	Errichtung eines barrierefreien Zugangs an der Kapelle des St. Marienfriedhofes Bautzen
Evangelische Kirchgemeinde Großsärchen	Umbau des Eingangsbereiches und Einbau eines Hubliftes im Kirchsulgebäude
Stadt Großröhrsdorf	Barrierefreie Umgestaltung des Außenbereiches auf dem Gelände der Kulturfabrik
Gemeindeverwaltung Burkau	Einbau einer behindertengerechten Sanitäreanlage im Bürgerhaus der Gemeinde Burkau
Stadtverwaltung Weißenberg	Schaffung eines barrierefreien Eingangs und Beseitigung von Schwellen im Bürgerhaus
Gemeinde Oßling	Schaffung eines barrierefreien Zugangs für die öffentliche Gemeindebibliothek Oßling
Raphaela Lehmann	Bau eines behindertengerechten Zugangs auf der Westseite des Bahnhofs Radibor



Lindenhof Prietitz	Barrierefreier Zugang durch Einbau eines Treppenliftes
CV-aktiv reiseDienst e.V.	Induktive Höranlage in der Bibelland-Scheune
"Lebendiger leben" e.V.	Barrierefreier Zugang zum EUTB Büro Bischofswerda durch Verbreiterung Zwischentür, Tür zu WC und barrierefreies WC
FW Schwesternhäuser Kleinwelka	Barrierefreier Zugang zu den Sanitäranlagen im Kulturdenkmal "Schwesternhäuser Kleinwelka"
Soziokulturelles Zentrum OL e.V.	Barrierefreies Wegesystem im Park und im Kaffeegarten des Weichaer Herrenhauses
FTG GmbH	Einbau eines Fahrstuhles für den barrierefreien Zugang in der 1. Etage im Schloss Nedaschütz
<b>ambulante Arzt- und Zahnarztpraxen</b>	
Dr. med. dent. Heike Rückert, Bautzen	Barrierefreier Zugang durch Einbau eines Treppenliftes im Hausflur
Dr. Frank Hessler, Praxis für Schmerz und Psychotherapie	Barrierefreier Zugang am Hintereingang durch Pflastern des Parkplatzes, Bau einer Rampe und Anbringen eines Türöffners
Dr. Ulrike Dannenberg, ZAP Königsbrück	Bau eines barrierefreien WC
LebensRäume Hoyerswerda eG	Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Arztpraxis von Dipl. Stom. Katrin Kaiser
LebensRäume Hoyerswerda eG	Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Zahnarztpraxis von Dr. med. Margitta Geisler

## Jobcenter

		2017	2018	2019	2020	2021
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	11.645	10.376	9.361	8.536	7.978
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG)	Anzahl	20.403	17.823	15.921	14.438	13.299
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in BG	Anzahl	14.708	12.877	11.506	10.429	9.747
Bestand Arbeitslose SGB II	Anzahl	6.672	5.909	5.112	4.738	4.885
Arbeitslosengeld II pro BG (Ø)	€	373	377	385	397	412
Sozialgeld pro BG (Ø)	€	125	125	139	150	139
Leistungen Unterbringung und Heizung pro BG (Ø)	€	291	290	292	296	304
Gesamtleistungen je BG	€	778	777	792	811	843

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Fallmanagement/Eingliederung

Integrationen in sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung, Ausbildung oder Selbstständigkeit		2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt:	Anzahl	3.458	2.881	2.630	1.949	1.855

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Arbeitgeberservice

Jobcenter Bautzen	2019		2020		2021	
	Bewilligungen	Bewilligte Mittel	Bewilligungen	Bewilligte Mittel	Bewilligungen	Bewilligte Mittel
EGZ	448	1.831.848,22	310	1.237.814,44	320	1.378.533,90
§ 16 SGB II	358	3.094.473,37	89	1.242.112,77	20	199.523,08
<b>Gesamt:</b>	<b>781</b>	<b>4.733.358,61</b>	<b>366</b>	<b>2.104.741,55</b>	<b>340</b>	<b>1.578.056,98</b>

## Neue Richtlinie zu Leistungen für Unterkunft und Heizung (Unterkunfts- und Heizkostenrichtlinie)

Die Richtlinie des Landkreises Bautzen zu den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach den Sozialgesetzbüchern II und XII wurde durch den Kreistag am 19. Juli neu beschlossen. Die neue Richtlinie trat

zum 1. September 2021 in Kraft. Grundlage für den Beschluss war ein entsprechendes Konzept, welches auf Basis umfangreicher Datenerhebungen erstellt wurde.

## Gesundheitsamt

		2017	2018	2019	2020****	2021
Amtsärztl. Untersuchungen		26.039	25.456	23.949	17.066	13.943
<b>Fachärztl. Beratungen</b>						
Untersuchung AIDS/STD*	Anzahl	100	100	220	48	89
Tumorberatungen	Anzahl	424	751	879	793	849
Tuberkoloseunters./-beratung	Anzahl	1.076	736	693	504	381
<b>Reihenuntersuchungen</b>						
Jugendärztlicher Dienst	Anzahl	6.411	5.857	6.006	1.599	3.052
Jugendzahnärztlicher Dienst	Anzahl	16.303	20.095	13.101	3.386	2.560
Gutachten	Anzahl	1.705	1.664	1.430	1.043	881
<b>Hygiene/Gesundheitsschutz</b>						
Überwachung/Kontrolle von Einrichtungen	Anzahl	918	972	907	388	153
Trinkwasseranlagen	Anzahl	1.520	1.336	1.078	249	67
Badeeinrichtungen	Anzahl	591	613	628	140	44
Umweltmed. Stellungnahmen	Anzahl	1.678	1.909	1.704	2.959	3.017
<b>Infektionsschutz</b>						
Anzahl der Ermittlungen (Positive)**	–	4.186	5.676	3.982	17.207	72.218
Anzahl der Ermittlungen im Umfeld Covid-19	–				45.570	74.931
Umgebungsuntersuchungen/Nachkontrollen (i.b. Nasen-Rachen-Abstriche)	–	399	1.259	603	22.773	12.506
Anzahl der Quarantänebescheide	–	–	–	–	52.631	73.576
Anzahl der Anrufe (Hotline, Q-Anrufe)***	–	–	–	–	63.906	47.023
Schutzimpfungen	Anzahl	4.130	3.289	3.545	1.922	1.206
Impfberatungen	Anzahl	2.584	2.905	2.137	1.577	1.000
Sozialpsychiatr. Betreuungen	Anzahl	8.936	6.252	6.726	7.012	6.153
Schwangerschaftsberatungen	Anzahl	1.153	1.072	1.101	953	890
Bearbeitung gemeldeter Infektionen	Anzahl	10.423	14.865	10.230	62.777	2.713

\* sexuell übertragbare Krankheiten

\*\* betrifft unter anderem Meningokokken, Salmonellen, Hepatitis, Tuberkolose, Corona (ab 2020)

\*\*\* Zählung Quarantäneanrufe vollständig, Zählung Hotline September bis Dezember 2020

\*\*\*\* Aufgrund der Corona-Pandemie weichen die Zahlen des Jahres 2020 in vielen Bereichen von denen der Vorjahre ab. Bis zu 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes waren in den Monaten März–Juni sowie September–Dezember mit der Bearbeitung von Covid-19 beschäftigt, insbesondere in den Bereichen Kontaktpersonennachverfolgung, Hotline, Quarantäne-Anrufe, Bescheiderstellung, Befundverarbeitung, Testung sowie im Bereich Hygiene. Impfungen konnten in größerem Maße im Laufe des Jahres nur für Influenza durchgeführt werden. Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/22 begannen im Jahr 2020 zeitverzögert im November.

## Gesundheitsförderung

	2017	2018	2019	2020****	2021
Vorträge/Kurzveranstaltungen	33	42	11	4	2
Teilnehmer	529	674	191	109	51
Aktionstage/Projekte	20	17	40	6	0
Teilnehmer	2.720	1.571	2.240	487	0

\*\*\*\* Aufgrund der Corona-Pandemie weichen die Zahlen des Jahres 2020 in vielen Bereichen von denen der Vorjahre ab. Bis zu 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes waren in den Monaten März – Juni sowie September - Dezember mit der Bearbeitung von Covid-19 beschäftigt, insbesondere in den Bereichen Kontaktpersonennachverfolgung, Hotline, Quarantäne-Anrufe, Bescheiderstellung, Befundverarbeitung, Testung sowie im Bereich Hygiene. Impfungen konnten in größerem Maße im Laufe des Jahres nur für Influenza durchgeführt werden. Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/22 begannen im Jahr 2020 zeitverzögert im November.

## Die Corona-Pandemie im Landkreis Bautzen 2021 – ein Überblick

### Statistik

Im Jahr 2021 infizierten sich rund 46.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Bautzen mit dem Corona-Virus. Etwa 80.000 Quarantänen wurden ausgesprochen. 858 Menschen starben im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion. Die Kliniken mussten erneut sehr viele Corona-Patienten behandeln und dafür andere Operationen verschieben. Bis zu 250 Personen wurden in den Kliniken im Landkreis zeitgleich behandelt, maximal 45 Personen auf einer Intensivsta-

tion. Die Kapazitäten reichten nicht aus, vor allem in der so genannten Delta-Welle im Herbst. Es wurden Patienten in Kliniken außerhalb des Landkreises und auch in andere Bundesländer verlegt. Die Informationsangebote des Landkreises wurden gut genutzt: eine Gemeindestatistik auf Google-Maps wurde 8 Millionen mal aufgerufen, rund 4.000 Personen abonnierten den Corona-Newsletter, der zunächst täglich per E-Mail herausgegeben wurde.

### Lockdown

Das Coronavirus hatte den Landkreis Bautzen auch im Jahr 2021 fest im Griff. So wie das Jahr 2020 endete, ging es nahtlos im Jahr 2021 weiter – mit dem Lockdown für Schulen, Kitas und andere Bildungseinrichtungen sowie einem Betretungs- und Besuchsverbot für Seniorenheime. Darüber hinaus einigten sich Bund und Länder über eine weitere Verschärfung des Lockdown: Neu war, dass man sich nur noch mit einer weiteren Person treffen durfte, die nicht zum eigenen Haushalt gehört. In Regionen mit einer 7-Tage-Inzidenz über 200 wurde der erlaubte Bewegungsradius auf 15 Kilometer begrenzt.

Erst Mitte Februar entspannte sich langsam diese Situation. Grundschüler und Kitakinder durften ihre Einrichtungen wieder besuchen. An den anderen Regeln, wie Schließung des Einzelhandels oder der Ausgangssperre am Abend wurde dennoch festgehalten. Gleichzeitig

traten nun neue Virusvarianten aus Großbritannien auf. In den folgenden Wochen des März 2021 wollte die Bundesregierung aus dem zweiten Lockdown heraus. Schnelltests und Selbsttests sollten nebst Impfungen dafür sorgen, die Maßnahmen schnellstmöglich wieder aufzuheben. Dennoch stiegen die Infektionszahlen weiter an. Im April folgte dann noch die einheitlich regelnde „Bundesnotbremse“. Ausgangssperren von 22 bis 5 Uhr morgens, zweimal wöchentliche Test in den Schulen für Lehrer und Schüler, einkaufen nur noch mit negativen, tagaktuellen Test, Schließung von Baumärkten, das Tragen von Schutzmasken und Homeoffice waren die grundlegenden Pfeiler dieses bundeseinheitlichen Gesetzes. Erst im Mai endete der fast sechsmonatige dauernde Lockdown.

Verschärft wurden die Corona-Regeln erneut im Herbst 2021. So galten etwa in der Gastronomie oder



im Einzelhandel Zugangsbeschränkungen. Nur Genesene und Geimpfte durften passieren. Der Freistaat verpflichtete die Landkreise zu Kontrollen. Im Landkreis Bautzen wurden gemeinsame Kontrollteams mit

### Testzentren

Im März begann der Landkreis Bautzen mit dem Aufbau der Testzentren. Vize-Landrat Udo Witschas entschied gemeinsam mit den Städten und Gemeinden, dass es ein flächendeckendes Angebot geben muss. Insgesamt 48 Teststellen waren Anfang März vorgesehen. Dies betraf Apotheken wie auch größere Testzentren in zahlreichen Städten und Gemeinden sowie drei mobile Teams für die Großräume Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda. Die Zahl der Testzentren wurde in Folge noch erweitert und überstieg die Anzahl von 100. Die Bürgerinnen und Bürger nahmen das Testangebot sehr gut an.

### „1G für alle“ – Landkreis legt Modellprojekt vor

Um die Infektionszahlen zu verringern und damit eine Überlastung der Kliniken zu verhindern, hatte der Landkreis Bautzen im November ein 1G-Modell erarbeitet. Das Handlungskonzept sah die Öffnung von bisherigen 2G-Angeboten für alle Getesteten vor. Die Testpflicht sollte dann auch für Geimpfte und Genesene gelten. Der Vorschlag des Landkreises wurde wenige Tage später vom Freistaat abgelehnt. Das Mo-

### Impfzentren

Anfang des Jahres wurde in Kamenz eines von insgesamt 13 Impfzentren in ganz Sachsen eröffnet. Dieses wurde vom DRK betrieben. Mit Start der Impfzentren konnten sich zunächst ältere und gefährdete Menschen gegen das Coronavirus impfen lassen. Schritt für Schritt kamen dann auch weitere Personengruppen hinzu wie etwa Lehrer und Kitaerzieher. Allerdings waren gerade die Anfangsmonate von Aufs und Abs geprägt.

Zunächst war bis April der Impfstoff knapp und das Terminbuchungssystem für die priorisierten Gruppen der Älteren oft zu kompliziert. Im Frühsommer war dann zwar genug Impfstoff vorhanden und sogar frei wählbar, doch die Kampagne kam ins Stocken, weil die Impfbereitschaft der Menschen zurückging. Ein weiterer Knackpunkt war das Impfzentrum in Löbau im Landkreis Görlitz. So nutzen viele Bürgerinnen und

der Polizei gebildet. Die Nutzung von Bus und Bahn war nur unter Einhaltung der 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) möglich.

Das Infektionsgeschehen ging in den Sommermonaten stark zurück. Deshalb wurden im Landkreis viele Teststationen geschlossen. Im September stiegen die Coronazahlen wieder an. Der Bund beschloss, dass das Testen ab Oktober kostenpflichtig sein wird. Ausnahmen gab es etwa für Kinder unter 12 Jahren und Menschen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen konnten. Landrat Michael Harig und Vize-Landrat plädieren bereits nach kurzer Zeit für eine Rückkehr zu den kostenlosen Tests, um dem Infektionsgeschehen Herr zu werden. Vier Wochen später waren kostenlose Bürgertests wieder möglich.

dell könne insbesondere deswegen nicht erlaubt werden, da eine Testpflicht für Geimpfte und Genesene der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung widersprechen würde. Dort galten Geimpfte und Genesene per se als getestet. Mit der Einführung des 2G-Plus-Modells wurde aber genau dieses Prinzip nur wenige Tage später geändert.

Bürger des Landkreises Bautzen das Impfzentrum in Löbau. Eine genaue Impfquote für den Landkreis Bautzen ließ sich daher nur sehr ungenau bestimmen.

In den ersten Monaten des Jahres waren es täglich 600 bis 700 Menschen, die im Impfzentrum Kamenz eine Impfung erhielten. Zuletzt waren es im August noch täglich etwa 240 im Durchschnitt. Am 15. September wurde das Impfzentrum in Kamenz geschlossen.

Im Oktober stieg die Nachfrage nach Impfungen sprunghaft an, da die Notwendigkeit einer Auffrischungsimpfung festgestellt wurde. Die Hausärzte waren überlastet, auch durch die begrenzte Bestelllaubnis für den Impfstoff. Der Landkreis konzentrierte sich mit dem DRK-Kreisverband Bautzen zunächst auf Impfkationen in den beiden großen Einkaufszentren im Kornmarkt-Center in Bautzen sowie im Lausitz-

Center Hoyerswerda – was zur Bildung von enormen Warteschlangen führte. Teils mussten Impfwillige vier Stunden warten.

Der Landkreis reagierte und schaffte mit dem DRK-Kreisverband Bautzen in der Volkshochschule Kamenz, dem Schützenplatz in Bautzen sowie dem Vis-a-Vis in Hoyerswerda weitere Möglichkeiten sich impfen zu lassen. Später zog die Bautzener Impfstelle

### Demonstrationsgeschehen gegen Coronamaßnahmen

Mit den anhaltenden Lockdownmaßnahmen, der 2-G-Regel sowie der einrichtungsbezogenen Impfpflicht entstand 2021 zum Teil großer Frust bei den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises. Im Frühjahr mehrte sich der Protest entlang der B96. Im Spätsommer kam es dann verstärkt zu Demonstrationen auf öffentlichen Plätzen in den Städten und Gemeinden. Ende Dezember kam es in Bautzen auch zu Gewalt auf Polizisten. Die Beamten wollten einen Aufzug von 100

in einen leerstehenden ALDI-Markt in der Dresdener Straße in Bautzen. Auch das Gesundheitsamt Bautzen richtete eine Impfstelle ein, weitere kommunale Impfstellen wurden geplant.

Am 10. Dezember beschloss der Deutsche Bundestag eine Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheitswesen. Diese soll ab 15. März 2022 gelten.

Personen stoppen und wurden dann mit Pyrotechnik und Flaschen sowie körperlich angegriffen. Auch an Einsatzfahrzeugen entstanden Schäden. Als problematisch erwies sich die Beschränkung der erlaubten Versammlungsteilnehmer auf 10 Personen durch den Freistaat Sachsen. Der Protest verlagerte sich daher von den Versammlungen auf eine neue Ausdrucksform: den Protest-Spaziergang.



Symbolfotos © Pixabay

## Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes

		2017	2018	2019	2020	2021
Kontrollbestand Betriebe	Anzahl	11.413	11.540	11.730	11.814	11.844
Betriebskontrollen						
(Lebensmittel- und Fleischhygiene)	Anzahl	5.701	5.156	3.998	2.345	2.346
Lebensmittelproben	Anzahl	2.108	1.828	1.986	1.569	1.523
Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen	Anzahl	37.866	36.198	29.765	31.455	29.555
Trichinenuntersuchungen	Anzahl	37.582	29.971	30.367	32.981	29.223
Tierschutzkontrollen	Anzahl	897	1.000	1.096	645	584
Tierseuchenrechtliche Überwachungsmaßnahmen	Anzahl	915	776	797	893	1.403

		2017	2018	2019	2020	2021
Tierhaltungsbetriebe	Anzahl	7.324	7.883	7.750	8.076	7.864
Betriebskontrollen (Tierhaltungsbetriebe)	Anzahl	1.021	1.087	906	855	507
Seuchenausbrüche gesamt	Anzahl	66*	54	32	39	90

\* Zahl korrigiert gegenüber Vorjahr

## Tierbestände im Landkreis Bautzen

Tierart		2018		2019		2020		2021	
		Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere
Rinder	Anzahl	958	49.149	970	47.243	963	45.945	975	42.691
Schweine	Anzahl	405	80.505	323	74.584	320	91.146	259	84.994
Schafe	Anzahl	1.956	14.171	1.741	13.325	1.720	13.541	1.728	13.710
Ziegen	Anzahl	458	1.652	371	1.552	382	1.600	378	1.638
Pferde	Anzahl	1.139	4.128	1.218	4.320	1.175	4.280	1.163	4.342
Bienen	Anzahl	984	8.324 Völker	970	7.879 Völker	1.007	8.675 Völker	943	7.832 Völker
Enten	Anzahl	788	9.812	508	5.969	519	6.442	566	7.036
Gänse	Anzahl	409	27.197	242	25.713	244	21.057	274	28.961
Hühner	Anzahl	3.389	434.482	3.206	434.993	3.277	442.583	3.438	443.685
Tauben	Anzahl	546	18.553	496	17.864	490	17.854	479	17.536
Puten	Anzahl	54	3.820	59	3.830	53	3.810	55	351
Damwild	Anzahl	37	1.012	36	907	37	879	38	895
Fische	Anzahl	127	-	173	-	165	-	168	-
Rotwild	Anzahl	6	156	6	156	6	156	5	166
Muffelwild	Anzahl	1	3	1	3	2	12	2	12
Strauße	Anzahl	18	100	16	94	14	90	13	87
Wachteln	Anzahl	52	734	53	905	63	811	82	982
Kameliden	Anz.	51	317	26	291	49	288	50	300

\* Einige Tierhalter halten mehrere Tierarten.

## Artenschutz – Eine Aufgabe der unteren Naturschutzbehörde

### Statistische Daten zum Vollzug der Vorschriften des handelsrelevanten Artenschutzes

		2017	2018	2019	2020	2021
Besitzer/Züchter geschützter Arten	Anzahl	1.576	1.662	1.757	1.843	1.941
Vermarktungsgenehmigungen	Anzahl	340	401	297	388	225
Bescheinigungen zur Ausfuhr in Nicht-EU-Länder	Anzahl	8	29	2	0	0
Prüfung der Betriebserlaubnis für Zoos	Anzahl	2	2	2	2	2
Beschlagnahme geschützter Arten	Anzahl	1	2	2	0	0
Verträge zur Überlassung geschützter Arten	Anzahl	1	0	0	0	0

## Walderhaltung und Waldgefährdung

		2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtfläche Wald	ha	87.597	87.597	87.597	87.597	87.597
Genehmigungen Waldumwandlung	ha	19,25	15,61	10,55	21,34	3,95
Genehmigungen Erstaufforstung	ha	23,76	15,25	11,22	24,50	28,54
Tage mit Waldbrandwarnstufe	Anzahl	104	146	135	167	124
Waldbrände – betroffene Gesamtfläche	ha	1,9	253,9	15,1	2,55	1,23

### Waldschutz

Seit 2017 besteht in den Wäldern des Landkreises Bautzen eine äußerst angespannte Waldschutzsituation. Anfängen von starken Sommergewittern und Stürmen in 2017 und Anfang 2018 hat sich seit 2018 ein extremer Anstieg der Waldschäden durch Schadinsekten entwickelt, welche mittlerweile nie dagewesene Ausmaße erreicht hat. Fehlende Niederschläge, Hitze- und Dürreperioden in den Folgejahren führten zu Stress der Waldbäume und besten Entwicklungsmöglichkeiten für Borkenkäfer.

Waren es anfänglich hauptsächlich die Fichtenbestände, sind mittlerweile die Wälder im gesamten Landkreis betroffen und auch erhebliche Schäden in den Kiefernwäldern zu verzeichnen. Eine Trendwende in dieser Entwicklung wurde im Jahr 2021 nicht erreicht, obwohl es durchschnittliche Niederschläge, moderate Temperaturen und keine ausgeprägten Hitze- oder Dürreperioden gab.

### Schäden am Fichtenbestand

Die Schäden werden gegenwärtig fast ausschließlich durch den Buchdrucker (*Ips typographus*) hervorgerufen. Die Schadholzmenge im Landkreis betrug in den Jahren 2011–2017 durchschnittlich knapp 2.000 m<sup>3</sup>/a (1.889 m<sup>3</sup>). Im Kalenderjahr 2021 fielen dieser Borkenkäferart 630.300 m<sup>3</sup> zum Opfer! Das entspricht etwa

einer Fläche von 15 Quadratkilometern abgestorbener Fichtenwälder. Ein Zusammenbruch der Gradation ist gegenwärtig nicht absehbar, doch ist inzwischen der größte Teil der Fichtenaltholzbestände im Landkreis zerstört.



## Schäden am Kiefernbestand

Durchschnittlich wurden im Zeitraum 2011–2017 knapp 1.000 m<sup>3</sup>/a (959 m<sup>3</sup>) Schadholz gemeldet. Im Kalenderjahr 2021 wurden 143.200 m<sup>3</sup> Schadholz registriert. Das ist mit Abstand die höchste Schadholzmenge, die aus den Kiefernwäldern des Landkreises jemals gemeldet wurde. Etwa zu jeweils einem Drittel sind die Schäden dem Blauen Kiefernprachtkäfer (*Phaenops cyanea*) und dem Zwölfzähligen Kiefernborkekäfer (*Ips sexdentatus*) zuzurechnen. Das letzte Drittel teilen sich verschiedene Arten, beispielsweise der Große

Waldgärtner (*Tomicus piniperda*), der Sechszählige und Zweizählige Kiefernborkekäfer (*Ips acuminatus* und *Pytyogenes bidentatus*). Auch Rüsselkäfer (*Pissodes spec.*) sind am Schadaufkommen beteiligt. Ein großer Anteil der Befallsmengen betrifft Einzelbäume und Baumgruppen im Kleinprivatwald. Die Erkennung und die rechtzeitige Beseitigung des Schadholzes sind für die Waldbesitzer äußerst schwierig. Oft sind mehrere Schadinsekten mit unterschiedlicher Biologie beteiligt

## Wasser

Am 17.07.2021 trafen die Ausläufer von Tief "Bernd" auch unseren Landkreis. Im Laufe des Tages zogen mehrere Gewitterfronten über die Lausitz. Sie trafen zunächst den Westteil des Landkreises und später vor allem das Gebiet an der Wasserscheide zwischen Weisenitz und Spree. Besonders betroffen waren die Städte Wilthen und Schirgiswalde-Kirschau sowie die Gemeinden Steinigtwolmsdorf, Neukirch/L., Schmölln-Putzkau und Doberschau-Gaußig. Eine erste Erfassung der Schäden ergab eine Schadenssumme von knapp 17 Mio. EUR allein an kommunaler Infrastruktur wie Straßen und Gewässern.

Landkreisen Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Bereich von 50–60 Jahren gelegen haben, eine statistische Einordnung des Hochwassers selbst liegt bislang nicht vor.

Der Freistaat Sachsen legte im Herbst 2021 ein Förderprogramm zur Schadensbeseitigung auf. Das Programm sieht ein zweistufiges Verfahren vor, in dem zunächst die Schadensmeldungen plausibilisiert wurden, ehe das eigentliche Förderverfahren beginnt. Mit den Finanzierungszusagen für die Schadensbeseitigungsmaßnahmen ist daher erst im Laufe des Jahres 2022 zu rechnen. Die verfügbare Summe ist durch den sächsischen Anteil am gesamtdeutschen Aufbauhilfefonds begrenzt. Aus dem Programm können auch Schäden Privater sowie von Verbänden und Vereinen reguliert werden, entsprechende Anträge lagen uns bis Ende Februar 2022 aber noch nicht vor.

Das Hochwasser entstand aus den extremen Niederschlägen nach vorangegangener extremer Trockenheit in den Jahren 2018 bis 2020. Die Wiederkehrwahrscheinlichkeit des Niederschlages dürfte bei einer Orientierung an benachbarten Messstationen in den

## Abfallaufkommen nach Abfallart

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Zur Beseitigung:</b>						
Restabfall	t	39.006	38.211	37.881	39.645	40.124
Sperrmüll	t	8.415	8.884	8.845	10.065	10.198
<b>Zur Verwertung:</b>						
Pappe/Papier	t	13.051	13.142	13.123	14.510	15.557
Bioabfall	t	14.119	13.933	14.716	15.079	15.970
Glas	t	8.125	7.662	8.198	8.841	8.694
Grüngut	t	4.229	3.056	4.116	3.281	4.055
LVP (Gelbe Tonne)	t	13.861	13.657	13.724	14.253	14.050

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Bescheide	173.500	176.353	177.476	173.785	174.835
Anzahl Kunden	80.668	80.650	80.836	83.365	84.263
Anzahl veranlagte Haushalte	142.000	141.750	145.355	144.020	145.262
Anzahl Behälter	169.117	173.103	174.186	180.132	185.264
Gebührenvolumen (in Euro)	16.500.000	16.900.000	17.200.000	17.452.450	17.654.516
Sperrmüllkarten bearbeitet	28.184	28.984	30.644	34.354	33.477

## Umgesetztes Projekt in 2021

Im Jahr 2021 wurde im Rahmen der Digitalisierung das Verfahren zur Beantragung einer gebührenfreien Sperrmüllabholung komplett auf Online-Bestellung umgestellt. Damit können die vom Besteller in einem

Online-Formular eingegebenen Daten direkt von der Abfallwirtschaft und auch vom jeweils zuständigen Entsorger elektronisch weiter verarbeitet werden.

## Bauaufsicht und Denkmalpflege

		2017	2018	2019	2020	2021
Baurechtliche Entscheidungen	Anzahl	3.730	4.144	4.438	4.141	4.064
Baugenehmigungen	Anzahl	1.387	1.536	1.521	1.626	1.606
Baugenehmigungen für Wohnungen	Anzahl	582	521	544	522	964
Baukontrollen	Anzahl	652	382	356	346	240
<b>Denkmalpflege</b>						
Denkmale gesamt	Anzahl	10.280	10.287	10.287	10.287	10.287
denkmalschutzrechtl. Genehmig.	Anzahl	1.888	1.949	2.048	2.435	374
davon in Stadt Bautzen	Anzahl	255	264	272	137	67
<b>Fördermittel Denkmalschutz</b>						
geförderte Objekte	Anzahl	26	26	46	49	34
ausgegebene Fördermittel	€	437.569	335.746	782.713	797.046	631.264
Genehmigungen Bauleitplanung	Anzahl	75	66	130	91	95

\* einschließlich Fluthilfemittel

## Liegenschaftskataster

		2017	2018	2019	2020	2021
Flurstücke im Landkreis	Anzahl	363.637	366.656	366.671	368.111	369.433
Gesamtfläche des Landkreises	ha	2.396	2.396	2.396	2.396	2.396
Gemeinden	Anzahl	59	58	57	57	57
Gemarkungen	Anzahl	743	743	743	742	740
veränderte Flurstücke	Anzahl	6.372	7.623	8.139	6.624	7.165
schriftliche Auskünfte und Recherchen mit Abgabe von Auszügen oder Daten des Liegenschaftskatasters	Anzahl	5.727	5.580	5.867	5.976	6.073
Erfassung der Liegenschaftskatasterakten im Dokumentenmanagementsystem Liegenschaftskataster Ausbaustufe 1	Anzahl erfasste Gemarkungen	200	238	279	347	367
Erfassung der Bodenschätzungsergebnisse im Liegenschaftskataster	Anzahl erfasste Gemarkungen	288	404	703	742	Erfassung 2020 abgeschlossen

## Grundstückswertermittlung

		2017	2018	2019	2020	2021
Verkehrswertgutachten	Anzahl	37	38	25	37	28
Kurzwertgutachten	Anzahl	19	11	13	11	12
Gutachten sanierungsbedingter Bodenwerterhöhung	Anzahl	0	0	2	28	2
Vertragsauswertung zwecks Führung Kaufpreissammlung	Anzahl	3.447	3.658	3.944	3.960	4.053
Auswertung Zwangsversteigerungen	Anzahl	109	109	56	61	37
Schriftliche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung/ Bodenrichtwertkarte	Anzahl	156	151	129	125	154
Auskunftsersuchen gemäß §197 BauGB	Anzahl	335	592	596	724	782

## Kreisvermessung

		2017	2018	2019	2020	2021
Berichtigungs- bzw. Verbesserungsgebiete	Anzahl	25	18	23	26	25
Neu bestimmte bzw. veränderte Grenz- oder Gebäudepunkte	Anzahl	2.561	1.663	2.813	2.289	2.407

## Flurneuordnung

### Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

		2017	2018	2019	2020	2021
Vermessung/Abmarkung neuer Grenzen (Punkte)/ topografischer Punkte	Anzahl	2.592	3.003	1.798	2.230	4.553
Ortslagenverhandlungen betroffener Flurstücke	Anzahl ha	631 422	207 103	840 707	319 183	92 12,5
Landbereitstellung/ -erwerb betroffener Flurstücke	Anzahl ha	93 46	75 58	60 23	27 7	25 8,5
Wertermittlungen	Anzahl	3	5	1	3	3
Flurbereinigungspläne	Anzahl	9	10	11	10	10
Ausbau des ländlichen Wegenetzes	m	1.320	830	1.026	1.700	5.870

### Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz

		2017	2018	2019	2020	2021	
Verfahren in Einleitung/Bearbeitung	gesamt	49	44	38	35	36	
	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	22	21	16	13	15
		ha	304	278	209	184	173
Bodenordnungsverfahren	Teilnehmer	264	234	170	146	141	
	Anzahl	27	23	22	22	21	
	ha	486	467	453	452	451	
	Teilnehmer	313	302	288	302	313	
neu angeordnete Verfahren							
	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	3	5	1	1	6
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	3	1	0	1	0
Neuordnungspläne							
	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	10	4	4	2	4
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	3	2	0	0	2
beendete Verfahren							
	Freiwilliger Landtausch	Anzahl	6	7	2	4	7
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	3	4	1	1	0

In den Verfahrensarten Freiwilliger Landtausch und Bodenordnungsverfahren sind Flächenverfahren und Verfahren zur Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum enthalten. Die Beendigung der Verfahren ist abhängig von der Übernahme der Verfahrensergebnisse in das Grundbuch.



## Erfolgreicher Abschluss

### Flurbereinigungsplan in der Ländlichen Neuordnung (LNO) S 106 Salzenforst genehmigt

Am 27. Mai war es soweit: der Flurbereinigungsplan im Verfahren der Ländlichen Neuordnung S 106 Salzenforst konnte von der Oberen Flurbereinigungsbehörde genehmigt werden.

Nachdem Corona die erforderlichen Abschlussarbeiten am Projekt und die nötigen Vorort-Tätigkeiten im Vorstand und mit den Teilnehmern über ein Jahr verzögert hatte, konnten im Mai endlich alle Arbeiten abgeschlossen werden. Die letzte Vorstandssitzung, die die Einreichung und somit den Weg für die Genehmigung ebnete, fand am 26. Mai statt.

Anschließend wurden die Unterlagen für alle Teilnehmer aufbereitet, zusammengestellt und bekannt gegeben. Jeder Teilnehmer erhielt seinen Teil des Flurbereinigungsplanes, in dem alle erforderlichen eigentumsrechtlichen Daten dargelegt sind.



#### Zum Verfahren LNO S 106 Salzenforst:

Das Verfahren wurde als Unternehmensverfahren nach § 87 am 27.02.2004 mit einer Fläche von 514 ha und über 540 Flurstücken mit rund 200 Grundeigentümern angeordnet. Ziel des Verfahrens war das für den Autobahnzubringer Salzenforst Bautzen benötigte Land für den Unternehmensträger, das damalige Straßenbauamt Bautzen, heute Landesamt für Straßenbau und Verkehr Bautzen, bereitzustellen und die Verteilung des Landverlustes für die Eigen-

tümer zu regeln. Dabei waren die durch den Bau des Autobahnzubringers entstehenden Schäden an Grundstücken von Beteiligten im möglichen Umfang abzuwenden. So sollten die Zuwegungen zu landwirtschaftlichen Nutzflächen gesichert und gegebenenfalls neu erstellt werden, eine Minimierung der Zerschneidungsschäden bodenordnerisch umgesetzt werden und so Nachteile für die Landeskultur abgewendet werden.

## Verfahren der Ländlichen Neuordnung Gnaschwitz

### Feierliche Einweihung des Siedlungsweges

Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Ländliche Neuordnung Gnaschwitz hat die Teilnehmergeinschaft Gnaschwitz den Siedlungsweg mit dem Verbindungsweg auf einer Länge von 1.700 m grundhaft ausgebaut. Am 15. Juli wurden diese Wege feierlich an die Gemeinde Doberschau-Gaußig übergeben. An der feierlichen Einweihung nahmen der Staatsminister für Regionalentwicklung des Freistaates Sachsen, Thomas Schmidt sowie die Beigeordnete des Landkreises Bautzen, Birgit Weber, teil. Beide würdigten das Engagement und den Einsatz der Teilnehmergeinschaft Gnaschwitz.

Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Teilnehmergeinschaft, Wieland Adler, dem Bürgermeister von Doberschau-Gaußig, Alexander Fischer und dem Landtagsabgeordneten Marko Schiemann gaben anschließend beide den Weg symbolisch zur Nutzung frei. Durch die Gemeinde Doberschau-Gaußig wurde darüber hinaus am Wegesrand eine neue Bank aufgestellt, die Fußgänger und Radfahrer zum Verweilen einladen soll.



© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen



Wieland Adler (l.), Alexander Fischer (2.v.l.), Birgit Weber (3.v.r.), Staatsminister Thomas Schmidt (2.v.r.), Marko Schiemann (r.)  
© Landkreis Bautzen



v.l.n.r.: Marko Schiemann (MdL), Staatsminister Thomas Schmidt, Beigeordnete Birgit Weber, Bürgermeister Alexander Fischer, Bürgermeister a.D. Michael Schulze © Landkreis Bautzen

Der Siedlungsweg ist die Haupteinfahrt der anliegenden Felder und hat darüber hinaus eine regional bedeutende Funktion für die Naherholung. Mit der Wegebaumaßnahme wurde in Kooperation mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Bautzen, der barrierefreie Umbau der an der S 119 liegenden Bushaltestelle realisiert.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 712.000 Euro. Hiervon wurden 80 Prozent aus Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) finanziert. Diese Fördermittel wurden aus Mitteln des Bundes und aus Steuermitteln des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Finanzhaushaltes bereitgestellt. Die verbleibenden 20 Prozent mussten als Eigen-



mittel durch die Teilnehmergeinschaft Gnaschwitz aufgebracht werden. Im Rahmen dieses Flurbereinigungsverfahrens trugen die Gemeinde Doberschau-Gaußig und die Agrargenossenschaft Gnaschwitz e.G.

die Eigenmittel je zur Hälfte. Diese freiwillige Übernahme des Eigenanteils entlastete die Grundstückseigentümer enorm, da sie im Normalfall diese Kosten zu übernehmen hätten.

Das Verfahren der Ländlichen Neuordnung (Flurbereinigungsverfahren) Gnaschwitz wurde am 30.05.2011, mit einer Fläche von ca. 373 ha, angeordnet.

Die Grundstückseigentümer setzen diese Ziele nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ selbst um, denn sie sind es, die mit Hilfe des selbstgewählten Vorstandes der Teilnehmergeinschaft das Wege- und Gewässernetz konzipieren, die Maßnahmen ausbauen und auch über die Regelung der Eigentumsverhältnisse befinden.

Ziele des Verfahrens sind die Verbesserung der Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft und die Förderung der Landentwicklung. Diese Ziele sollen konkret mit dem grundhaften Ausbau des ländlichen Wegenetzes sowohl für die produktiven Interessen der Landwirtschaft als auch die Naherholungsbedürfnisse der Bürger im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens mit Hilfe einer flankierenden Bodenordnung realisiert werden.

Die Teilnehmergeinschaft Gnaschwitz hat bisher bereits 6 Wegebaumaßnahmen und eine ökologische Ausgleichsmaßnahme umgesetzt.

Gesamtinvestitionsvolumen rund 1.555.560 Euro

## Ländliche Neuordnung Rammenau

### Das alte Wehr ist weg

Mitten durch das idyllische Rammenau fließt der Grunabach. Dessen Bachbett wurde durch eine Baumaßnahme der Teilnehmergeinschaft der Ländlichen Neuordnung Rammenau innerorts, ab der Brücke an der Fleischerei Wätzlich auf einer Länge von ca. 150 m, ertüchtigt.



Wehr an der Gruna © Ingenieurbüro Krämer

Entsprechend dem Gesamthochwasserschutzkonzept für die Gruna wurde das alte Wehr abgerissen. Neben dem Rückbau der Wehranlage wurden die Stauköpfe am ehemaligen Mühlgraben und zur Alten

Gruna entfernt, das Bachbett ausgebaut und die Böschungen neu befestigt. Die Verteilung des Wassers zwischen Alter Gruna und dem Hauptlauf erfolgt nun über eine Gerinneverzweigung in der Bachsohle mit einem regelbaren Rohrdurchlass. Im Abschnitt zwischen Straßenbrücke und dem ehemaligen Wehr wurde ein natürliches Abflussprofil hergestellt. Die Durchgängigkeit für Fische und Kleinlebewesen ist in vollem Umfang gewährleistet. Das Wehr und die Stauköpfe bremsen den Durchfluss in diesem Bereich der Gruna erheblich. Das war bei vielen Hochwasserlagen ersichtlich. Das ist nun vorbei. Seit Anfang Mai 2021 kann die Gruna auf dem Teilstück zwischen Brücke und Niederteich naturnaher fließen.

Die Planung für diese Baumaßnahme der Teilnehmergeinschaft der Ländlichen Neuordnung Rammenau zur Verbesserung der Durchgängigkeit der Gruna erfolgte durch das Ingenieurbüro Krämer und den Verband für Ländliche Neuordnung Sachsen. Die für diese Maßnahmen anfallenden Kosten wurden mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes – GAK“ gefördert. Den Eigenanteil der Teilnehmergeinschaft trug die Gemeinde Rammenau.



Neuer Stand im Bereich des alten Wehres  
© Teilnehmergeinschaft Rammenau



Am Ablauf zur Alten Gruna  
© Teilnehmergeinschaft Rammenau

## Verfahren der Ländlichen Neuordnung Wehrsdorf

### Landwirtschaftlicher Weg zwischen Weifaer Straße und dem Landwirtschaftsbetrieb Thomas Vetter

Im Verfahren der Ländlichen Neuordnung Wehrsdorf wurde der landwirtschaftliche Weg zwischen der Weifaer Straße und dem Landwirtschaftsbetrieb Thomas Vetter in Wehrsdorf im Zeitraum September 2020 bis August 2021 grundhaft ausgebaut. Die Baumaßnahme war in zwei Teilabschnitte unterteilt. Im Herbst 2020 erfolgte der Abschnitt im Bereich der Stallanlage des Landwirtschaftsbetriebes Vetter bis zur Einmündung in den Geißlerweg auf einer Länge von ca. 295 m in Asphaltbauweise frostsicher. Die Fahrbahnbreite beträgt in diesem Bereich 3,50 m. Ab April 2021 konnte der Bau des zweiten Teilabschnittes, auf einer Länge von ca. 1165 m, pandemie- bzw. witterungsbedingt fortgesetzt werden. Dieser Teilabschnitt wurde vorwiegend mit Voll- und Rasenverbundsteinen gestaltet.

rechtliche Erschließung aus der Ortslage heraus ist durch die Siedlungsentwicklung der letzten 40 Jahre nicht mehr gegeben. Der Ausbau des Weges erfolgte auf der Linienführung eines landwirtschaftlichen Weges der sich in einem desolaten und nur partiell nutzbaren Zustand befand.

Der Ausbau im Rahmen des Ländlichen Neuordnungsverfahrens war notwendig, da dieser Weg eine Haupterschließungsfunktion für die landwirtschaftlich sowie forstwirtschaftlich genutzten Flächen nördlich der Ortslage Wehrsdorf besitzt. Die historisch entstandene Eigentumsstruktur der Flächen und deren

Bei der Gestaltung der Wegebaumaßnahme wurde berücksichtigt, dass hiermit eine Entlastung der beengten Ortslage durch die den Weg nutzenden Land- und Forstbetriebe erfolgt. Darüber hinaus dient der Weg der touristischen Nutzung durch Wanderer und Radfahrer. Finanziert wurde diese Maßnahme zu 88 % aus dem Bund-Länder-Programm „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes – GAK“. Am verbleibenden Eigenanteil beteiligte sich die Gemeinde Sohland a. d. Spree und der Landwirtschaftsbetrieb Thomas Vetter.

Das Flurbereinigungsverfahren Wehrsdorf umfasst ca. 500 ha in dem die Eigentumsverhältnisse neu geordnet werden.



Teilstück zum Teich vor dem Ausbau  
© Teilnehmergeinschaft Wehrsdorf



Weg zum Teich nach dem Ausbau  
© Teilnehmergeinschaft Wehrsdorf



Einmündung des neuen Weges an der Weifaer Straße © Teilnehmergeinschaft Wehrsdorf



## Ländliche Neuordnung S 177

### Flurstücke an der S 177 Ortsumfahrung Großerkmannsdorf/Radeberg werden neu geordnet

#### Fertigstellung der Maßnahmen Stichweg und (Ortsrandbereich) Geschwister-Scholl-Straße

Um Zerschneidungsschäden zu vermeiden und um Landverlust auf viele Schultern zu verteilen, wird der Neubau der S 177 als Umgehungsstraße um Radeberg und Großerkmannsdorf bodenordnerisch begleitet. Dazu läuft ein Verfahren der Ländlichen Neuordnung. Die Durchführung obliegt der Teilnehmergemeinschaft und dem Landratsamt Bautzen als Flurbereinigungsbehörde.

Die Staatsstraße 177 im Bereich der Ortsumfahrung Großerkmannsdorf/Radeberg war bereits fertiggestellt, jedoch noch nicht das angeordnete Flurbereinigungsverfahren. Erschließungs- und Zuwegungsprobleme in den Kommunen wurden damit beseitigt. Die Feldflur wurde zeitgemäß für eine leistungsfähige Bewirtschaftung der Agrarflächen erschlossen. Die geschaffenen Wege können für die Naherholung mitgenutzt werden. Die notwendigen Regelungen der Eigentumsverhältnisse erfolgten im Rahmen der anstehenden Bodenordnung.

Am 12. November wurden an der Ortslage Kleinwolmsdorf der Gemeinde Arnsdorf zwei am Ortsrand gelegene Erschließungswege fertiggestellt und bautechnisch abgenommen. In diesem Zusammenhang wurden die vorhandene Telekomleitung als Erdkabel verlegt und die Trinkwasserleitung technisch verbessert. Für Zukunftstechnologie wurden weitere Leerrohre verbaut. Die bautechnische Planung erfolgte Anfang des Jahres 2021 durch den Verband für Ländliche Neuordnung (VLN) Sachsen. Als Bauzeit war der Zeitraum vom 20. September bis zum 26. November

2021 vorgesehen. Dank bestem Bauwetter und einer guten Organisation der Baufirma Eurovia konnten die Maßnahmen gut 2 Wochen früher als geplant abgeschlossen werden. An der Abnahme der Wege durch die TG und dem VLN Sachsen nahmen insbesondere der Vorstandsvorsitzende der TG Herr Schober, der Leiter der oberen Flurbereinigungsbehörde Herr Balling, der Bürgermeister von Arnsdorf Herr Eisold, die Ortsvorsteherin von Kleinwolmsdorf Frau Heim und angrenzende Bewirtschafter teil.



© Landkreis Bautzen

Finanziert wurden die Maßnahmen mit Fördermitteln zu 87 % aus dem Bund-Länder-Programm „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes – GAK“. Den Eigenanteil von 13 % übernahm die Gemeinde Arnsdorf. Insgesamt konnten mit beiden Maßnahmen rund 290.000 € in die Entwicklung der Region investiert werden.



vorher © Landkreis Bautzen



nachher © Landkreis Bautzen



vorher © Landkreis Bautzen



nachher © Landkreis Bautzen

### Amtliche Liegenschaftskarten jetzt online

Seit Oktober 2021 besteht die Möglichkeit einen Antrag für einen amtlichen Auszug aus der Liegenschaftskarte für das Gebiet des Landkreises Bautzen online zu beantragen. Dieser Auszug wird beispielsweise für den Bauantrag oder Kreditanfragen benötigt. Mit dem neuen Angebot wird auf die wachsende Nachfrage nach Online-Services reagiert. Bis zum Jahresende 2021 wurden bereits über 150 Anträge auf diesem Weg

gestellt. Zukünftig soll der Antrag um eine Online-Befahlungsfunktion ergänzt werden.

Der Antrag wird durch das Sachgebiet Service im Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation angeboten. Das Sachgebiet ist die zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um die Belange des Liegenschaftskatasters sowie die Abgabe von Daten und Unterlagen.

### Bodenrichtwerte als Grundlage der Besteuerung

Im Zuge der Grundsteuerreform müssen im Jahr 2022 für 2,5 Millionen wirtschaftliche Einheiten in Sachsen Steuererklärungen abgegeben werden. Eine Bemessungsgrundlage sind unter anderen die vom Gutachterausschuss festgelegten Bodenrichtwerte. Alle Gutachterausschüsse wurden deshalb gebeten, eine flächendeckende Bereitstellung zu ermöglichen, da ansonsten mit zahlreichen Anfragen der Bürger und der Finanzverwaltung zu rechnen ist.

Im Landkreis Bautzen waren bislang noch ca. 1.400 Bodenrichtwertzonen ohne Wert. Im Jahr 2021 bestand deshalb für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses die Aufgabe, diese Zonen mit plausiblen Werten zu befüllen. Dazu wurden zusätzliche Auswertungen getätigt sowie Modelle zur Wertfindung entwickelt. Ende März 2022 werden dann die Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Bautzen beschlossen.

## Der Landkreis in Zahlen

(Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen, Stand jeweils zum 31.12. des Vorjahres)

		2017	2018	2019	2020	2021
Fläche	km <sup>2</sup>	2.396	2.396	2.396	2.396	2.396
Einwohner	EW	304.691	302.634	300.880	299.758	298.010
Einwohnerdichte	EW/km <sup>2</sup>	127	126	126	125	124
Bevölkerungsentwicklung						
Wanderungssaldo	Anzahl	33	-312	318	868	1.025
natürlicher Bevölkerungssaldo	Anzahl	-1572	-1.735	-2013	-1.939	-2.759
Nutzflächen						
Siedlung und Verkehr	ha	30.820	30.914	30.997	31.119	31.302
Landwirtschaft	ha	109.959	109.832	109.720	109.573	109.385
Wald	ha	82.602	82.612	82.621	82.627	82.616
Wasser	ha	9.974	9.975	9.979	9.968	9.972
Abbauland	ha	5.507	5.499	5.503	5.488	5.495
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	111.096	112.029	113.843	114.810	113.226
kreisangehörige Gemeinden	Anzahl	58	58	57	57	57
davon Städte	Anzahl	15	15	15	15	15

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km <sup>2</sup> ) Stand: 31.12.2021	Einwohner Stand: 30.11.2021
<b>Arnsdorf</b> Eisold, Frank		35,87	4.928
<b>Bautzen, Große Kreisstadt</b> Ahrens, Alexander		66,67	37.885
<b>Bernsdorf</b> Habel, Harry		59,86	6.314
<b>Bischofswerda, Große Kreisstadt</b> Prof. Dr. Große, Holm	VG Bischofswerda – Rammenau	46,21	10.664
<b>Burkau</b> Hein, Sebastian		31,90	2.642
<b>Crostwitz</b> Klimann, Marko (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	13,33	1.021
<b>Cunewalde</b> Martolock, Thomas		26,65	4.579
<b>Demitz-Thumitz</b> Glowienka, Jens		21,10	2.632
<b>Doberschau-Gaußig</b> Fischer, Alexander		40,48	4.175
<b>Elsterheide</b> Koark, Dietmar		127,61	3.437
<b>Elstra, Stadt</b> Wachholz, Frank		32,63	2.689
<b>Frankenthal</b> Bansner, Janine (ehrenamtlich)	VG Großharthau – Frankenthal	9,43	929
<b>Göda</b> Meyer, Gerald		43,27	2.975
<b>Großdubrau</b> Mörbe, Lutz		54,22	4.184
<b>Großharthau</b> Krauß, Jens	VG Großharthau – Frankenthal	37,28	2.898
<b>Großnaundorf</b> Rammer, Christian (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,99	942
<b>Großpostwitz</b> Michauk, Markus	VG Großpostwitz – Obergurig	16,48	2.727
<b>Großröhrsdorf</b> Schneider, Stefan		40,94	9.655
<b>Haselbachtal</b> Boden, Margit		37,50	3.931
<b>Hochkirch</b> Wolf, Norbert		41,75	2.254

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km <sup>2</sup> ) Stand: 31.12.2021	Einwohner Stand: 30.11.2021
<b>Hoyerswerda, Große Kreisstadt</b> Ruban-Zeh, Torsten		94,99	31.410
<b>Kamenz, Große Kreisstadt</b> Dantz, Roland	VG Kamenz – Schönteichen	98,30	17.018
<b>Königsbrück</b> Driesnack, Heiko	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	78,48	4.600
<b>Königswartha</b> Nowotny, Swen		47,17	3.372
<b>Kubschütz</b> Reichert, Olaf		43,64	2.502
<b>Laußnitz</b> Driesnack, Joachim (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	63,81	1.853
<b>Lauta</b> Lehmann, Frank		42,14	8.135
<b>Lichtenberg</b> Mögel, Christian (ehrenamtlich)	GV Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,72	1.633
<b>Lohsa</b> Leberecht, Thomas		134,96	5.175
<b>Malschwitz</b> Seidel, Matthias		93,27	4.604
<b>Nebelschütz</b> Zschornak, Thomas, (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	22,93	1.186
<b>Neschwitz</b> Schuster, Gerd	VG Neschwitz – Puschwitz	46,01	2.405
<b>Neukirch</b> Truxa-Richter, Grit (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	39,47	1.591
<b>Neukirch/Lausitz</b> Zeiler, Jens		21,30	4.770
<b>Obergurig</b> Polpitz, Thomas (ehrenamtlich)	VG Großpostwitz – Obergurig	9,82	2.104
<b>Ohorn</b> Kunze, Sonja (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	11,99	2.470
<b>Oßling</b> Nitzsche, Johannes		43,71	2.240
<b>Ottendorf-Okrilla</b> Pfeiffer, Rico		25,93	10.006
<b>Panschwitz-Kuckau</b> Kreuz, Markus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	23,35	2.034
<b>Pulsnitz</b> Lüke, Barbara	VG Pulsnitz Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	26,76	7.371



Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km <sup>2</sup> ) Stand: 31.12.2021	Einwohner Stand: 30.11.2021
<b>Puschwitz</b> Ritscher, Stanislaus (ehrenamtlich)	VG Neschwitz – Puschwitz	11,79	773
<b>Räckelwitz</b> Brußk, Franz (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	11,51	1.143
<b>Radeberg, Große Kreisstadt</b> Lemm, Gerhard		29,83	18.666
<b>Radibor</b> Rentsch, Madeleine		61,99	3.127
<b>Ralbitz-Rosenthal</b> Rietscher, Hubertus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	31,74	1.704
<b>Rammenau</b> Langhammer, Andreas (ehrenamtlich)	VG Bischofswerda – Rammenau	10,76	1.326
<b>Schirgiswalde-Kirschau</b> Gabriel, Sven		24,34	6.087
<b>Schmölln-Putzkau</b> Wünsche, Achim		32,93	2.970
<b>Schwepnitz</b> Röthig, Elke		56,03	2.452
<b>Sohland a. d. Spree</b> Israel, Hagen		37,30	6.513
<b>Spreetal</b> Heine, Manfred (ehrenamtlich)		180,80	1.812
<b>Steina</b> Bürger, Sandro (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,51	1.646
<b>Steinigwolmsdorf</b> Gessel, Kathrin		18,04	2.797
<b>Wachau</b> Künzelmann, Veit		38,11	4.262
<b>Weißenberg</b> Arlt, Jürgen		50,96	3.059
<b>Wilthen</b> Herfort, Michael		17,04	4.681
<b>Wittichenau</b> Posch, Markus		61,02	5.700
<b>gesamt:</b>	<b>57 Gemeinden, davon 15 Städte</b>	<b>2.395,59</b>	<b>296.658</b>

## Kommunalaufsicht

		2017	2018	2019	2020	2021
Bearbeitung Satzungen	Anzahl	233	140	141	111	128
Öffentl.-rechtliche Vereinbarungen	Anzahl	8	5	3	5	17
Prüfungen insgesamt	Anzahl	96	86	88	80	100
davon Wirtschaftspläne	Anzahl	19	17	18	18	19
davon Haushaltspläne	Anzahl	77	69	70	62	81
Fördermittelanträge	Anzahl	401	310	226	160	122
Bearbeitung Widersprüche	Anzahl	79	41	62	101	53
Erlass von sonstigen Bescheiden	Anzahl	8	10	34	9	4
Stellungnahmen zu Anfragen	Anzahl	278	277	354	276	594
Bearbeitung Petitionen/ Dienstaufsichtsbeschwerden	Anzahl	42	35	50	38	30
Bearbeitung beamtenrechtlicher Vorgänge	Anzahl	76	46	69	66	96
Wahlen/Wahlprüfung Kommunalwahl	Anzahl	5	2	187	11	3

## Bereich Recht

Bereich Recht		2017	2018	2019	2020	2021
Erarbeitung/Prüfung von Beschlussvorlagen	Anzahl	170	136	173	105	151
Erarbeitung/Prüfung von Vertragsunterlagen	Anzahl	39	16	20	22	36
Stellungnahmen zu Anfragen (inkl. Verträge, Satzungen, Rechtsverordnungen, Strafanzeigen)	Anzahl	718	635	559	645	593
Gerichtsverfahren gesamt	Anzahl	3.335	3.112	2.844	2.626	2.406
davon Neuzugänge	Anzahl	918	843	798	705	603
davon Verfahren aus Vorjahren	Anzahl	2.417	2.269	2.046	1.921	1.803

